

STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

2000

MONTAG, 13. NOVEMBER 2000

Nr. 46

Seite

Seite

Seite

Hessisches Staatskanzlei

- Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland 3682
- Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes im Oktober 2000 3682

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

- Neue Seminare des HZD-Schulungszentrums für das Jahr 2001 3683

Hessisches Ministerium der Finanzen

- Gesetz über die Förderung rationeller und umweltfreundlicher Energienutzung in Hessen (Hessisches Energiegesetz) vom 25. 5. 1990 mit Änderung vom 16. 2. 1994; hier: Bautechnische Richtlinien zur Einsparung von Energie bei Bauten des Landes und Bauten mit staatlichen Zuwendungen 3683
- Verzugszinsen bei privatrechtlichen Forderungen des Landes (VV Nr. 4.1 zu § 34 LHO) und Änderung der Verwaltungsvorschriften zu § 59 LHO 3684
- Umweltschutz im staatlichen Hochbau; hier: Verwendung FCKW-freier Dämmstoffe 3684
- FCKW-Halon-Reduzierung in der Kälte- und Klimatechnik 3685
- Umweltschutz bei Bauten mit staatlichen Zuwendungen; hier: Verwendung FCKW-freier Dämmstoffe 3685

Hessisches Kultusministerium

- Genehmigung des Kirchensteuerbeschlusses der Freireligiösen Gemeinde Mainz für den im Lande Hessen gelegenen Anteil für das Rechnungsjahr (Kalendarjahr) 2001 3685

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

- Studienordnung des Fachbereichs Philosophie und Geschichtswissenschaften für den Teilstudiengang Geschichte mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 19. 1. 2000 3685
- Studienordnungen des Fachbereichs Kunstpädagogik, Musikwissenschaft, Sportwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen für die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen, das Lehramt an Haupt- und Realschulen, das Lehramt an Gymnasien sowie das Lehramt an Sonderschulen im Fach Sport vom 11. 12. 1996; hier: Erste Änderungsbeschlüsse vom 20. 10. 1999 3689

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

- Verzeichnis der Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen nach den Landesbauordnungen 3690

Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten

- Veröffentlichung der Prüfungsstermine gemäß § 7 der Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen zum anerkannten Abschluss Geprüfter Natur- und Landschaftspfleger/Geprüfte Natur- und Landschaftspflegerin 3691

Der Landeswahlleiter für Hessen

- Nachfolge für den Abgeordneten des Hessischen Landtags Harald Polster (SPD) 3691

Die Regierungspräsidien

DARMSTADT

- Erklärung von Waldflächen im Landkreis Offenbach, Gemarkung Heusenstamm sowie Gemarkung Dietzenbach, Stadt Dietzenbach, zu Schutzwald vom 27. 9. 2000 3692
- Genehmigung der „Gontard & Metall-Bank-Stiftung“, Sitz Frankfurt am Main 3694
- Zulassung als staatlich anerkannte Untersuchungsstelle für Abwasser; hier: Zulassung als EKVO-Laboratorium (Durchführung von Laboruntersuchungen) 3694

KASSEL

- Vorhaben des Herrn Frank Hördermann, Fulda 3696

Hessischer Verwaltungsschulverband

- Lehrpläne „Dienstbegleitende Unterweisung für Verwaltungsfachangestellte“ des Hessischen Verwaltungsschulverbandes 3696

Buchbesprechungen 3704

Öffentlicher Anzeiger 3705

Andere Behörden und Körperschaften

- Umlandverband Frankfurt; hier: Änderung des Flächennutzungsplanes (Einleitung von Änderungsverfahren) 3732
- Der Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Darmstadt; hier: Ungültigkeitserklärung von Dienstsiegeln 3732
- Kommunales Gebietsrechenzentrum Kommunale Informationsverarbeitung in Hessen, Gießen; hier: 9. Sitzung der Verbandsversammlung 3732

Öffentliche Ausschreibungen 3733

Stellenausschreibungen 3734

897

HESSISCHE STAATSKANZLEI

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Der Bundespräsident hat auf meinen Vorschlag an folgende verdiente Frauen und Männer den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

Verdienstkreuz 1. Klasse

Professor Dr.-Ing. Ernst Schadow, Idstein

Verdienstkreuz am Bande

Walter Alp, Lauterbach (Hessen)
 Bernd Caspari, Hattersheim am Main
 Wolfhart Fuchs, Ebersburg
 Kurt Heil, Weilmünster
 Ruth Hilgardt, Darmstadt
 Wolfgang Kloss, Bürgermeister a. D., Schöneck
 Leonie Kumpf, Erbach (Odenwald)
 Berthold Leinberger, Dipperz
 Dr. Peter Willi Sattler, Oberstudienrat, Mossautal
 Dr. jur. Erich Schieferstein, Bad Vilbel
 Friedrich Vetter, Polizeihauptkommissar a. D., Schwalbach am Taunus
 Werner Wacker, Leitender Verwaltungsdirektor a. D., Erbach (Odenwald)
 Dr. Hans-Dieter Wolf, Groß-Gerau
 Josef Wollbeck, Oberamtsrat a. D., Lützelbach

Verdienstmedaille

Ludwig Berz, Messel
 Martha Eitel, Fränkisch-Crumbach
 Georg Friedrich Eitel, Fränkisch-Crumbach
 Christa Dorothea Gante, Kassel
 Marie Genovefa Goletz, Oberaula
 Franz Purkart, Melsungen
 Ilse Kalden, Wanfried
 Ingeburg Schäfer, Wetzlar

Wiesbaden, 25. Oktober 2000

Der Hessische Ministerpräsident
 Z 313 14 a 02/01

StAnz. 46/2000 S. 3682

898

Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes im Oktober 2000

Hessisches Statistisches Landesamt, Vertriebsstelle, Rheinstraße 35/37, 65175 Wiesbaden, Tel.: 06 11/38 02-9 51, Fax: 06 11/38 02-9 92

Statistische Berichte**A. Bevölkerung und Erwerbstätigkeit**

Die Tuberkulose in Hessen im Jahr 1999 — (A IV 5 — j/99) — 6 DM Print und 9 DM Digital
 Geschlechtskrankheiten in Hessen im Jahr 1999 — (A IV 6 — j/99) — 6 DM Print und 9 DM Digital
 Erwerbstätige in Hessen und in Deutschland 1991 bis 1999 — (A VI 6/S — j/1991 — 1999) — 8 DM Print und 12 DM Digital

B. Unterricht und Bildung, Rechtspflege, Wahlen

Personal und Personalstellen sowie Habilitationen an den Hochschulen in Hessen im Jahr 1999 — (B III 4 — j/99) — 10 DM
 Der Strafvollzug in Hessen im Jahr 1999 — Bestand und Bewegung in den Justizvollzugsanstalten — (B IV 6 — j/99 — Teil 2) — 10 DM Print und 15 DM Digital

C. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Schweine-, Rindvieh- und Schafbestand in Hessen am 3. Mai 2000 — Endgültiges Ergebnis — (C III 1 — 2 — 2j/00) — 5 DM
 Schlachtungen in Hessen im August 2000 — (C III 2 — m 8/00) — 5 DM

D. Unternehmen und Arbeitsstätten

Gewerbeanzeigen in Hessen im 2. Vierteljahr 2000 — (D I 2 — vj 2/00) — 6 DM Print und 9 DM Digital

E. Produzierendes Gewerbe

Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im Juli 2000 — (E I 1 — m 7/00) — 8 DM
 Indizes des Auftragseingangs und des Umsatzes im Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im August 2000 — (E I 3 — m 8/00) — 8 DM
 Öffentliche Energieversorgung in Hessen im Juni 2000 — (E IV 2 — m 8/00, E IV 3 — m 8/00) — 5 DM
 Öffentliche Energieversorgung in Hessen im Juli 2000 — (E IV 2 — m 7/00, E IV 3 — m 7/00) — 5 DM
 Das Handwerk in Hessen im 2. Vierteljahr 2000 — (E V 1 — vj 2/00) — 6 DM

F. Bautätigkeit und Wohnungswesen

Baugenehmigungen in Hessen im Juli 2000 — (F II 1 — m 7/00) — 5 DM
 Wohngeld in Hessen im Jahr 1999 — (F II 11 — j/99) — 8 DM Print und 12 DM Digital

G. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel in Hessen im Juli 2000 — Vorläufige Ergebnisse — (G I 1 — m 7/00) — 6 DM
 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel in Hessen im Juli 2000 — Vorläufige Ergebnisse — (G I 2 — m 7/00) — 5 DM
 Die Ausfuhr Hessens im Juni 2000 — Vorläufige Zahlen — (G III 1 — m 6/00) — 6 DM
 Die Einfuhr (Generalhandel) nach Hessen im Juni 2000 — Vorläufige Zahlen — (G III 3 — m 6/00) — 6 DM
 Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr in Hessen im Juli 2000 — Vorläufige Ergebnisse — (G IV 1 — m 7/00) — 10 DM
 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe in Hessen im Juli 2000 — Vorläufige Ergebnisse — (G IV 3 — m 7/00) — 6 DM

H. Verkehr

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hessen im August 2000 — (H I 1 — m 8/00 — Vorauswertung) — 5 DM
 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hessen im Juli 2000 — (Vorläufige Ergebnisse — H I 1 — m 7/00) — 6 DM
 Binnenschifffahrt in Hessen im Juli 2000 — (H II 1 — m 7/00) — 6 DM

K. Sozialleistungen

Sozialhilfe in Hessen im Jahr 1999 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 1999 — Empfänger — (K I 1 — j/99 — Teil 2) — 12 DM Print und 18 DM Digital

L. Finanzen und Steuern

Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern in Hessen im 2. Vierteljahr 2000 — (L I 1 und L II/S — vj 2/00) — 5 DM
 Realsteuervergleich in Hessen im Jahr 1999 — (L II 7 — j/99) — 10 DM

M. Preise und Preisindizes

Messzahlen für Verbraucherpreise und Preisindizes der Lebenshaltung in Hessen im September 2000 — (M I 2 — m 9/00) — 10 DM

N. Löhne und Gehälter

Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, im Handel sowie im Kredit- und Versicherungsgewerbe in Hessen im Juli 2000 — Arbeitnehmerverdienste im Produzierenden Gewerbe — (N I 1 — vj 3/00 — Teil I) — 8 DM
 Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, im Handel sowie im Kredit- und Versicherungsgewerbe in Hessen im Juli 2000 — Angestelltenverdienste — (N I 1 — vj 3/00 — Teil II) — 12 DM

P. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen 1991 bis 1999 — (P I 1 — j/1991—1999) — 8 DM Print und 12 DM Digital

Wiesbaden, 27. Oktober 2000

Hessisches Statistisches Landesamt
 Z A 2 — c 1/00

StAnz. 46/2000 S. 3682

899

HESSISCHES MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT

Neue Seminare des HZD-Schulungszentrums für das Jahr 2001

Das HZD-Schulungszentrum hat für das Kalenderjahr 2001 eine Reihe neuer Seminare konzipiert:

Arbeits- und Organisationsmethoden

- Neue Verwaltungssteuerung:
 - Projektmanagement-Grundlagen
 - Projektmanagement-Vertiefung
 - Methodenkompetenz — Moderation, Präsentation, Kreativität
 - Grundlagen Systemischer Organisationsentwicklung
 - Projektcontrolling in Projekten der hessischen Landesverwaltung
 - Grundlagen der Geschäftsprozessanalyse

Zusammenarbeit, Wissensvermittlung und Beratung

- Lösungen verkaufen — Einführung in die Präsentation
- Wissensmanagement:
 - Crash-Seminar
 - Grundlagen
 - Toolbox
- Lebendiges Coaching
- Bilder der Organisation — Werkzeuge der Organisationsentwicklung
- Veränderungsmanagement — Einführung

Internet/Intranet

- Effektive Informationsrecherche im Internet:
 - Teil 1
 - Teil 2
- Sicherheit im Internet — Einführung
- Internet — Sicherheitsaspekte

- Internet HTML-Seiten mit Homepage gestalten, organisieren und pflegen
- Bildbearbeitung mit Paintshop Pro 6.0
- Frontpage 2000 Datenbank

Microsoft Office

- kombinierte Office-Anwendungen im Büro:
 - für Office 2000
 - für Office 97

Datenbanksysteme

- SQL-Server 2000 — Umsteiger

Betriebssysteme

- Windows 98/Millennium: Installation und Konfiguration
- Windows 98/2000 Registry
- Exchange Server 2000 — Umsteiger
- Windows 2000 Group Policy Objects

Der Gesamtkatalog 2001 kann bestellt werden bei:

HZD-Schulungszentrum
Mainzer Straße 29-33
65185 Wiesbaden

Tel.: 06 11/3 40-8 40

Fax: 06 11/3 40-8 60

Internet: seminar@hzd.hessen.de

Das jeweils aktuelle Schulungsangebot ist ab sofort auch abrufbar im Intranet des Landes Hessen unter <http://schulung.intern.hessen.de/> und im Internet unter <http://schulung.hzd.de/>

Wiesbaden, 30. Oktober 2000

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung
St.Anz. 46/2000 S. 3683

900

HESSISCHES MINISTERIUM DER FINANZEN

Gesetz über die Förderung rationeller und umweltfreundlicher Energienutzung in Hessen (Hessisches Energiegesetz) vom 25. Mai 1990 mit Änderung vom 16. Februar 1994;

hier: Bautechnische Richtlinien zur Einsparung von Energie bei Bauten des Landes und Bauten mit staatlichen Zuwendungen

Angesichts der mit der Nutzung nicht erneuerbarer Energieträger verbundenen Umweltbelastung sowie der Notwendigkeit des sparsamen Umganges mit Ressourcen ist es nach wie vor dringend erforderlich, im Bereich der landeseigenen und der mit staatlichen Zuwendungen zu bauenden, sanierenden oder renovierenden Liegenschaften den Energieverbrauch auch weiterhin drastisch zu reduzieren. Durch die technischen Weiterentwicklungen in den Erzeugertechniken wird mittlerweile ein Brennstoffwirkungsgrad von bis zu 55 Prozent erreicht. Diese Entwicklung gibt Hoffnung, auch weiterhin den CO₂-Ausstoß drastisch zu reduzieren. Schließlich ist die mit der Liberalisierung der Strommärkte verbundene Öffnung des Zugangs zu den Stromtransport- und -verteilungsnetzen eine der wichtigsten Voraussetzungen für die größere Verbreitung von Strom aus regenerativen Energien. Durch die in den letzten Jahren ebenfalls erheblich verbesserten Techniken im Baubereich ist es möglich, ohne Komforteinbußen über die zurzeit geltenden gesetzlichen Anforderungen (Wärmeschutzverordnung) weit hinaus zu gehen.

Mit dem Leitfaden „Energie im Hochbau — Energiebewusste Gebäudeplanung“, der durch das Institut Wohnen und Umwelt (IWU) erarbeitet wurde und vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten herausgegeben wird, steht ein methodisches Instrumentarium zur Verfügung, um eine möglichst hohe Energieeffizienz zu erreichen. Ziel des Leitfadens*) ist, den Einsatz von Energie bei der Nutzung von Gebäuden unter wirtschaftlichen und umweltseitigen Gesichtspunkten zu begrenzen. Er wird Bestandteil der Richtlinien und gilt für beheizte Gebäude.

Das Zusammenwirken der verschiedenen bauplanerischen und bauphysikalischen Einflussparameter zur Energieeinsparung, wie Gebäudelage und -ausrichtung, Wärmedämmung, Wärmespeicherung, Sonnenschutz und betriebstechnische Anlagen, ist zu beachten.

Die auf die Bedürfnisse der Staatsbauverwaltung abgestimmte Kurzfassung des Leitfadens*) ist im Intranet des Hessischen Ministeriums der Finanzen, der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main und auf den Servern der Baudienststellen verfügbar.

1. Maßnahmen bei Neu-, größeren Umbauten und Gebäudesanierungen

1.1 Allgemeine Anforderungen

Bei allen Neubauten von landeseigenen Gebäuden und Gebäuden mit staatlichen Zuwendungen ist im Rahmen des Planungsprozesses der Einsatz von Energie durch die Anwendung des Leitfadens „Energiebewusste Gebäudeplanung“ und die Einhaltung der dort für den Heizwärmebedarf genannten Grenzwerte (Energiekennwerte) zu optimieren. In der Vorplanungsphase kann zur übersichtlichen Ermittlung der Energiekennwerte das Kurzverfahren angewandt werden. Mit der Erstellung der Haushaltsunterlage Bau (HU-Bau) ist der energietechnische Standard gemäß Leitfaden festzulegen. Es gelten die Anforderungen der Tabelle 4.

Bei der Planung von größeren Umbauten und Gebäudesanierungen sind die bauteilbezogenen Einzelanforderungen des Leitfadens (Tabelle 6) einzuhalten, sofern denkmalpflegerische oder bauphysikalische Gründe dem nicht entgegenstehen.

Der Nachweis des Energiekennwertes auf der Grundlage des im Leitfaden dargestellten ausführlichen Rechenverfahrens ist Bestandteil der Gebäudeplanung, sofern sie von der Staatsbauverwaltung selbst durchgeführt wird.

*) nicht abgedruckt

1.2 Einschaltung Freiberuflicher

Bei der Einschaltung von freiberuflich tätigen Architekten und Ingenieuren für Planungs- und Bauleistungen sind in die Verträge entsprechende verbindliche Ausführungsbestimmungen hinsichtlich der Einhaltung des Energiekennwerts aufzunehmen. Dazu gehören die Anwendung des ausführlichen Rechenverfahrens zur Ermittlung der Energiekennwerte sowie deren Einhaltung.

1.3 Planungswettbewerbe

Bei Planungswettbewerben ist der Leitfaden Energie im Hochbau als verbindliche Grundlage vorzugeben. Für die Ermittlung der Energiekennwerte Heizwärme genügt jedoch das Berechnungsblatt „Kurzverfahren“.

1.4 Heizungsanlagen

Bei der Installation von Heizungsanlagen sind die im Leitfaden genannten Grenzwerte für die Heizzahl einzuhalten. Die Zielwerte sind bei vertretbarer Wirtschaftlichkeit anzustreben. Es gelten die Anforderungen der Tabellen 5 und 8.

Bei der Planung oder Sanierung von Heizungsanlagen mit einem projektierten Wärmeverbrauch von mehr als 500 MWh/a ist die Möglichkeit einer Kraft-Wärmekopplung zum Beispiel durch BHKW als Variante zu prüfen, wenn Anschlussmöglichkeiten an Fernwärme nicht gegeben sind. Elektrische Heizsysteme sind nicht zulässig.

1.5 Wärmespeicherung

Der Wärmespeicherung von Bauteilen kommt im Rahmen einer natürlichen Klimatisierung besondere Bedeutung zu und ist durch die Wahl von Konstruktions- und Ausbaumaterialien zu fördern.

1.6 Sonnenschutz

Durch die Anordnung von wirkungsvollen Sonnenschutzrichtungen ist auf eine künstliche Klimatisierung weitestgehend zu verzichten.

2. Maßnahmen in bestehenden Gebäuden

2.1 Außenbauteile

Soweit Außenbauteile erstmalig eingebaut, ersetzt oder erneuert werden, gelten die Anforderungen der Tabelle 6, sofern denkmalpflegerische oder bauphysikalische Gründe dem nicht entgegenstehen. Das gilt nicht, wenn sich die Ersatz oder Erneuerungsmaßnahmen auf weniger als 20 vom Hundert der Gesamtfläche der jeweiligen Bauteile nach Tabelle 6 erstreckt.

2.2 Fenster

Beim Ersatz von Fenstern sind grundsätzlich Fenster mit Wärmeschutzverglasung vorzusehen. Die Erneuerung von Fenstern kann jedoch nicht allein mit Energieeinsparung begründet werden. Es ist erforderlich, dass die Fenster abgängig sind und im Rahmen der Bauunterhaltung sowieso erneuert werden müssen.

2.3 Innendämmung

Die nachträgliche Innendämmung oder Kerndämmung ist wegen der bauphysikalischen Nachteile nur in Ausnahmefällen zulässig.

2.4 Heizungsanlagen

Bei der kompletten Erneuerung von Heizungsanlagen sind die im Leitfaden genannten Grenzwerte für die Heizzahl einzuhalten. Es gelten die Anforderungen der Tabellen 5 und 8 (siehe auch Ziffer 1.4).

3. Überwachung

3.1 Mitwirkung des Energieressorts

Das Hessische Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten unterstützt die Staatsbauverwaltung bei allen Vorhaben, die im Zusammenhang mit dem Leitfaden stehen, durch inhaltliche Stellungnahmen sowie durch die Mitwirkung bei Fortbildungsmaßnahmen.

Der Leitfaden „Energie im Hochbau — Energiebewusste Gebäudeplanung“ wird mit dem Ziel, die Grenz- und Zielwerte für öffentliche Hochbauten und Bauten mit staatlichen Zuwendungen entsprechend der unterschiedlichen Nutzungen und Ausstattungsgrade gemäß dem Stand der Technik weiter zu optimieren, fortgeschrieben.

3.2 Prüfung durch die Oberfinanzdirektion

Die Einhaltung der Anforderungen des Leitfadens Energie im Hochbau bei Planung und Ausführung wird von der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main abschließend geprüft. Ergibt die Prüfung, dass vom Ermittlungsverfahren abgewichen wurde und der Energiekennwert nicht erreicht wird, so ist die Planung entsprechend zu überarbeiten und neu vorzulegen.

3.3 Energieeinspar-Contracting

Zur zeitnahen Erschließung von vorhandenem Einsparpotenzial soll fremdes Know-how über Contracting-Verträge genutzt werden. Das ehemalige Ministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit hat federführend Richtlinien für die Vorbereitung und Durchführung des Energieeinspar-Contracting als „Contracting — Leitfaden für öffentliche Liegenschaften in Hessen“ herausgegeben. Diesen Contracting-Leitfaden habe ich mit Erlass vom 5. August 1999, B 1406 A — 6 — VA 3/VA 3 a verbindlich eingeführt. Mit der baufachlichen Umsetzung des Leitfadens wurden die Staatsbauämter Darmstadt, Gießen und Kassel beauftragt.

4. Energiekonzepte

Grundlage für die Auswahl von Maßnahmen ist die Erstellung eines gebäudebezogenen Energiekonzepts mit Beschreibung des Ist-Zustandes und Vorschlägen für bauliche und betriebstechnische Verbesserungsmaßnahmen mit Angabe der Prioritäten unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und Emissionsbilanzen.

5. Maßnahmen zur Reduzierung des Stromverbrauchs

Ebenso wie die Verringerung des Wärmeverbrauchs ist die Verminderung des Stromverbrauchs in landeseigenen Liegenschaften und bei Zuwendungsmaßnahmen voranzutreiben (siehe Ziffer 3.3).

6. Einfluss auf Nutzeranforderungen

Grundsätzlich bleibt zu bemerken, dass ein wesentlicher Schlüssel für die Senkung des Energiebedarfs in der Reduzierung der quantitativen und qualitativen Anforderungen der Nutzer liegt. Die Überprüfung des Umfangs und der Ausgestaltung der beabsichtigten Maßnahmen ist weiterhin Voraussetzung für alle bautechnischen Maßnahmen.

Der Erlass ergeht im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten.

Wiesbaden, 25. Oktober 2000

Hessisches Ministerium der Finanzen
B 1407 A — 1 — VA 31
— Gült.-Verz. 3616, 3617, 434, 894 —
StAnz. 46/2000 S. 3683

901

Verzugszinsen bei privatrechtlichen Forderungen des Landes (VV Nr. 4.1 zu § 34 LHO) und Änderung der Verwaltungsvorschriften zu § 59 LHO

Der gesetzliche Verzugzinssatz nach § 288 Abs. 1 BGB beträgt seit 1. September 2000 aufgrund der Neufestsetzung des Basiszinssatzes nach § 1 des Diskontsatz-Überleitungs-Gesetzes vom 9. Juni 1998

9,26 vom Hundert (bisher 8,42 vom Hundert).

Ich bitte, diesen Zinssatz ab 1. September 2000 entsprechend meinem Rundschreiben vom 21. Juli 2000 (StAnz. S. 2902) bei privatrechtlichen Schuldverhältnissen zu erheben.

Soweit das Land Schuldner privatrechtlicher Geldforderungen ist, mache ich nochmals darauf aufmerksam, dass ein Verzug nach § 284 Abs. 3 BGB unter allen Umständen zu vermeiden ist.

In VV Nr. 1.4.1 Satz 1 zu § 59 LHO werden die Worte „mindestens aber der gesetzliche Zinssatz von 4 vom Hundert bzw. bei Kaufleuten 5 vom Hundert jährlich“ gestrichen.

Wiesbaden, 17. Oktober 2000

Hessisches Ministerium der Finanzen
H 1007 A — 3100/§ 34 — III A 11
— Gült.-Verz. 4300 —
StAnz. 46/2000 S. 3684

902

Umweltschutz im staatlichen Hochbau;

hier: Verwendung FCKW-freier Dämmstoffe

Bezug: Erlass vom 7. Oktober 1994 (StAnz. 1995 S. 134)

Da ab 1. Januar 2000 die FCKW-Halon-Verbots-Verordnung in vollem Umfang in Kraft getreten ist und somit alle bis dahin geltenden Ausnahmeregelungen entfallen, hebe ich den Bezugerlass auf.

Wiesbaden, 23. Oktober 2000

Hessisches Ministerium der Finanzen
B 1027 A — 1 — VA 31
StAnz. 46/2000 S. 3684

903

FCKW-Halon-Reduzierung in der Kälte- und Klimatechnik

Bezug: Gemeinsamer Runderlass vom 22. Mai 1992 (StAnz. S. 1577)

Da ab 1. Januar 2000 die FCKW-Halon-Verbots-Verordnung in vollem Umfang in Kraft getreten ist und somit alle bis dahin geltenden Ausnahmeregelungen entfallen, hebe ich den Bezugerlass auf.

Wiesbaden, 23. Oktober 2000

Hessisches Ministerium der Finanzen
B 1013 A — 2 — V A 31
StAnz. 46/2000 S. 3685

904

Umweltschutz bei Bauten mit staatlichen Zuwendungen;

hier: Verwendung FCKW-freier Dämmstoffe

Bezug: Gemeinsamer Runderlass vom 26. Juli 1996 (StAnz. S. 2480)

Da ab 1. Januar 2000 die FCKW-Halon-Verbots-Verordnung in vollem Umfang in Kraft getreten ist und somit alle bis dahin geltenden Ausnahmeregelungen entfallen, hebe ich den Bezugerlass auf.

Wiesbaden, 23. Oktober 2000

Hessisches Ministerium der Finanzen
B 1027 A — 1 — V A 31
StAnz. 46/2000 S. 3685

905

HESSISCHES KULTUSMINISTERIUM**Genehmigung des Kirchensteuerbeschlusses der Freireligiösen Gemeinde Mainz für den im Lande Hessen gelegenen Anteil für das Rechnungsjahr (Kalenderjahr) 2001**

Gemäß § 7 des Gesetzes über die Erhebung von Steuern durch die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Lande Hessen (Kirchensteuergesetz) in der Fassung vom 12. Februar 1986, zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 1997 (GVBl. I S. 231), genehmige ich den von der Freireligiösen Gemeinde Mainz, Körperschaft des öffentlichen Rechts, gefassten Beschluss über die Erhebung der Kirchensteuer (Kultussteuer) im Jahr 2001:

Im hessischen Anteil der Freireligiösen Gemeinde Mainz wird aufgrund des Kirchensteuergesetzes des Landes Hessen in der Fas-

sung vom 12. Februar 1986, zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 1997, im Rechnungsjahr (Kalenderjahr) 2001 ein Zuschlag zur Einkommen-/Lohnsteuer in Höhe von 9 Prozent der Maßstabsteuer als Kirchensteuer (Kultussteuer) erhoben.

Die oben festgesetzte Kirchensteuer wird auch über den 31. Dezember 2001 weiter erhoben, falls zu dem genannten Termin neue Kirchensteuer-Hebesätze nicht beschlossen und staatlich anerkannt sind.

Wiesbaden, 25. Oktober 2000

Hessisches Kultusministerium
I B 1.2 — 873/6/4 — 10 — 32
StAnz. 46/2000 S. 3685

906

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST**Studienordnung des Fachbereichs Philosophie und Geschichtswissenschaften für den Teilstudiengang Geschichte mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien (L 3) an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 19. Januar 2000**

Nach § 47 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes vom 3. November 1998 (GVBl. I S. 431), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2000 (GVBl. I S. 326) hat der Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main die nachstehende Studienordnung erlassen. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Wiesbaden, 23. Oktober 2000

Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst
HI 1.1 — 424/556 (3) — 1
StAnz. 46/2000 S. 3685

Diese Studienordnung regelt das Studium des Unterrichtsfaches Geschichte für das Lehramt Gymnasien auf der Grundlage der Verordnung über die Ersten Staatsprüfungen für die Lehrämter vom 3. April 1995, zuletzt geändert am 8. Dezember 1999 (nachfolgend LVO).

Die Studienordnung geht davon aus, dass neben diesem Fach im Umfang von 64 Semesterwochenstunden (nachfolgend SWS) gemäß den §§ 6 Abs. 2 Ziff. 3 und 33 Abs. 1 LVO

ein weiteres Fach im Umfang von 64 SWS sowie

die Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften (einschließlich Psychologie) im Umfang von 32 SWS (§§ 6 Abs. 2 Ziff. 3 und 28 Abs. 1 LVO)

studiert werden.

Inhaltsverzeichnis**Teil I: Ziele des Studiums**

1. Allgemeine Ziele
2. Spezielle Ziele
- 2.1 Fachwissenschaftlich orientierte Ziele
- 2.2 Fachdidaktische und tätigkeitsfeldorientierte Ziele

Teil II: Beginn, Ablauf und Organisation des Studiums

1. Studienvoraussetzungen
- 1.1 Nachzuweisende Voraussetzungen
- 1.2 Sprachkenntnisse
2. Studienorganisation
- 2.1 Studienbeginn
- 2.2 Studiendauer
- 2.3 Studienabschnitte
- 2.4 Studienberatung
- 2.5 Praktikum (Schulpraktische Studien)
3. Weiterführende Studien
- 3.1 Erweiterungsprüfung
- 3.2 Promotion

Teil III: Gliederung und Gestaltung des Studiums

1. Inhaltliche Gliederung des Studiums
2. Lehr- und Lernformen
3. Formale Gliederung und Gestaltung des Studiums
- 3.1 Grundstudium
- 3.2 Hauptstudium
- 3.3 Zugangsvoraussetzungen für einzelne Lehrveranstaltungen, Veranstaltungstypen und Studienabschnitte

4. Leistungsnachweise
- 4.1 Leistungsnachweise als Nachweise des ordnungsgemäßen Studiums bzw. als Zulassungsvoraussetzung für die Zwischenprüfung bzw. die Erste Staatsprüfung
- 4.2 Vergabe von Leistungsnachweisen
- 4.3 Wiederholung der Leistungsnachweise
- 4.4 Sammelbescheinigungen
5. Anerkennung von Studienzeiten und Studienleistungen
6. Prüfungen
- 6.1 Art und Umfang der Zwischenprüfung
- 6.2 Meldung zur Ersten Staatsprüfung
- 6.3 Umfang der Ersten Staatsprüfung im Fach Geschichte
- 6.4 Durchführung der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien
7. Studienplan

Teil IV: Ergänzende Bestimmungen

1. Studienberatung
- 1.1 Studienfachberatung
- 1.2 Allgemeine Studienberatung
- 1.3 Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
2. Rechtsgrundlage und Geltungsbereich
- 2.1 Grundlage der Studienordnung
- 2.2 Geltungsbereich
3. Übergangs- und Schlussbestimmungen
- 3.1 Überprüfung der Studienordnung
- 3.2 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung
- 3.3 Übergangsregelung

Abkürzungsverzeichnis

- ABL. = Amtsblatt des Hessischen Kultusministeriums und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst
- GVBl. = Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen
- HHG = Hessisches Hochschulgesetz vom 3. November 1998 (GVBl. I, Nr. 13/1995, S. 431 ff.) in der Fassung vom 2. Juli 1999 (GVBl. I, Nr. 13/1999, S. 361)
- HUG = Hessisches Universitätsgesetz vom 28. März 1995 (GVBl. I, Nr. 13/1995, S. 325 ff.)
- LVO = Verordnung über die Ersten Staatsprüfungen für die Lehrämter vom 3. April 1995 (GVBl. I, Nr. 12/1995, S. 233 ff.) geändert durch Verordnungen vom 6. März 1998 (GVBl. I, Nr. 4/1998, S. 59 ff.) und 8. Dezember 1999 (GVBl. I, Nr. 23/1999, S. 481 ff.)
- StAnz. = Staatsanzeiger für das Land Hessen
- SWS = Semesterwochenstunden

Teil I: Ziele des Studiums

1. Allgemeine Ziele

Durch das Studium des Faches Geschichte mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien sollen die Studierenden befähigt werden, Fragenkomplexe aus den Bereichen Alte, Mittelalterliche und Neuere Geschichte sowie deren Didaktiken wissenschaftlich zu behandeln und eine wissenschaftlich geleitete Kompetenz für das Unterrichten des Faches Geschichte an Gymnasien zu erwerben.

2. Spezielle Ziele

2.1 Fachwissenschaftlich orientierte Ziele

Der Studiengang Geschichte soll es den Studierenden ermöglichen, kritische Einsichten in die Grundlagen und Methoden des Faches zu gewinnen und fundierte Kenntnisse seiner Gegenstände zu erwerben.

Die Studierenden sollen mit geschichtswissenschaftlichen Problemen vertraut gemacht und befähigt werden, eigenständig und verantwortlich wissenschaftlich zu arbeiten sowie wissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen.

2.2 Fachdidaktische Ziele

Gegenstandsbereiche des fachdidaktischen Studiums sind die drei Teilbereiche der Geschichte — Alte, Mittelalterliche und Neuere Geschichte — in Prozessen des Lehrens und Lernens. Das Studium der Fachdidaktik soll die Studierenden auch befähigen, Entscheidungen für die Auswahl von Lerngegenständen und die Gestaltung von Lernprozessen zu treffen. Dies schließt eine Auseinandersetzung mit den Sachgegenständen, mit Theorie der Geschichtswissenschaft im Verhältnis zur Di-

daktik der Geschichte sowie den Aneignungs- und Unterrichtsprozessen und ihren gegenseitigen Bezügen ein.

Teil II: Beginn, Ablauf und Organisation des Studiums

1. Studienvoraussetzungen

1.1 Nachzuweisende Voraussetzungen

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main (§ 68 HHG).

1.2 Sprachkenntnisse

Das Studium des Faches Geschichte erfordert ausreichende Kenntnisse in mindestens zwei Fremdsprachen, davon muss eine Latein sein (vgl. § 33 Abs. 4 LVO).

Die Sprachkenntnisse sollen bei Studienbeginn vorhanden sein oder müssen im Laufe des Grundstudiums erworben werden.

Die modernen Fremdsprachenkenntnisse sind bei der Anmeldung zur Zwischenprüfung nachzuweisen; der Nachweis kann erfolgen durch:

- das Abiturzeugnis;
- entsprechende Oberstufenzeugnisse beziehungsweise Zeugnisse über einen mindestens dreijährigen Unterricht, wobei die Benotung nicht schlechter als „ausreichend (4)“ beziehungsweise fünf Punkte sein darf;
- Fachgutachten beziehungsweise Lektorenprüfung über durch Auslandsaufenthalte, Universitätssprachkurse oder Selbststudium erworbene Sprachkenntnisse;
- VHS-Zertifikate, d. h. Zertifikate über einen mit staatlicher Abschlussprüfung abschließenden Lehrgang an einer Volkshochschule (in Hessen: gemäß Erlass des Hessischen Kultusministers vom 1. November 1977).

Die Lateinkenntnisse werden durch die bestandene lateinische Sprachklausur zur Aufnahme in die in der Studienordnung (vgl. III. 3.1) vorgeschriebene Übung in „Alte Geschichte“ nachgewiesen.

Die Klausur ist zweistündig. In ihr ist ein lateinischer Quellentext (zum Beispiel aus Cicero, Sallust, Livius, Plinius) mit Hilfe eines Wörterbuches ins Deutsche zu übersetzen. Die Klausur kann jeweils zu Beginn und zum Ende eines Semesters geschrieben werden. Sie kann durch den Besuch der vom Seminar für Griechische und Römische Geschichte, Abt. I regelmäßig angebotenen Lektürekurse vorbereitet werden.

2. Studienorganisation

2.1 Studienbeginn

Das Studium kann zum Wintersemester und zum Sommersemester aufgenommen werden.

2.2 Studiendauer

Der Studienordnung liegt eine Studienzzeit von 8 Semestern zugrunde.

Zur Regelstudienzeit vgl. § 6 Abs. 1 LVO.

Der Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften (FB 08) stellt auf der Grundlage dieser Studienordnung ein Lehrangebot bereit, das es den Studierenden in der Regel ermöglicht, die erforderlichen Veranstaltungen für die Erste Staatsprüfung im Unterrichtsfach Geschichte in der genannten Zeit zu absolvieren.

2.3 Studienabschnitte

Das Studium ist unterteilt in

- ein Grundstudium mit einer Dauer von 4 Semestern, das gemäß § 6 Abs. 3 LVO mit einer universitären Zwischenprüfung abgeschlossen wird und
- ein Hauptstudium mit einer Dauer von 4 Semestern.

Danach folgt gemäß § 6 Abs. 1 LVO die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien.

2.4 Studienberatung

Im Laufe des Studiums sind zwei Studienberatungen obligatorisch, von denen die eine zu Beginn des Studiums, die andere nach bestandener Zwischenprüfung zu Beginn des Hauptstudiums erfolgt. Für die Studienberatung stehen alle Professoren/Professorinnen, Hochschuldozenten/Hochschuldozentinnen, wissenschaftlichen Assistenten/Assistentinnen, Honorarprofessoren/Honorarprofessorinnen sowie Privatdozenten/Privatdozentinnen zur Verfügung.

2.5 Praktikum (Schulpraktische Studien)

Während des Studiums für das Lehramt an Gymnasien ist gemäß § 7 LVO ein Schulpraktikum zu absolvieren. Inhalt und Organisation des Praktikums richten sich nach der „Ordnung für die schulpraktischen Studien in den Lehramtsstudiengängen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 5. Februar 1998“ (StAnz. 46/1998, S. 3512 ff.) in der jeweils gültigen Fassung.

3. Weiterführende Studien

3.1 Erweiterungsprüfung

Wer die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien bestanden hat, kann gemäß § 24 LVO eine Erweiterungsprüfung im Unterrichtsfach Geschichte ablegen. Die Erweiterungsprüfung besteht gemäß § 24 Abs. 3 aus einer Klausur von vier Stunden und aus einer mündlichen Prüfung von 60 Minuten. Es gelten die in dieser Studienordnung genannten inhaltlichen Anforderungen und — unabhängig von den studierten Fachsemestern — die gleichen Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung.

3.2 Promotion

Das wissenschaftliche Studium des Faches Geschichte kann mit dem Ziel der Promotion zum „Dr. phil.“ fortgesetzt werden; vgl. „Ordnung zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.) an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 12. November 1986“ (ABl. 1988, S. 352 ff.) in der jeweils gültigen Fassung.

Teil III: Gliederung und Gestaltung des Studiums

1. Inhaltliche Gliederung des Studiums

Inhalte des fachwissenschaftlichen Studienanteils sind die fachwissenschaftlichen Bereiche (historischen Epochen)

- A Alte Geschichte,
- B Mittelalterliche Geschichte,
- C Neuere Geschichte

mit den Sachgebieten

1. Politische Geschichte,
2. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte,
3. Rechts- und Verfassungsgeschichte,
4. Kultur- und Geistesgeschichte

sowie Theorie der Geschichtswissenschaft, historische Hilfswissenschaften und historische Entwicklung in den verschiedenen europäischen Regionen.

Die Berücksichtigung der einzelnen fachwissenschaftlichen Bereiche (historischen Epochen) ist verbindlich. Während des Studiums soll in mehreren Sachgebieten der Besuch von mindestens je einer Veranstaltung nachgewiesen werden. Eine Ausrichtung des Studiums auf nur ein Sachgebiet (z. B. nur Politische Geschichte oder nur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte) ist nicht zulässig. Ferner muss bei der Auswahl der Veranstaltungen dafür Sorge getragen werden, dass neben der deutschen Geschichte auch die Geschichte Europas und — zumindest exemplarisch — die außereuropäische Geschichte berücksichtigt werden.

Inhalte des fachdidaktischen Studienanteils sind die Reflexion des eigenen Lernprozesses im Fachstudium und die fachdidaktischen Bereiche

- A Theorie der Geschichtswissenschaft im Verhältnis zur Didaktik der Geschichte,
- B Möglichkeiten der problemorientierten Darstellung im Geschichtsunterricht,
- C Geschichte und Funktion des Geschichtsunterrichts.

Die Berücksichtigung der einzelnen Bereiche soll durch entsprechende Wahl der Veranstaltungen gewährleistet werden. Fachdidaktische Überlegungen sind Teil fachwissenschaftlicher Veranstaltungen. Die schulpraktischen Studien sind Bestandteil des fachdidaktischen Studiums.

Zum fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium können auch Exkursionen gehören.

2. Lehr- und Lernformen

Innerhalb des Studiengangs werden die im Folgenden aufgeführten Veranstaltungstypen unterschieden.

Vorlesungen dienen der zusammenhängenden Darstellung eines Themas. Die Anregungen, die sie vermitteln, müssen die

Studierenden selbst weiterverfolgen. Vorlesungen können nicht mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen werden.

Proseminare sind Veranstaltungen des Grundstudiums, die anhand eines ausgewählten Themas zum wissenschaftlichen Arbeiten anleiten.

Übungen sind Veranstaltungen des Grund- und Hauptstudiums und dienen im Wesentlichen dem Erwerb praktischer Fähigkeiten.

Seminare sind Veranstaltungen des Hauptstudiums, die komplexe Fragestellungen behandeln und die Befähigung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten erfordern.

Kolloquien sind Veranstaltungen des Hauptstudiums und des Postgraduiertenstudiums. Sie sollen es fortgeschrittenen Studierenden, Examenskandidaten/Examenskandidatinnen, Doktoranden/Doktorandinnen ermöglichen, Forschungsprobleme zu diskutieren.

Exkursionen dienen dem Kennenlernen von topographischen Situationen der historischen Überreste an ihrem ursprünglichen Standort sowie von Originalfunden in Museen und Sammlungen.

Schulpraktische Studien (Blockpraktika und semesterbegleitende Praktika mit vorbereitenden und auswertenden Veranstaltungen) dienen der Erkundung und Reflexion pädagogisch-didaktischen Handelns des Fachunterrichts und der schulischen Wirklichkeit.

3. Formale Gliederung und Gestaltung des Studiums

Das Studium des Faches Geschichte gliedert sich in das Grundstudium (1.—4. Semester/32 SWS) und das Hauptstudium (5.—8. Semester/32 SWS). Der Anteil der fachdidaktischen Studien beträgt 1/5 (12—14 SWS).

3.1 Grundstudium

Das Grundstudium umfasst die Bereiche Alte, Mittelalterliche und Neuere Geschichte sowie Didaktik der Geschichte.

Zwei Studienberatungen, von denen die eine zu Beginn des Studiums, die andere nach bestandener Zwischenprüfung erfolgt, sind obligatorisch.

Ferner sind folgende Veranstaltungen obligatorisch und mit einem Leistungsnachweis (vgl. hierzu III. 4) abzuschließen:

— Proseminar Alte Geschichte	2 SWS,
— Proseminar Mittelalterliche Geschichte	2 SWS,
— Proseminar Neuere Geschichte	2 SWS,
— Übung Alte Geschichte	2 SWS.

Ein Leistungsnachweis in einem der Proseminare muss einen fachdidaktischen Schwerpunkt haben.

Verpflichtend sind weiterhin Lehrveranstaltungen aus den unter III. 1 genannten Bereichen und Sachgebieten im Umfang von 24 SWS, die aus dem Veranstaltungsangebot auszuwählen sind. Dabei sollen Bereiche Alte, Mittelalterliche und Neuere Geschichte gleichmäßig, die Fachdidaktik mit 4 SWS berücksichtigt werden.

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist durch Beleg im Studienbuch nachzuweisen.

Das Grundstudium schließt mit einer universitären Zwischenprüfung ab. Bis zum In-Kraft-Treten einer Zwischenprüfungsordnung für die geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer ersetzt der Nachweis über ein ordnungsgemäßes Grundstudium im Unterrichtsfach Geschichte die Zwischenprüfung in diesem Unterrichtsfach. Dieser Nachweis wird durch Vorlage der Leistungsnachweise des Grundstudiums (vgl. III. 4), den Nachweis der Sprachkenntnisse (vgl. II. 1.2) sowie durch die Belegbögen im Studienbuch geführt.

3.2 Hauptstudium

Das Hauptstudium umfasst die Bereiche Alte, Mittelalterliche und Neuere Geschichte sowie Didaktik der Geschichte; es dient der Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse.

Obligatorisch und mit einem Leistungsnachweis abzuschließen sind:

— Seminar Alte Geschichte	2 SWS,
— Seminar Mittelalterliche Geschichte	2 SWS,
— Seminar Neuere Geschichte	2 SWS,
— Übung/Seminar Mittelalterliche Geschichte	2 SWS,
— Übung/Seminar Neuere Geschichte	2 SWS.

Ein Leistungsnachweis in einem der Seminare muss einen fachdidaktischen Schwerpunkt haben; hierfür muss ein ande-

rer fachwissenschaftlicher Bereich gewählt werden als im Grundstudium.

Verpflichtend sind weiterhin Lehrveranstaltungen aus den unter III. 1 genannten Bereichen und Sachgebieten im Umfang von 20 SWS, die aus dem Veranstaltungsangebot auszuwählen sind. Dabei sollen die Bereiche Alte, Mittelalterliche und Neuere Geschichte gleichmäßig, die Fachdidaktik mit 2 SWS berücksichtigt werden.

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist durch Beleg im Studienbuch nachzuweisen.

3.3 Zugangsvoraussetzungen für einzelne Lehrveranstaltungen, Veranstaltungstypen und Studienabschnitte

Zu Lehrveranstaltungen des Grundstudiums wird nur zugelassen, wer die obligatorische Studienberatung zu Beginn des Grundstudiums besucht hat.

Zur Übung in „Alte Geschichte“ kann nur zugelassen werden, wer die lateinische Sprachklausur bestanden hat (vgl. II. 1.2).

Zu Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums (mit Ausnahme der Vorlesungen) wird nur zugelassen, wer ein ordnungsgemäßes Grundstudium nachweist beziehungsweise die Zwischenprüfung bestanden und die obligatorische Studienberatung zu Beginn des Hauptstudiums besucht hat.

4. Leistungsnachweise

4.1 Leistungsnachweise als Nachweise des ordnungsgemäßen Studiums bzw. als Zulassungsvoraussetzung für die Zwischenprüfung bzw. die Erste Staatsprüfung

Während des Studiums sind folgende Leistungsnachweise zu erbringen, die bei der Meldung zur Zwischenprüfung beim Zwischenprüfungsamt und zur Ersten Staatsprüfung der Leitung des Wissenschaftlichen Prüfungsamtes für die Lehrämter vorzulegen sind:

Leistungsnachweise für das Grundstudium (Vorlage bei der Meldung zur Zwischenprüfung, vgl. III. 3.1):

- Proseminar „Alte Geschichte“,
- Proseminar „Mittelalterliche Geschichte“,
- Proseminar „Neuere Geschichte“,
- Übung „Alte Geschichte“.

Eines der Proseminare muss einen fachdidaktischen Schwerpunkt haben.

Einer der Leistungsnachweise des Grundstudiums muss die Anfertigung einer Hausarbeit, ein weiterer eine Klausur beinhalten.

Leistungsnachweise für das Hauptstudium (Vorlage bei der Meldung zur Ersten Staatsprüfung, vgl. III. 3.2):

- Seminar „Alte Geschichte“,
- Seminar „Mittelalterliche Geschichte“,
- Seminar „Neuere Geschichte“,
- Übung/Seminar „Mittelalterliche Geschichte“,
- Übung/Seminar „Neuere Geschichte“.

Die Leistungsnachweise des Hauptstudiums müssen die Anfertigung einer Hausarbeit beinhalten. Ein Leistungsnachweis in einem der Seminare muss einen fachdidaktischen Schwerpunkt haben; hierfür muss ein anderer fachwissenschaftlicher Bereich gewählt werden als im Grundstudium.

4.2 Vergabe von Leistungsnachweisen

Leistungsnachweise werden durch den jeweiligen Veranstaltungsleiter/die jeweilige Veranstaltungsleiterin der Lehrveranstaltungen vergeben.

Leistungsnachweise bestätigen die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen. Die Kriterien für die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme werden zu Beginn des Semesters von dem jeweiligen Veranstaltungsleiter/der jeweiligen Veranstaltungsleiterin bekannt gegeben und dürfen während des Semesters nicht verändert werden.

Grundlage für die erfolgreiche Teilnahme können insbesondere sein:

- Referat,
- Hausarbeit,
- Klausur,
- Protokoll,
- Lösung von Aufgaben in Übungsveranstaltungen,
- mündliche Prüfungen/Kolloquien.

4.3 Wiederholung der Leistungsnachweise

Scheitert das Vorhaben, einen Leistungsnachweis zu erlangen, so kann es wiederholt werden. Die Wiederholung von Studienleistungen zur Erlangung eines Leistungsnachweises im Grundstudium im Rahmen der studienbegleitenden Zwischenprüfung regelt die Zwischenprüfungsordnung.

4.4 Sammelbescheinigungen

Bei Fach- oder Hochschulwechsel und bei Studienabbruch wird auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise eine Bescheinigung über die erbrachten Studienleistungen und -zeiten ausgestellt. Der Antrag ist an den Dekan/die Dekanin des Fachbereichs Philosophie und (FB 08) zu richten. Dem Antrag sind die erworbenen Leistungsnachweise beizufügen.

5. Anerkennung von Studienzeiten und Studienleistungen

Studienleistungen, die in anderen Studiengängen oder an anderen wissenschaftlichen Hochschulen wurden, können auf Antrag anerkannt werden. Über die Anerkennung entscheidet gemäß § 11 LVO die Leitung des Wissenschaftlichen Prüfungsamtes für die Lehrämter im Benehmen mit einem/einer Prüfungsberechtigten für das Unterrichtsfach Geschichte.

6. Prüfungen

Das Grundstudium schließt mit der universitären Zwischenprüfung, das Hauptstudium mit der Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien vor dem Wissenschaftlichen Prüfungsamt für die Lehrämter ab.

6.1 Art und Umfang der Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung wird studienbegleitend abgenommen; sie besteht bis zum In-Kraft-Treten einer Zwischenprüfungsordnung aus dem Nachweis über ein ordnungsgemäßes Grundstudium im Unterrichtsfach Geschichte (vgl. III. 3.1).

6.2 Meldung zur Ersten Staatsprüfung

Bei der Meldung zur Prüfung gemäß § 9 Abs. 1 und 2 LVO sind die in III. 3.2 und III. 4.1 genannten Leistungsnachweise für das Hauptstudium sowie die Belegbögen (Studienbuch) vorzulegen.

6.3 Umfang der Ersten Staatsprüfung im Fach Geschichte

Die Erste Staatsprüfung im Fach Geschichte umfasst folgende Prüfungsteile:

- eine 4-stündige Klausur,
- eine 60-minütige mündliche Prüfung sowie
- die Wissenschaftliche Hausarbeit (Bearbeitungsdauer 12 Wochen), soweit sie nicht im anderen Unterrichtsfach oder (auf Antrag) in den Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften geschrieben wird.

Die Prüfungsanforderungen und die Prüfungsinhalte sind in der Anlage 6 der LVO geregelt.

6.4 Durchführung der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien

Auf wichtige Vorschriften der LVO über Einzelheiten der mündlichen Prüfung wird besonders hingewiesen:

- die Fristen für die Meldung zur Ersten Staatsprüfung in § 9 Abs. 1,
- die Voraussetzungen für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung in §§ 12, 9 Abs. 2 in Verbindung mit III. 3.2 und III. 4.1 der Studienordnung,
- die Anrechnung von Studienzeiten und Prüfungsteilen in § 11,
- Zweck, Teile der Prüfungen, Prüfungsbereiche und Prüfungsanforderungen in §§ 1, 14 und 15,
- Prüfer-/Prüferinnenbestellung in §§ 2 Abs. 5 und Abs. 6, 4 Abs. 1, 16 Abs. 4,
- Ausgabe, Themenstellung und Bearbeitungszeit der Wissenschaftlichen Hausarbeit in § 16,
- Art und Umfang der schriftlichen (Klausuren) und mündlichen Prüfungen in §§ 14, 17 und 18,
- die Möglichkeit eines Freiversuches in § 10,
- die Möglichkeit einer Wiederholungsprüfung in § 24.

7. Studienplan

Insgesamt sind 64 SWS nachzuweisen.

Grundstudium (32 SWS)

Se- mester	Lehrform und Bezeichnung	P/WP	SWS	LN/TN
1.	I Obligatorische Studienberatung	P	2	TN
1.—4.	II PS „Alte Geschichte“	WP	2	LN
	PS „Mittelalterliche Geschichte“	WP	2	LN
	PS Proseminar „Neuere Geschichte“	WP	2	LN
	Ü Übung „Alte Geschichte“	WP	2	LN
Eines der Proseminare muss einen fachdidaktischen Schwerpunkt haben.				
III Außerdem sind 12 thematische Veranstaltungen (Vorlesungen, Proseminare oder Übungen) aus den drei Bereichen im Umfang von 24 SWS zu besuchen. Dabei sind möglichst alle Sachgebiete (vgl. III. 1) zu berücksichtigen, wobei in keinem Bereich die Beschränkung auf ein Sachgebiet zulässig ist. Es wird empfohlen, <ul style="list-style-type: none"> — 4 Veranstaltungen des Bereichs „Alte Geschichte“, — 4 Veranstaltungen des Bereichs „Mittelalterliche Geschichte“, — 4 Veranstaltungen des Bereichs „Neuere Geschichte“ zu absolvieren. Darunter soll eine Veranstaltung mit fachdidaktischem Schwerpunkt sein.				

LN = Leistungsnachweis TN = Teilnahmenachweis
 P = Pflichtveranstaltung WP = Wahlpflichtveranstaltung
 PS = Proseminar S = Seminar
 Ü = Übung

Hauptstudium (32 SWS)

Se- mester	Lehrform und Bezeichnung	P/WP	SWS	LN/TN
5.	I Obligatorische Studienberatung	P		TN
	II S „Alte Geschichte“	WP	2	LN
	S „Mittelalterliche Geschichte“	WP	2	LN
	S „Neuere Geschichte“	WP	2	LN
	S/Ü „Neuere Geschichte“	WP	2	LN
	Vor- und Nachbereitung der schulpraktischen Studien	WP	2*	TN
Ein Leistungsnachweis in einem der Seminare muss einen fachdidaktischen Schwerpunkt haben.				
III Außerdem sind 10 thematische Veranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Übungen oder Kolloquien) aus den drei Bereichen im Umfang von 20 SWS zu besuchen. Dabei sind möglichst alle Sachgebiete (vgl. III. 1) zu berücksichtigen, wobei in keinem Bereich die Beschränkung auf ein Sachgebiet zulässig ist. Es wird empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> — 3 Veranstaltungen des Bereichs „Alte Geschichte“, — 3 Veranstaltungen des Bereichs „Mittelalterliche Geschichte“, — 3 Veranstaltungen des Bereichs „Neuere Geschichte“, — 1 Veranstaltung mit fachdidaktischem Schwerpunkt zu absolvieren. *) Wird das Schulpraktikum im Fach Geschichte absolviert, sind Vorbereitungs- und Auswertungsveranstaltungen im Umfang von 4 SWS zu absolvieren (2 SWS sind rechnerisch im Stundenumfang des anderen Unterrichtsfaches zu berücksichtigen).				

Teil IV: Ergänzende Bestimmungen

1. Studienberatung

1.1 Studienfachberatung

Die Studierenden haben die Möglichkeit, während des gesamten Studiums die von den an dem Studiengang beteiligten historischen Instituten eingerichteten Studienfachberatungen aufzusuchen. Eine obligatorische Studienberatung erfolgt zu Beginn des Studiums sowie nach Abschluss des Grundstudiums.

1.2 Allgemeine Studienberatung

Neben der Studienberatung der historischen Institute steht den Studierenden die Zentrale Studienberatung der Johann Wolfgang Goethe-Universität zur Verfügung. Sie unterrichtet über Studienmöglichkeiten, Inhalte, Aufbau und Anforderun-

gen eines Studiums und berät bei studienbezogenen persönlichen Schwierigkeiten.

1.3 Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

In jedem Semester erstellen die historischen Seminare ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis zur Information der Studierenden.

2. Rechtsgrundlage und Geltungsbereich

2.1 Grundlage der Studienordnung

Aufgrund des § 115 Abs. 5 HHG in Verbindung mit § 22 Abs. 5 HUG hat der Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main am 19. Januar 2000 die vorstehende Studienordnung beschlossen.

2.2 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der LVO die ordnungsgemäße Gestaltung des Studiums im Unterrichtsfach Geschichte und beschreibt dessen Ziele, Inhalte und Aufbau.

Die Studienordnung nennt sämtliche zur Erreichung des Studienabschlusses erforderlichen Studienleistungen und beschreibt die Studienmöglichkeiten im Unterrichtsfach Geschichte umfassend im Rahmen der LVO.

3. Übergangs- und Schlussbestimmungen

3.1 Überprüfung der Studienordnung

Ziele, Umfang, Aufbau und Gliederung des Studiums werden von den zuständigen Gremien des Fachbereichs regelmäßig überprüft und den Erfordernissen angepasst, die sich aus der Weiterentwicklung der Wissenschaft und aus hochschuldidaktischen Erkenntnissen ergeben.

3.2 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft. Sie wird darüber hinaus im Mitteilungsblatt der Universität Frankfurt (MUF) veröffentlicht.

3.3 Übergangsregelung

Die Studienordnung ist verbindlich für alle Studierenden, die ihr Studium nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main aufnehmen.

Studierende, die ihr Studium vor In-Kraft-Treten dieser Studienordnung begonnen haben, können nach Maßgabe der Lehramtsverordnung in ihrer jeweils gültigen Fassung wählen, ob sie ihr Studium nach den bisherigen Regelungen oder nach den Vorschriften dieser Ordnung beenden wollen.

Frankfurt am Main, 27. September 2000

Prof. Dr. Dr. M. Claus
 Dekan des Fachbereichs Philosophie und
 Geschichtswissenschaften
 der Johann Wolfgang Goethe-Universität



Studienordnungen des Fachbereichs Kunstpädagogik, Musikwissenschaft, Sportwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen für die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen, das Lehramt an Haupt- und Realschulen, das Lehramt an Gymnasien sowie das Lehramt an Sonderschulen im Fach Sport vom 11. Dezember 1996;

hier: Erste Änderungsbeschlüsse vom 20. Oktober 1999

Aufgrund von § 50 Abs. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I S. 374) hat der Fachbereich 04 der Justus-Liebig-Universität Gießen die nachstehende Änderung der Studienordnungen für die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen, das Lehramt an Haupt- und Realschulen, das Lehramt an Gymnasien sowie das Lehramt an Sonderschulen im Fach Sport vom 11. Dezember 1996 erlassen. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Wiesbaden, 17. Oktober 2000

Hessisches Ministerium
 für Wissenschaft und Kunst

HI 4.1 — 424/662 (4) — 12

Erster Änderungsbeschluss des Fachbereichs 04 vom 20. Oktober 1999 zur Ergänzung der Studienordnung des Fachbereichs Kunstpädagogik, Musikwissenschaft, Sportwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen für das Fach Sport als Grundschulfach und Verbundfach mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen vom 11. Dezember 1996

Der Fachbereich 04 hat am 20. Oktober 1999 beschlossen, die Studienordnung des Fachbereichs Kunstpädagogik, Musikwissenschaft, Sportwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen für das Fach Sport als Grundschulfach und Verbundfach mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen vom 11. Dezember 1996 (StAnz. 1997, S. 3228) wie folgt zu ergänzen:

Im § 7 Abs. 3 wird folgender Satz 2 eingefügt:

„Regelmäßige Teilnahme setzt den Besuch von mindestens 80% der jeweiligen Veranstaltungen voraus.“

Gießen, 21. August 2000

gez.: Prof. Dr. rer. nat. Eberhardt T o d t

Erster Änderungsbeschluss des Fachbereichs 04 vom 20. Oktober 1999 zur Ergänzung der Studienordnung des Fachbereichs Kunstpädagogik, Musikwissenschaft, Sportwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen für das Wahlfach Sport mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen vom 11. Dezember 1996

Der Fachbereich 04 hat am 20. Oktober 1999 beschlossen, die Studienordnung des Fachbereichs Kunstpädagogik, Musikwissenschaft, Sportwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen für das Wahlfach Sport mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung

für das Lehramt an Haupt- und Realschulen und dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen vom 11. Dezember 1996 (StAnz. 1997, S. 3232) wie folgt zu ergänzen:

Im § 7 Abs. 3 wird folgender Satz 2 eingefügt:

„Regelmäßige Teilnahme setzt den Besuch von mindestens 80% der jeweiligen Veranstaltungen voraus.“

Gießen, 21. August 2000

gez.: Prof. Dr. rer. nat. Eberhardt T o d t
Dekan des Fachbereichs 06

Erster Änderungsbeschluss des Fachbereichs 04 vom 20. Oktober 1999 zur Ergänzung der Studienordnung des Fachbereichs Kunstpädagogik, Musikwissenschaft, Sportwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen für das Fach Sport mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien vom 11. Dezember 1996

Der Fachbereich 04 hat am 20. Oktober 1999 beschlossen, die Studienordnung des Fachbereichs Kunstpädagogik, Musikwissenschaft, Sportwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen für das Fach Sport mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien vom 11. Dezember 1996 (StAnz. 1997, S. 3235) wie folgt zu ergänzen:

§ 7 Abs. 3 wird um folgenden Satz ergänzt:

„Regelmäßige Teilnahme setzt den Besuch von mindestens 80% der jeweiligen Veranstaltungen voraus.“

Gießen, 21. August 2000

gez.: Prof. Dr. rer. nat. Eberhardt T o d t
Dekan des Fachbereichs 06

908

**HESSISCHES MINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR UND LANDESENTWICKLUNG**

Verzeichnis der Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen nach den Landesbauordnungen

Bezug: Erlass vom 10. August 2000 (StAnz. S. 2914)

Hiermit wird der Erlass vom 10. August 2000 in seiner Anlage 2 um nachfolgende Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen ergänzt:

Güteüberwachungsverein von
Betonzuschlagstoffen
(GÜBET) e.V.
Güterbahnhofstraße 1 B
63450 Hanau/M
Tel.: (0 61 81) 93 39-0



HES

Baustoffüberwachung Kies, Sand und Splitt
Hessen/Rheinland-Pfalz e.V.
Friedrich-Ebert-Straße 11-13
67433 Neustadt/Weinstraße
Tel.: (06321)8520



HES, RPF

Baustoffüberwachungsverein
Transportbeton – Mörtel Mitte e.V.
(BÜV Mitte)
Friedrich-Ebert-Straße 11-13
67433 Neustadt/Weinstraße
Tel.: (0 63 21) 8 52-0



HES, RPF, SAA

Güteschutz Beton- und Fertigteilwerke
Hessen e.V.
Grillparzerstraße 13
65187 Wiesbaden
Tel.: (06 11) 89 08 50



HES

Güteschutz Ziegel Südwest e.V.
– Überwachungs- und
Zertifizierungsstelle –
Friedrich-Ebert-Straße 11-13
67433 Neustadt/Weinstraße
Tel.: (0 63 21) 85 20



BWU, HES, RPF

Güteschutzgemeinschaft
Hartschaum e.V.
Mannheimer Straße 97
60327 Frankfurt/Main
Tel.: (0 69) 23 55 65



Güteschutzgemeinschaft Sperrholz e.V.
Ursulum 18
35396 Gießen
Tel.: (06 41) 97 54 70



Gütegemeinschaft Spanplatten e.V.
 Wilhelmstraße 25
 35392 Gießen
 Tel.: (06 41) 97 54 70



Überwachungsgemeinschaft Mitte e.V.
 für Feuerschutz-, Rauch- und
 Schutzraumabschlüsse
 Ludwig-Erhard-Straße 20
 61440 Oberursel/Ts.
 Tel.: (0 61 71) 46 99



HES, RPF (außer Reg.-Bez. Koblenz u. Trier), THU

Güteschutzgemeinschaft für Gips-
 und Gipsbauelemente e.V.
 Birkenweg 13
 64295 Darmstadt
 Tel.: (0 61 51) 36 71 41



Qualitätsgemeinschaft
 Deutsche Bauchemie e.V.
 Karistraße 21
 60329 Frankfurt am Main
 Tel.: (0 69) 25 56-13 18



Wiesbaden, 18. Oktober 2000

Hessisches Ministerium
 für Wirtschaft, Verkehr
 und Landesentwicklung
 VII a 21 — 64 a 08 — 150/00
StAnz. 46/2000 S. 3690

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

909

Veröffentlichung der Prüfungstermine gemäß § 7 der Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen zum anerkannten Abschluss Geprüfter Natur- und Landschaftspfleger/Geprüfte Natur- und Landschaftspflegerin vom 1. März 1999 (StAnz. S. 990)

Die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfter Natur- und Landschaftspfleger/Geprüfte Natur- und Landschaftspflegerin findet in Hessen in zwei Teilen an folgenden Terminen statt:

- 14. bis 16. Februar 2001 Versuch- und Lehrbetrieb für Waldarbeit und Forsttechnik in Lampertheim
- 2. bis 5. Juli 2001 Hessische Landwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalt Eichhof in Bad Hersfeld

Die Anmelde- und Zulassungsvoraussetzungen sind in oben genannter Verordnung geregelt bzw. können beim Hessischen Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft, Kölnische Straße 48/50, 34117 Kassel, erfragt werden.

Anmeldungen zur Prüfung sind an gleiche Adresse zu richten.

Kassel, 30. Oktober 2000

**Hessisches Landesamt
 für Regionalentwicklung
 und Landwirtschaft**
 21.3 — 84 j 06 — Tgbu. 1725/00
StAnz. 46/2000 S. 3691

910

DER LANDESWAHLLLEITER FÜR HESSEN

**Nachfolge für den Abgeordneten des Hessischen Landtags
 Harald Polster (SPD)**

Der Abgeordnete des Hessischen Landtags Harald Polster (SPD) ist ausgeschieden.

Gemäß § 40 Abs. 2 des Landtagswahlgesetzes (LWG) in der Fassung vom 19. Februar 1990 (GVBl. I S. 58), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Dezember 1999 (GVBl. 2000 I S. 2, 10), ist an Stelle von Harald Polster die Ersatzbewerberin im Wahlkreis

Frau Heike Hofmann,
 Juristin,
 Hauptstraße 40 A,
 64331 Weiterstadt,

getreten.

Wiesbaden, 31. Oktober 2000

Der Landeswahlleiter für Hessen
 II A 12 — 3 e.06.21/6
StAnz. 46/2000 S. 3691

911

DARMSTADT

DIE REGIERUNGSPRÄSIDIEN

Erklärung von Waldflächen im Landkreis Offenbach, Gemarkung Heusenstamm, Stadt Heusenstamm, sowie Gemarkung Dietzenbach, Stadt Dietzenbach, zu Schutzwald vom 27. September 2000

Aufgrund von § 22 Abs. 1 des Hessischen Forstgesetzes in der Fassung vom 4. Juli 1978 (GVBl. I S. 424, 584), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 1994 (GVBl. I S. 775 ff.), in Verbindung mit § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des Hessischen Forstgesetzes (Verordnung über die Erklärung zu Schutzwald, Bannwald und Erholungswald und die Walderhaltungsabgabe) vom 18. Februar 1980 (GVBl. I S. 96) wird erklärt:

I. Geltungsbereich

- Die in Nr. 2 näher bezeichneten Waldflächen im Landkreis Offenbach, Gemarkung Heusenstamm, Stadt Heusenstamm sowie Gemarkung Dietzenbach, Stadt Dietzenbach werden wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Allgemeinheit, insbesondere aufgrund ihrer vielfältigen Schutzfunktionen als Schutzwald ausgewiesen.
- Der Schutzwald besteht aus folgenden Grundstücken:

Gemarkung Heusenstamm

Stadt Heusenstamm

Flur	Flurstück	Flächen- größe (ha)	Flur	Flurstück	Flächen- größe (ha)
5	522	0,0448	5	521	0,0130
			Gesamt		0,0578

Gemarkung Dietzenbach

Stadt Dietzenbach

Flur	Flurstück	Flächen- größe (ha)	Flur	Flurstück	Flächen- größe (ha)
17	1/27 2/33	17,3680 20,7552	15/8		3,9478
			Gesamt		42,0708

Gemarkung Heusenstamm

Stadt Offenbach

Flur	Flurstück	Flächen- größe (ha)	Flur	Flurstück	Flächen- größe (ha)
22	1/1 1/10 1/12 1/13 1/14 1/4	0,0060 44,3019 7,7645 0,0940 0,1331 0,4908	32	1/1 1/5 1/6 481	33,6681 0,2400 18,4044 0,6061
			Gesamt		105,7089

Die Gesamtfläche des Schutzwaldes beträgt 147,8375 ha. Der Wald steht mit 105,7089 ha im Eigentum der Stadt Offenbach, mit 0,0578 ha im Eigentum der Stadt Heusenstamm und mit 42,0708 ha im Eigentum der Stadt Dietzenbach.

- Die Grenzen des Schutzwaldes sind in einer als Bestandteil dieser Erklärung geltenden Topographischen Karte im Maßstab 1 : 25 000 in Blau eingetragen.
- Diese Erklärung und die Karte nach Nr. 3 sind bei dem Regierungspräsidium Darmstadt, obere Forstbehörde, hinterlegt.

II. Zweck der Erklärung zu Schutzwald

Die Waldflächen erfüllen aufgrund ihrer Lage und Ausdehnung regional sehr bedeutsame Funktionen.

Wasserschutzfunktion:

Der Schutzwald ist für die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung von großer Bedeutung, da sich dort das Wasserwerk „Hinter-

mark“ sowie zahlreiche Grundwasserentnahmestellen befinden. Das Regenwasser wird durch seine lange Verweildauer im Waldboden optimal gereinigt und dem Grundwasser zugeführt. Dies bedeutet, dass die Erhaltung der Waldflächen für eine nachhaltige Funktion der Brunnen unabdingbar ist.

Sicht- und Lärmschutzfunktion:

Der Schutzwald schirmt die Wohnbebauung von Heusenstamm sowie von Dietzenbach-Steinberg gegen die Lärmbelastigungen, die von der Landesstraße 3001 und der S-Bahn-Strecke „Rodgau“ ausgehen, ab. Der Schutzwald verbessert somit die Wohnbedingungen in den genannten Bereichen entscheidend.

Luftreinigungs- und Klimaschutzfunktion:

Waldbäume filtern die durch Abgase oft stark belastete Luft und reichern sie mit Sauerstoff an. Durch ihre ausgleichende Wirkung auf jahres- und tageszeitliche Temperaturschwankungen kommt den Waldflächen eine wichtige Bedeutung für den Klimaschutz und damit der Sicherung der Lebensbedingungen in den angrenzenden Siedlungsbereichen zu.

Erholungsfunktion:

Durch ihre Lage in direkter Nachbarschaft zu den Orten Dietzenbach-Steinberg und Heusenstamm werden die Waldflächen von Erholungssuchenden intensiv genutzt. Der vielschichtige Aufbau des Waldes, die dort herrschende relative Ruhe und die frische Luft erfüllen die Anforderungen der Erholungssuchenden im besonderem Maße und unterstreichen die hohe Bedeutung der Waldflächen für die Feierabend- und Wochenenderholung der Bevölkerung.

III. Gesetzliche Beschränkungen

- Nach § 22 Abs. 1 Satz 3 und 4 des Hessischen Forstgesetzes bedarf die Rodung und Umwandlung von Schutzwald in eine andere Nutzungsart der Genehmigung durch die obere Forstbehörde. Die Genehmigung darf nur ausnahmsweise unter Auflage flächengleicher Aufforstung im Nahbereich erteilt werden.
- Nach § 22 Abs. 3 des Hessischen Forstgesetzes bedarf ein Kahlhieb sowie eine Vorratsabsenkung von mehr als vierzig vom Hundert des Holzvorrats der üblicherweise verwendeten Ertragstafeln im Schutzwald der Genehmigung durch die obere Forstbehörde. Die Genehmigung kann mit Auflagen verbunden werden, soweit dies zur Erhaltung der Funktionen des Waldes erforderlich ist.
- Die in Ziffer 1 und 2 genannten Einschränkungen gelten nicht für den geplanten S-Bahn-Ausbau gemäß der gültigen Planfeststellung sowie für den Ausbau und die Unterhaltung bestehender Verkehrswege und Ver- und Entsorgungsleitungen soweit dies im überwiegend öffentlichen Interesse steht.

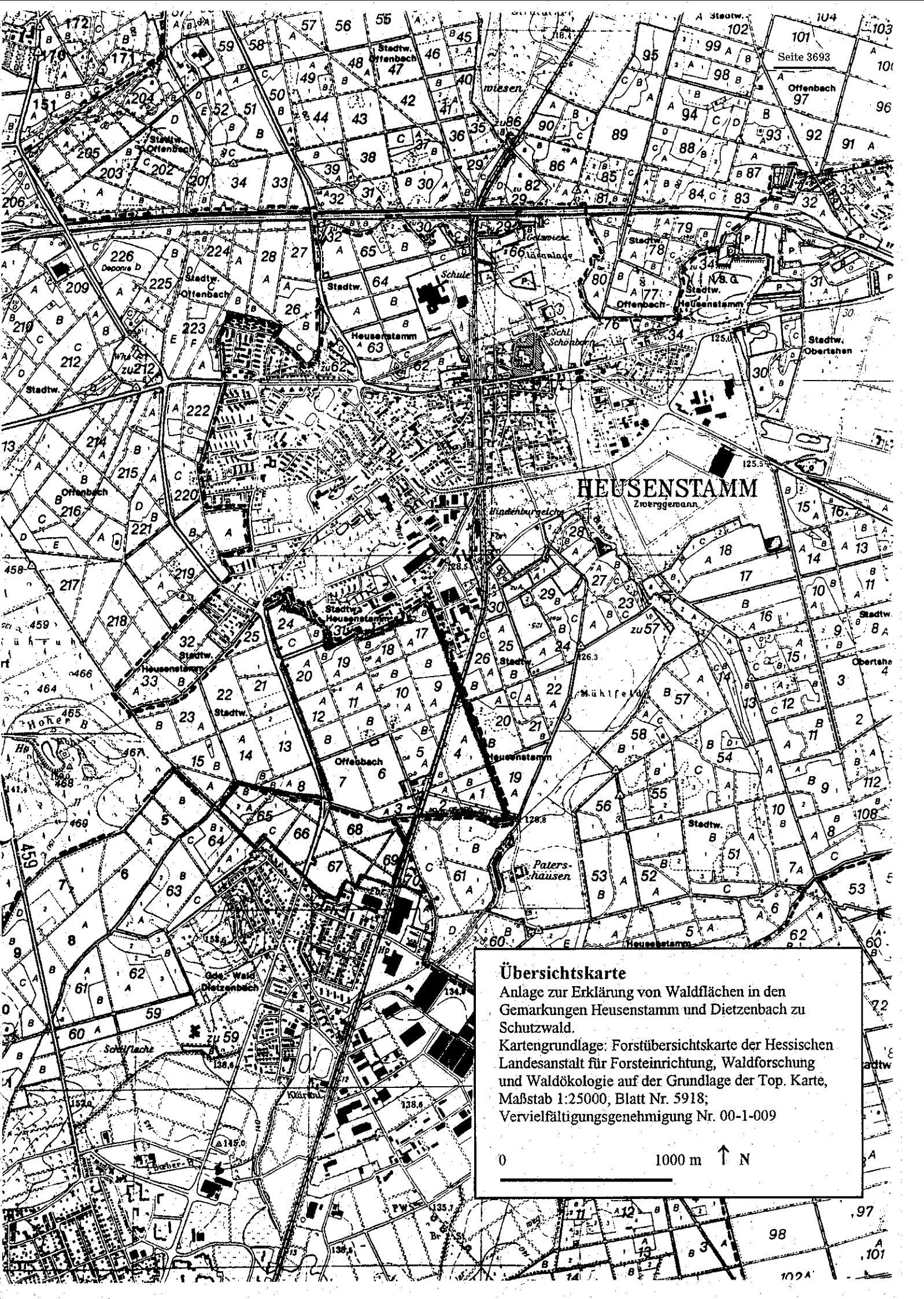
IV. Schlussvorschriften

- Die verfahrensmäßigen Rechte
 - des Trägers der Regionalplanung,
 - der Waldbesitzer,
 - der Gemeinde,
 - der unteren Naturschutzbehörde,
 - des Bezirksforstausschusses,
 sind gewahrt.
- Diese Erklärung wird am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Staatsanzeiger wirksam, soweit sie bis dahin in ortsüblicher Weise bekannt gemacht ist; anderenfalls wird sie am Tage nach der ortsüblichen Bekanntmachung wirksam.

Darmstadt, 27. September 2000

Regierungspräsidium Darmstadt
gez. Dieke
Regierungspräsident

StAnz. 46/2000 S. 3692



HEUSENSTAMM

Übersichtskarte

Anlage zur Erklärung von Waldflächen in den Gemarkungen Heusenstamm und Dietzenbach zu Schutzwald.

Kartengrundlage: Forstübersichtskarte der Hessischen Landesanstalt für Forsteinrichtung, Waldforschung und Waldökologie auf der Grundlage der Top. Karte, Maßstab 1:25000, Blatt Nr. 5918; Vervielfältigungsgenehmigung Nr. 00-1-009

0 1000 m ↑ N

912

Genehmigung der „Gontard & MetallBank-Stiftung“, Sitz Frankfurt am Main

Gemäß § 80 BGB in Verbindung mit § 3 des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. April 1966 (GVBl. I S. 77), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Dritten Gesetzes zur Rechts- und Verwaltungsvereinfachung vom 17. Dezember 1998 (GVBl. I S. 564), habe ich heute

die mit Stiftungsgeschäft und Stiftungsverfassung vom 15. August 2000 errichtete Stiftung des bürgerlichen Rechts „Gontard & MetallBank-Stiftung“, Sitz in Frankfurt am Main, genehmigt.

Darmstadt, 26. Oktober 2000

Regierungspräsidium Darmstadt
III 21 — 25 d 04/11 — (12) — 464
StAnz. 46/2000 S. 3694

913

Zulassung als staatlich anerkannte Untersuchungsstelle für Abwasser;

hier: Zulassung als EKVO-Laboratorium (Durchführung von Laboruntersuchungen)

Verlängerungsbescheid

1. Gegenstand der Anerkennung

Das Labor für Ökochemie GmbH, Am Mörsbach 4, 64409 MesSEL, wird gemäß § 9 der Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) vom 21. Januar 2000 (GVBl. I S. 59) und Nr. 2 der Verwaltungsvorschrift zur Eigenkontrolle von Abwasseranlagen (VwV-EKVO) vom 5. Juni 1993 (StAnz. S. 1639) widerruflich als staatlich anerkanntes EKVO-Labor gemäß § 9 Abs. 5 Nr. 4

EKVO (als privatrechtliche Einrichtung für Unternehmer von Abwasseranlagen) anerkannt.

Die Anerkennung gilt für die Analytik der in Merkblatt B-0/1 des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie aufgeführten Parametergruppen/Parameter (Indexgruppen bzw. Index-Nr.), welche in Ziffer 3 des Bescheides aufgeführt sind.

2. Befristung

Die Anerkennung ist befristet bis zum **31. Oktober 2005**.

3. Untersuchungsumfang

Die Anerkennung gilt für die Analytik der in der nachfolgenden Liste enthaltenen Parameter/Parametergruppen (Index-Nr. bzw. Indexgruppen) nach dem Verzeichnis B-0/1 des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (HLUG):

Indexgruppe im Merkblatt B-0/1	Bezeichnung der Indexgruppe lt. Verzeichnis B-0/1	Innerhalb der Indexgruppe <u>anerkannte</u> Parameter bzw. Bestimmungsmethoden	Innerhalb der Indexgruppe <u>nicht anerkannte</u> Parameter bzw. Bestimmungsmethoden	Bemerkungen
1	2	3	4	5
1/000	Allgemeine Wasseruntersuchungen	Alle	---	
1/100	Metalle in Wasser	Metalle AAS und Photometrie	Metalle mit ICP-OES und IC	
1/200	Nichtmetalle I in Wasser (C, N, P, O)	Bestimmung mit Ionenchromatographie (IC) und manuellen Methoden, außer siehe Spalte 4	Bestimmung mit Fließanalytik (CFA, FIA) sowie 1/241 Gesamtstickstoff 1/243 Stickstoff, org. gebunden 1/285 Wasserstoffperoxid	
1/300	Nichtmetalle II in Wasser (S, Halogene)	1/311-1 Sulfid von der filtrierten Probe 1/313 Sulfat 1/316-2 Mercaptan-, Sulfid-Schwefel 1/321-1 Fluorid 1/331 Chlorid 1/336-4 AOX 1/338-1 Chlor, gesamt 1/338-2 Chlor, freies 1/339 Chlordioxid	Die übrigen Parameter dieser Indexgruppe	
1/400	Gruppenbestimmungen I in Wasser (physikalische Summenparameter)	Alle	---	
1/500	Gruppenbestimmungen II in Wasser (chemische Summenparameter)	Alle, außer siehe Spalte 4	1/526 Kohlendioxid 1/546-2 Phenolindex nach Destillation und Farbstoffextraktion 1/546-3 Phenolindex nach Destillation 1/561 Tenside, anionisch 1/564 Tenside, kationisch 1/567 Tenside, nichtionisch	
1/600	Biochemische Reaktionen in Wasser	1/635 BSB ₅	die übrigen Parameter dieser Indexgruppe	

Indexgruppe im Merkblatt B-0/1	Bezeichnung der Indexgruppe lt. Verzeichnis B-0/1	Innerhalb der Indexgruppe <u>anerkannte</u> Parameter bzw. Bestimmungsmethoden	Innerhalb der Indexgruppe <u>nicht anerkannte</u> Parameter bzw. Bestimmungsmethoden	Bemerkungen
1	2	3	4	5
			Bestimmungen mit GC-ECD, GC-FID, GC-P(N)D und GC-MS (siehe Spalte 5)	Folgende Stoffgruppen können wg. des fehlenden Messplatzes nicht bestimmt werden ¹⁾ : aliphatische KW und HKW, chlorierte-, Nitro- und Chlornitro-Aromaten, Phosphorsäureester, sonstige speziellen Pestizide/Herbizide, aromatische KW, Phenole, polycyclische aromatische KW, Amine (tw. auch chlorierte), Nitrile, zinnorganische Verbindungen N-haltige KW, Nitroaromaten, Organophosphorverbindungen
			Bestimmungen mit HPLC (siehe Spalte 5)	Folgende Stoffgruppen können wg. des fehlenden Messplatzes nicht bestimmt werden ¹⁾ : polycyclische aromatische KW
			Bestimmungen mit HPTLC (siehe Spalte 5)	Folgende Stoffgruppen können wg. des fehlenden Messplatzes nicht bestimmt werden ¹⁾ : quecksilber-organische Verbindungen
1/P	Vorbehandlung und Konservierung von Wasserproben (siehe Spalte 5)	alle	---	Sofern dies nicht Angelegenheit einer EKVO-Überwachungsstelle ist
1/Q	Analytische Qualitätssicherung (AQS) in der Wasseranalytik	alle	---	

Bedeutung der Abkürzungen:

GC-FID: Gaschromatograph mit Flammenionisationsdetektor
 GC-ECD: Gaschromatograph mit Elektroneneinfangdetektor
 GC-MS: Gaschromatograph mit Massenspektrometriedetektor
 GC-N(P)D: Gaschromatograph mit N- (und P-)sensitivem Detektor
 HPTLC: Dünnschichtchromatographie
 HPLC: Hochdruckflüssigchromatographie

KW: Kohlenwasserstoffe
 HKW: halogenierte Kohlenwasserstoffe
 PAK: Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe
 IC: Ionenchromatographie
 CFA: Continuous Flow Analysis
 FIA: Flow Injection Analysis

¹⁾ Bestimmte Verbindungen aus den hier genannten Stoffgruppen können mit verschiedenen Analysenverfahren bestimmt werden. Deshalb ist die hier getroffene Zuordnung der Stoffgruppen, die bestimmt (Spalte 3) oder nicht bestimmt (Spalte 4) werden können, nicht eindeutig, sondern hat orientierenden Charakter. Eindeutige Klarheit erhält der Fachmann nur nach Einsichtnahme der einschlägigen DIN-Normen (siehe DIN 38407).

Wiesbaden, 30. Oktober 2000

Regierungspräsidium Darmstadt
 Abteilung Staatliches Umweltamt Wiesbaden
 IV/Wi — 42.4 — 79 f 12/01 — (1013) — LfÖ
 StAnz. 46/2000 S. 3694

914

KASSEL

Vorhaben des Herrn Frank Hördemann, Fuldataal

Herr Frank Hördemann, Grenzweg 2 in 34233 Fuldataal-Ihringshausen, hat einen Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zum Halten von Mastschweinen mit einer Kapazität von 2 592 Mastschweineplätzen in 34233 Fuldataal, Gemarkung Simmershausen, Flur 18, Flurstück 80/5, gestellt.

Neben dem schon bestehenden Maststall mit 1 152 Mastplätzen soll ein zweiter Stall mit 1 440 Mastplätzen errichtet werden. Weiter sind die Errichtung einer Mehrzweckhalle und die Erstellung einer Biogasanlage zum Betrieb eines Blockheizkraftwerkes geplant.

Die so erweiterte Anlage soll nach Erteilung der Genehmigung errichtet und in Betrieb genommen werden.

Dieses Vorhaben bedarf gemäß § 10 Abs. 3 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) vom 14. Mai 1990 (BGBl. I S. 880), zuletzt geändert am 3. Mai 2000 (BGBl. I S. 632) in Verbindung mit Spalte 1, Nr. 7.1 e des Anhangs der 4. Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Kassel, Steinweg 6, in 34117 Kassel.

Das Vorhaben wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG öffentlich bekannt gemacht.

Der Antrag und die Unterlagen liegen in der Zeit vom **20. November 2000 bis 19. Dezember 2000** im Regierungspräsidium Kassel, Steinweg 6, 34117 Kassel, Zimmer-Nr. 707, im Rathaus der Gemeinde Fuldataal, Am Rathaus 9, 34233 Fuldataal, im Bauamt Zimmer-Nr. 213, im Rathaus der Stadt Vellmar, Rathausplatz 1, 34246 Vellmar, im Bauamt Zimmer-Nr. 203, aus und können dort während der Dienststunden eingesehen werden.

Innerhalb der Zeit vom **20. November 2000 (erster Tag) bis 2. Januar 2001 (letzter Tag)** können gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG Einwendungen gegen das Vorhaben schriftlich bei den vorgenannten Auslegungsstellen erhoben werden. Es wird gebeten, Namen und Anschrift lesbar anzugeben. Unleserliche Einwendungen und solche, die die Person des Einwenders nicht erkennen lassen, werden beim Erörterungstermin nicht zugelassen. Einwendungen müssen

zumindest die befürchtete Rechtsgutgefährdung und die Art der Beeinträchtigung benennen.

Soweit Name und Anschrift bei Bekanntgabe der Einwendungen an den Antragsteller oder an die im Genehmigungsverfahren beteiligten Behörden unkenntlich gemacht werden sollen, ist hierauf im Einwendungsschreiben hinzuweisen.

Personenbezogene Daten von Einwendern können, zum Beispiel bei Masseneinwendungen, für die Dauer des Verfahrens automatisiert verarbeitet werden.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist werden Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Der Erörterungstermin beginnt am 7. Februar 2001, um 10.00 Uhr, im Regierungspräsidium Kassel, Steinweg 6, Großer Sitzungssaal.

Die Erörterung kann an Folgetagen fortgesetzt werden. Der Erörterungstermin endet, wenn sein Zweck erfüllt ist. Gesonderte Einladungen hierzu ergehen nicht mehr. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Erörterungstermin nicht stattfindet, wenn Einwendungen gegen das Vorhaben nicht oder nicht rechtzeitig erhoben worden sind. Im Übrigen ist der Erörterungstermin nicht öffentlich. Der Verhandlungsleiter entscheidet darüber, wer außer dem Antragsteller und denjenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, an dem Termin teilnimmt.

Zur Teilnahme am Erörterungstermin zugelassen sind grundsätzlich Vertreter des Antragstellers, die Einwender und deren Rechtsbeistände.

Die Zustellung der Entscheidung über die beantragte Genehmigung kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Kassel, 16. Oktober 2000

Regierungspräsidium Kassel
Abteilung Staatliches Umweltamt Kassel
44.1/Ks — 53 e 621 — 1.1 — Kg
StAnz. 46/2000 S. 3696

915

HESSISCHER VERWALTUNGSSCHULVERBAND**Lehrpläne „Dienstbegleitende Unterweisung für Verwaltungsfachangestellte“ des Hessischen Verwaltungsschulverbandes**

Gemäß § 4 Abs. 5 der Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten sind zur Ergänzung und Vertiefung der Berufsausbildung die Fertigkeiten und Kenntnisse in den betreffenden Fachrichtungen in einer dienstbegleitenden Unterweisung von in der Regel 420 Stunden zu vermitteln. Die Verordnung sieht hierfür insbesondere die Bereiche

Informations- und Kommunikationssysteme
Verwaltungsbetriebswirtschaft einschließlich Organisation
Haushaltswesen, Rechnungswesen und Beschaffung
Personalwesen
Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren
vor.

Der Hessische Verwaltungsschulverband hat entsprechend diesen Vorgaben die nachstehende dienstbegleitende Unterweisung in Modulform konzipiert. Entsprechend der Zielrichtung der Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten werden die Inhalte handlungsorientiert vermittelt. Die dienstbegleitende Unterweisung als Teil der praktischen Ausbildung erfolgt deshalb vorwiegend in praktischer Fallbearbeitung und Projektform. Grundlage der Module ist der Ausbildungsrahmenplan. Im Ergebnis sollen die Auszubildenden befähigt werden, Verwaltungsvorgänge sach- und fachgerecht, effizient und bürgerfreundlich zu bearbeiten.

Darmstadt, 24. Oktober 2000

Hessischer Verwaltungsschulverband
Der Schulleiter

StAnz. 46/2000 S. 3696

Modul 1: Einführung in die Berufswelt und den gewählten Ausbildungsberuf (Einführungslehrgang)

— 30 Stunden —

Themenbereiche	Inhalte
Ausbildungsberatung	wichtige Regelungen zur inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung des gewählten Ausbildungsberufs
Arbeitstechniken	<ul style="list-style-type: none"> — Lernmotivation — Lernschwierigkeiten — Voraussetzungen für effektives Arbeiten — Praktiken zur Bewältigung von Prüfungssituationen
Grundlagen sozialen Verhaltens im Ausbildungsverhältnis	<ul style="list-style-type: none"> — Gründe für Berufswahl — Erwartung an die Berufsausbildung — schulischer und beruflicher Alltag — Ausbildungsbehörde — Ausbildungsgruppe — Umgangsformen in der Ausbildung
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> — Verwaltung als Instrument staatlichen Handelns nach dem Prinzip der Gewaltenteilung — Aufgabenverteilung zwischen Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen — Standort der Ausbildungsbehörde im mehrstufigen Aufbau der Verwaltung
Personalwesen	<ul style="list-style-type: none"> — Rechte und Pflichten der Auszubildenden und Auszubildenden — Folgen bei Pflichtverletzung

Modul 2: Informations- und Kommunikationssysteme (§ 3 Abs. 1 Nr. 3 der VO zur Berufsausbildung VFA vom 19. Mai 1999)

1. Ausbildungsjahr — 30 Stunden —

Lfd. Nummer des Ausbildungsrahmenplans	Zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Ausbildungsinhalte	Abstimmung mit Lernfeld des Rahmenlehrplanes Schule/VS
3 a	Organisation der Informations- und Kommunikationssysteme des Ausbildungsbetriebes beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> — Intranet und Internet — Netzwerk — ISDN — e-mail — Fax 	3
3 b	Informations- und Kommunikationssysteme aufgabenorientiert einsetzen	<p>Beschaffung von Informationen unter Einsatz von</p> <ul style="list-style-type: none"> — Printmedien — Telefon — Fax — Internet <p>Verarbeitung und Darstellung von Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> — Präsentation — Serienbriefen — Diagrammen — Webseiten 	3, 4, 5
3 c	Auswirkungen des Einsatzes der im Ausbildungsbetrieb eingesetzten Informations- und Kommunikationssysteme auf Arbeitsabläufe, -bedingungen und -anforderungen aufzeigen	<ul style="list-style-type: none"> — ergonomische Überlegungen zur Arbeitsplatzgestaltung — Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung der betroffenen Beschäftigten — organisatorischen Maßnahmen beim Einsatz von DV-Verfahren 	—
3 d	Regeln zur Datensicherheit anwenden, Daten sichern und pflegen	<p>Kontrollmaßnahmen nach § 10 HDSG</p> <ul style="list-style-type: none"> — unterschiedliche Datensicherungsmöglichkeiten — Aufbewahrungsmöglichkeiten von gesicherten Datenbeständen — vertragliche Gestaltung bei externer Aufbewahrung nach § 4 HDSG — Möglichkeiten von Schutzmechanismen im Netz und bei Einzelplatzrechnern 	—
3 e	Regeln zum Datenschutz anwenden	<ul style="list-style-type: none"> — Grundprinzipien des Datenschutzes sowie die Rechtsgrundlagen der DV (§§ 1, 3, 11 bis 17 HDSG) — Aufgaben aller Beschäftigten vor Einführung neuer DV-Verfahren — Rechte der Betroffenen (§ 8 HDSG) 	—

Modul 3: Verwaltungsbetriebswirtschaft I — Betriebliche Organisation; Arbeitsorganisation und bürowirtschaftliche Abläufe
 (§ 3 Abs. 1 Nr. 2 und 5 der VO zur Berufsausbildung VFA vom 19. Mai 1999)

1. Ausbildungsjahr — 30 Stunden —

Lfd. Nummer des Ausbildungsrahmenplans	Zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Ausbildungsinhalte	Abstimmung mit Lernfeld des Rahmenlehrplanes Schule/VS
2 a)	Dienst- und Geschäftsordnungen sowie ergänzende Vorschriften anwenden	z. B.: Leitbild, formale Regelungen der Aufbau- und der Ablauforganisation, Dienstvereinbarungen	8, 9, 11
2 b)	Schriftgut verfassen und verwalten, Posteingang und -ausgang bearbeiten	z. B.: Briefgestaltung, Vordruckgestaltung, Ablagesystem	8, 9, 11
2 c)	Betriebliche Organisationsmittel wirtschaftlich einsetzen	Zeitgemäße konventionelle und elektronische Arbeitsmittel	4, 8, 11
2 d)	Persönliche Arbeitsorganisation rationell und zweckmäßig gestalten	Ziel- und Zeitplanung, Prioritätensetzung, Kontrolle der Zielerreichung	8, 9
2 e)	Fachliteratur und andere Informationsmittel nutzen	z. B.: Bibliotheksnutzung, Internet	1, 8, 9
2 f)	Lern- und Arbeitsmethoden aufgabenorientiert einsetzen	z. B.: selbst entdeckendes und selbst gesteuertes Lernen, Einzel- und Gruppenarbeit, Projektarbeit	1, 8 bis 11
2 g)	Daten beschaffen, erheben und auswerten	z. B.: wie 2 e) und Standardsoftware anwenden	1, 3, 8 bis 11
2 h)	Termine planen, Fristen planen und erforderliche Maßnahmen einleiten	siehe 2 d)	1, 8, 9
5.1 a)	Zusammenhänge zwischen Aufgabe, Aufbauorganisation, Entscheidungsstrukturen und Ablaufplanung des Ausbildungsbetriebes darstellen	z. B.: öffentliche Aufgaben als Organisationsgrundlage, Verbindung mit dem Produktbegriff, Strukturmodelle und -bildung (z. B. Fachbereiche), Hierarchie, Gruppen- und Teamarbeit, Geschäftsprozess-Management	1, 2, 8 bis 12
5.1 b)	Betriebliche Organisationsvorhaben in Arbeitsabläufe umsetzen	z. B.: Organisationsuntersuchungen und Organisationsentwicklung, Projektmanagement	8 bis 12

Modul 3: Verwaltungsbetriebswirtschaft I — Öffentliches Haushaltswesen und Beschaffung (§ 3 Abs. 1 Nr. 5.2 bzw. 5.4 der VO zur Berufsausbildung VFA vom 19. Mai 1999)
2. und 3. Ausbildungsjahr — 50 Stunden —

Lfd. Nummer des Ausbildungsrahmenplans	Zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Ausbildungsinhalte	Abstimmung mit Lernfeld des Rahmenlehrplanes Schule/VS
5.2 a)	Ziele und Notwendigkeit der Haushalts- und Wirtschaftsplanung begründen	Struktur und Funktion des Haushaltsplans — Ermächtigungsprinzip — Bedarfsdeckungsprinzip Mittelfristige Finanzplanung — Finanzbedarf, Deckungsmittel — Finanzierung öffentlicher Haushalte	—
5.2 b)	Bei der Aufstellung des Haushalts- oder Wirtschaftsplans mitwirken	— Planung des Haushalts — Haushaltssystematik (Gliederung und Gruppierung, Bestandteile und Anlagen) — Inhalt und Zustandekommen der Haushaltssatzung bzw. des Haushaltsgesetzes Pflichtbestandteile, freiwillige Bestandteile Genehmigungsvorbehalte	—
5.2 c)	Haushaltsmittel unter Berücksichtigung von Möglichkeiten des flexiblen Mitteleinsatzes bewirtschaften	Zeitliche Bindung — Übertragbarkeit Sachliche Bindung — echte Deckungsfähigkeit Zweckbindung — unechte Deckungsfähigkeit Haushaltsüberwachungsliste Haushaltswirtschaftliche Sperren Über- und außerplanmäßige Ausgaben Nachtragshaushalt	—
5.2 d)	Haushaltsgrundsätze anwenden	z. B.: Vorherigkeit — Vorläufige Haushaltsführung Kassenwirksamkeit — Verpflichtungsermächtigung Bruttoprinzip Einzelveranschlagung Haushaltsausgleich	—

Lfd. Nummer des Ausbildungsrahmenplans	Zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Ausbildungsinhalte	Abstimmung mit Lernfeld des Rahmenlehrplanes Schule/VS
5.2 e)	Rechnungen prüfen, Kassenanordnungen fertigen	Form, Inhalt und Arten von Kassenanordnungen (insbesondere Anordnungsbefugnis, Feststellungsbefugnis, Feststellungsvermerk)	4
5.2 f)	Voraussetzungen für Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen prüfen	Stundung von Forderungen, Verzinsung Niederschlagung von Forderungen Erlass von Forderungen	3/4
5.2 g)	Zahlungsvorgänge bearbeiten	Buchungsgrundsätze Kassenbücher (Hinweis auf Haushaltsüberwachungsliste)	4
5.4	a) Beschaffungsgrundsätze anwenden b) Sachgüter beschaffen und bewirtschaften	— Öffentliche Ausschreibung — Beschränkte Ausschreibung — Freiwillige Vergabe — Inventarverzeichnisse	3

Modul 4: Verwaltungsbetriebswirtschaft II — Kaufmännisches Rechnungswesen (§ 3 Abs. 1 Nr. 5.3 der VO zur Berufsausbildung VFA vom 19. Mai 1999)

2. Ausbildungsjahr — 40 Stunden —

Vorbemerkung der Arbeitsgruppe:

Da die Inhalte dieses Moduls nicht für die Zwischenprüfung relevant sind, sollte dieses Modul am Ende des zweiten Ausbildungsjahres angesetzt werden um zu gewährleisten, dass die Lernfelder 7 und 13, die sich in der Berufsschule mit dem Kaufmännischen Rechnungswesen beschäftigen, bereits abgehandelt worden sind. Eine Blockwoche ist aufgrund der Inhalte möglich.

Lfd. Nummer des Ausbildungsrahmenplans	Zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Ausbildungsinhalte	Abstimmung mit Lernfeld des Rahmenlehrplanes Schule/VS
5.3 a)	Zweck und Aufbau der Kosten und Leistungsrechnung im Ausbildungsbetrieb erläutern	Kostenarten- Kostenstellen- Kostenträgerrechnung Normalkostenrechnung Plankostenrechnung Vollkosten - Teilkostenrechnung	13
5.3 b)	Kosten und Leistungen erfassen und berechnen	Leistungs-/Produktdefinition Abgrenzung : Ausgabe - Kosten Einnahme - Leistung Zusatzkosten: Kalkulatorische Abschreibungen Kalkulatorische Zinsen Kalkulatorische Wagnisse (Gebührenaussfall)	13
5.3 c)	Doppelte und kameralistische Buchführung unterscheiden Buchungsvorgänge bearbeiten	Kassenwirksame Geschäftsfälle Vermögenswirksame Geschäftsfälle Inventar und Eröffnungsbilanz Kontierung Grundbuch und Hauptbuch Gewinn- und Verlustrechnung Schlussbilanz	7
5.3 d)	Betriebstypische Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchführen	Statisches Verfahren: Kostenvergleichsrechnung Rentabilitätsrechnung Amortisationsrechnung Dynamisches Verfahren: Kapitalwertmethode Kosten-Nutzen-Methode Kosten-Nutzen-Analyse	13
5.3 e)	Aufgaben des Controllings als Informations- und Steuerungsinstrument am Beispiel des Ausbildungsbetriebes beschreiben	Soll-Ist-Vergleiche Abweichungsanalysen Korrekturmaßnahmen Berichtswesen Benchmarking	13
5.4	siehe Modul 3		

**Modul 5: Personalwesen (§ 3 Abs. 1 Nr. 6 der VO zur Berufsausbildung VFA vom 19. Mai 1999)
2. und 3. Ausbildungsjahr — 60 Stunden —**

Lfd. Nummer des Ausbildungsrahmenplans	Zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Ausbildungsinhalte	Abstimmung mit Lernfeld des Rahmenlehrplanes Schule/VS
6 a)	Arbeits- und Dienstverhältnisse hinsichtlich Rechtsgrundlagen, Art, Begründung und Beendigung unterscheiden	Rechtsgrundlagen des Arbeits- und Beamtenrechts — Rechtliche Zuordnung der Beschäftigten- gruppen — Laufbahnrecht und Tarifrecht — Arten der Arbeits- und Beamtenverhältnisse — Maßnahmen im Zusammenhang mit der Begründung von Arbeits- und Dienst- verhältnissen — Unterscheidung von arbeits- und dienst- rechtlichen Maßnahmen	5
6 b)	Vorgänge im Zusammenhang mit der Einstellung und dem Ausscheiden von Beschäftigten bearbeiten	Einstellungsverfahren durchführen — Personalbedarfsplanung, Funktionsvorbehalt — Stellenausschreibung, Personalauswahl und Stellenbesetzung — Personalunterlagen — Beteiligungsrechte — Arbeitsvertrag, Ernennungsurkunde — Wirksamkeitsvoraussetzungen — Beschäftigungs- und Dienstzeit Entlassungs- und Kündigungsverfahren — Beendigungsmöglichkeiten — Verfahren — Beteiligungsrechte	5
6 c)	Vorgänge im Zusammenhang mit Arbeits- und Fehlzeiten bearbeiten	Arbeitszeitregelung — Gesetzliche, tarifliche und betriebliche Arbeitszeitregelungen — Teilzeit — Urlaubsanspruch, Dienstbefreiung — Entgeltfortzahlung (insbesondere bei Krankheit) — Mitteilungspflichten — Arbeits- und dienstrechtliche Maßnahmen bei Fehlverhalten	5
6 d)	Vorgänge im Zusammenhang mit personellen Veränderungen, insbesondere Höhergruppierungen und Umsetzungen bearbeiten	— Umsetzung, Abordnung, Versetzung — Qualifizierungsmaßnahmen — Höhergruppierung/Beförderung, Aufstieg — Herabgruppierung, Änderungskündigung — Laufbahnrecht	5/6
6 e)	Vergütungen berechnen	Vergütungsbestandteile, Vergütungsordnung und Tarifautomatik — Brutto- und Nettoberechnung der Vergütung — Unterschiede im Lohn-, Vergütungs- und Besoldungsrecht	6
6 f)	Arbeitnehmerschutzgesetze anwenden	Insbesondere: — Unfallverhütung und Arbeitssicherheit — Mutterschutz — Schwerbehindertenschutz — Jugendarbeitsschutz — Kündigungsschutz	1/5
6 g)	Beteiligungsrechte bei der Personalsachbearbeitung berücksichtigen	Formen und Durchführung der Beteiligung nach dem HPVG, HGIG und Schwerbehindertengesetz	5
6 h)	Ziele und Instrumente der Personalentwicklung beschreiben	Ziele zum Beispiel: — Steigerung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit — Flexibilität im Umgang mit neuen Anforderungen, Motivation, Arbeitszufriedenheit Instrumente zum Beispiel: — Mitarbeitergespräche — Beurteilungen — Fortbildungen — Rotation — Arbeitsplatzanreicherung (Erweiterung des Aufgabenspektrums und Delegation von Entscheidungsbefugnissen) — Qualitätsmanagement — Neue Arbeitsformen/Arbeitszeitmodelle	5 5

Modul 6: Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren (§ 3 Abs. 1 Nr. 7 der VO zur Berufsausbildung VFA vom 19. Mai 1999)
2. und 3. Ausbildungsjahr — 70 Stunden —

Lfd. Nummer des Ausbildungsrahmenplans	Zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Ausbildungsinhalte	Abstimmung mit Lernfeld des Rahmenlehrplanes Schule/VS
7 a)	Rangordnung von Rechtsquellen beachten	Rechtsgrundlagen des Verwaltungshandelns, Normenpyramide: — Supranationales Recht — Völkerrecht — Europarecht — Nationales Recht — Verfassungsgesetze — Gesetze in formellem Sinn — Rechtsverordnungen — Satzungen — Gewohnheitsrecht	10
7 b)	Rechtsgrundsätze des Verwaltungshandelns anwenden	Bindung der Verwaltung an Recht und Gesetz — Vorrang des Gesetzes — Vorbehalt des Gesetzes Grundsatz der Gleichbehandlung Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	10
7 c)	Grundsätze des Verwaltungsverfahrens anwenden	Nichtförmlichkeit — Beginn des Verfahrens von Amts wegen oder auf Antrag — Beteiligte — Untersuchungsgrundsatz Rechtliches Gehör Akteneinsicht Geheimhaltung Bekanntgabe der Entscheidung	9/10
7 d)	Verwaltungsakte vorbereiten und entwerfen	— Sachverhaltsermittlung — Einschlägige Rechtsnormen — Verbindliche Rechtsfolgen oder Ermessen — Anhörung — Nebenbestimmungen — Anordnung des Sofortvollzugs — Androhung eines Zwangsmittels — Bestimmtheit und Form der Entscheidung — Begründung der Entscheidung — Rechtsbehelfsbelehrung	9
7 e)	Rücknahme und Widerruf von Verwaltungsakten prüfen	Aufhebung von Verwaltungsakten — Rücknahmevoraussetzungen bei rechtswidrig belastenden und rechtswidrig begünstigenden Verwaltungsakten — Widerrufsvoraussetzungen bei rechtmäßig belastenden und rechtmäßig begünstigenden Verwaltungsakten — Jahresfrist Rückerstattungs-/Entschädigungs-/Zinsansprüche	10
7 f)	Widersprüche auf Form und Fristeinhalten prüfen	Form — schriftlich oder zur Niederschrift — bei der dem Verwaltungsakt erlassenden Behörde oder nächsthöherer Behörde Frist — innerhalb 1 Monats nach Bekanntgabe — innerhalb 1 Jahres bei fehlender oder unrichtiger Rechtsbehelfsbelehrung — Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand	9/10
7 g)	Förmliche Zustellung veranlassen	Bekanntgabe des Verwaltungsaktes durch — Postzustellungsurkunde — Eingeschriebenen Brief — Empfangsbekanntnis — Vorlegen der Unterschrift — Öffentliche Zustellung	10

Modul 7: Fallbezogene Rechtsanwendung/Handeln in Gebieten des besonderen Verwaltungsrechts — Ordnungsrecht —
 (§ 3 Abs. 2 Nr. 2.1, 2.2, 3.1 und 3.2 der VO zur Berufsausbildung VFA vom 19. Mai 1999)
 3. Ausbildungsjahr — 30 Stunden —

Lfd. Nummer des Ausbildungsrahmenplans	Zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Ausbildungsinhalte	Abstimmung mit Lernfeld des Rahmenlehrplanes Schule/VS
2.1 a)	örtliche und sachliche Zuständigkeiten	— örtliche und sachliche Zuständigkeiten — sachliche Zuständigkeit der Gefahrenbehörden in Einzelfällen	10
2.1 b)	Anträge aufnehmen	— Beginn eines Verwaltungsverfahrens — Opportunitätsprinzip	9
2.1 c) und 3.1 a)—d)	— Sachverhalte ermitteln, unter Tatbestandsmerkmale subsumieren und Rechtsfolgen feststellen — bestimmte und unbestimmte Rechtsbegriffe unterscheiden — Ermessensentscheidungen unter Berücksichtigung von Ermessensspielräumen vorbereiten — Entscheidungen begründen — Bescheide erlassen	— Voraussetzungen für das Einschreiten zur Gefahrenabwehr — Begriffe „Gefahr“, „öffentliche Sicherheit“, „öffentliche Ordnung“ und „Störer“ — Ermessensentscheidungen — Verhältnismäßigkeit der Maßnahme — Ordnungsverfügungen in einfachen Fällen	9/10
2.1 d)	Sofortige Vollziehung von Verwaltungsakten anordnen und begründen	— Begriff der „sofortigen Vollziehung“ — Anordnung der sofortigen Vollziehung	10
2.1 e)	Rechtmäßigkeit von Verwaltungsakten und Möglichkeiten der Fehlerbeseitigung prüfen	— formelle und inhaltliche Voraussetzung einer Ordnungsverfügung — Fehlerfolgen — Heilung nach § 45 HVwVfG — Nichtigkeit nach § 44 HVwVfG	9/10
2.1 f)	Vollstreckungsarten unterscheiden	— Vollstreckung von Geldforderungen und Erzwingungen von Handlungen, Duldungen und Unterlassungen — Zwangsmittel zur Durchsetzung von Maßnahmen der Gefahrenabwehr — Zwangsmaßnahmen in einfachen Fällen	10
2.1 g)	Rechtsbehelfe prüfen	— Widerspruchsmöglichkeit — (Prüfung erfolgt in Verwaltungsrecht)	10
	Teilnehmerorientierte Ausbildung im Fachbereich	z. B.: OWiG Gaststättenrecht Öffentl. Baurecht Melderecht Staatsangehörigkeitsrecht Ausländerrecht	—

Modul 8: Fallbezogene Rechtsanwendung/Handeln in Gebieten des besonderen Verwaltungsrechts — Sozialrecht — (§ 3 Abs. 2 Ziffer 3.2 der VO zur Berufsausbildung VFA vom 19. Mai 1999 in Verbindung mit Anlage 1 Ziffer 3.1 der Hessischen Verordnung)
 3. Ausbildungsjahr — 30 Stunden —

Lfd. Nummer des Ausbildungsrahmenplans	Zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Ausbildungsinhalte	Abstimmung mit Lernfeld des Rahmenlehrplanes Schule/VS
3.1 a)	Sachverhalte ermitteln, unter Tatbestandsmerkmale subsumieren und Rechtsfolgen feststellen	z. B.: — soziale Notlagen — erzieherische Notlagen — Versicherungsfälle der gesetzlichen Pflegeversicherung — Voraussetzungen für Leistungen nach dem BVG und dem ErzGG — Rechtliche Tatbestandsmerkmale und Leistungen nach dem BSHG, SGB VIII, SGB XI, BVG und ErzGG	11
3.1 b)	Bestimmte und unbestimmte Rechtsbegriffe unterscheiden	Im Rahmen der unter 1 a) 1. Spiegelstrich ermittelten Notlagen exemplarische Beispiele darstellen. z. B.: — Krankenhilfe — § 37 Abs. 1 BSHG (eindeutiger Rechtsanspruch) im Vergleich zu — § 3 Abs. 1 DVO zu § 22 BSHG u. a. („angemessene“ Kosten der Unterkunft)	11

Lfd. Nummer des Ausbildungsrahmenplans	Zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Ausbildungsinhalte	Abstimmung mit Lernfeld des Rahmenlehrplanes Schule/VS
3.1 c)	Ermessensentscheidungen unter Berücksichtigung von Ermessensspielräumen vorbereiten	z. B.: — Angemessenheit von Unterkunftskosten anhand praktischer Beispiele — Anspruch auf eine einmalige Kleiderbeihilfe — Mutmaßliche Pflegestufe und Pflegeleistung — Sozialhilfe als Beihilfe oder Darlehen	11
3.1 d)	Entscheidungen begründen Teilnehmerorientierte Ausbildung im Fachbereich	Bescheide im Sinne von § 35 SGB X z. B.: Kinder- und Jugendhilferecht Sozialhilferecht Schwerbehindertenrecht Erziehungsgeld usw.	11

Modul 9: Fallbezogene Rechtsanwendung/Handeln in Gebieten des besonderen Verwaltungsrechts — Kommunalrecht — (§ 3 Abs. 2 Ziffer 3.3 der VO zur Berufsausbildung VFA vom 19. Mai 1999 in Verbindung mit Anlage 1 Ziffer 1.3 der Hessischen Verordnung)
3. Ausbildungsjahr — 50 Stunden —

Lfd. Nummer des Ausbildungsrahmenplans	Zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse	Ausbildungsinhalte	Abstimmung mit Lernfeld des Rahmenlehrplanes Schule/VS
1.3 a)	Bedeutung der kommunalen Selbstverwaltung sowie Formen und Aufgaben der kommunalen Gebietskörperschaften erläutern	Selbstverwaltungsgarantie im GG und in der HV; Konstruktion der Gemeinden, Landkreise und Zweckverbände; kommunale Spitzenorganisationen; Weisungsaufgaben — Selbstverwaltungsaufgaben; Tätigkeitsfelder am eigenen Ausbildungsplatz — Verbindung von der gesetzlichen Regelung über die Aufgabe zum Bürger	2
1.3 b)	Rechte und Pflichten von Bürgern und Einwohnern bei der Sachbearbeitung berücksichtigen	Einwohner — Bürger; Wahlrecht und alle anderen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung; Satzungen als Rechtsvorschrift; von der Satzung bis zur Einzelfallentscheidung	—
1.3 c)	Rechtliche Stellung der Organe der kommunalen Gebietskörperschaften erläutern	Simulation einer Kommunalwahl, eines Bürgerentscheides oder der Wahl eines Bürgermeisters; Sitzverteilung, Zustandekommen der Gemeindevertretung, des Gemeindevorstandes, Ortsbeirates, der Ausschüsse, Kommissionen, kommunaler Jugendparlamente, des Ausländerbeirates System der Magistratsverfassung; Zuständigkeiten von Gemeindevertretung — Gemeindevorstand, Ausschüssen und Kommissionen, Ortsbeiräten, Bürgermeister, Verwaltung	—
1.3 d)	Bei der Vorbereitung von Sitzungen kommunaler Beschlussgremien mitwirken	Tagesordnung; Einladung; Regularien; Sitzungsablauf, Fraktionen und ihre Arbeitsweise; Protokollführung; Auswertung und Umsetzung der Entscheidungen	—
1.3 e)	Rechts- und Fachaufsicht über die kommunalen Gebietskörperschaften erläutern	Rechtsaufsicht — Fachaufsicht; die Aufsichtsbehörden und ihre Mittel, Rechtsschutz	2
1.3 f)	Grundsätze der kommunalen Einnahmbeschaffung anwenden	Finanzhoheit der Gemeinden; Einnahmearten; Umverteilungsprozesse	13
1.3 g)	Rechtsformen gemeindlicher Unternehmen abgrenzen	Spannungsfeld zwischen kommunaler Dienstleistungen und wirtschaftlicher Betätigung; Grenzen wirtschaftlicher Betätigung; Rechtsformen gemeindlicher Unternehmen	12
1.3 h)	Wirtschaftsgrundsätze für gemeindliche Unternehmen beschreiben		—

BUCHBESPRECHUNGEN

Baugesetzbuch 1998 (BauGB) Kommentar. Von Johannes Schaezell, unter Mitarbeit von Uwe Budäus. Loseblattwerk, 4. Erg. Liefg., 148 S., 38,80 DM; Gesamtwerk 1394 S., 1. Ordn., 188 DM. Kommunal- und Schul-Verlag, Wiesbaden. ISBN 3-8293-0187-1

Die Kommentierung des BauGB wurde mit den Erläuterungen zum Zweiten Kapitel, den §§ 152 bis 156 a (Besondere sanierungsrechtliche Vorschriften), den §§ 157 bis 161 (Sanierungsträger und andere Beauftragte), den §§ 162 bis 164 (Abschluss der Sanierung), den §§ 164 a und 164 b (Städtebauförderung), den §§ 172 bis 174 (Erhaltungssatzung), den §§ 175 bis 179 (Städtebauliche Gebote), den §§ 180 bis 181 (Sozialplan und Härteausgleich) und den §§ 187 bis 191 (Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur) fortgeführt. Darüber hinaus wurden die Einföhrung, die Erläuterungen zu den §§ 1 a und vor § 136 sowie das Stichwortverzeichnis überarbeitet und aktualisiert.

Der Kommentar zum BauGB 1998 wird von erfahrenen Praktikern herausgegeben und mit Rechtsvorschriften ergänzt.

Die Autoren Schaezell/Budäus sind bekannt für allgemein verständliche, kurze und prägnante Darstellung einer äußerst schwierigen Thematik.

Ministerialrat Jürgen Gundlach

Krebs und Ernährung (englischer Titel: „Carcinogenic and Anticarcinogenic Factors in Food“) hrsg. von Gerhard Eisenbrand, Anthony David Dayan, Peter Stefan Elias, Werner Grunow und Josef Schlatter im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft, 524 S., 268 DM. WILEY-VCH Verlag, Weinheim. ISBN 3-527-27144-9

Der im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft vorgelegte Band geht im Wesentlichen auf die Ergebnisse des gleichnamigen Symposiums, welches vom 4. bis 7. Oktober 1998 in Kaiserslautern stattfand, zurück. Mittlerweile lassen eine große Zahl von epidemiologischen Studien erkennen, dass das Risiko des Menschen an bestimmten Krebsarten zu erkranken, von seiner Ernährung beeinflusst wird. Derzeitige Schätzungen gehen davon aus, dass etwa ein Drittel aller Krebserkrankungen in der westlichen Welt einen Zusammenhang mit der Ernährung zeigt. Nahrungsmittel sind in der Regel komplexe Mischungen aus Nährstoffen und Begleitstoffen unterschiedlichster Art. Manche Bestandteile gelten aufgrund epidemiologischer oder tierexperimenteller Befunde als Risikofaktoren für die Krebsentstehung, andere besitzen krebshemmende Eigenschaften. Da sie mit der Nahrung in wechselnden Mengen aufgenommen werden und sich ihre Wirkungen zum Teil gegenseitig aufheben, bestehen keine einfachen und leicht zu durchschauenden Beziehungen zwischen Ernährung und Tumorfähigkeit. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand gelten vor allem Überernährung und hoher Fett- und Fleischverzehr als ernährungsbedingte Risikofaktoren. Die mit dem Körpergewicht direkt korrelierte Kalorienaufnahme beeinflusst physiologische, metabolisch und molekulare Vorgänge, die sich unter anderem auf die Zellproliferation auswirken. In tierexperimentellen Studien konnte gezeigt werden, dass neben physiologischen Parametern wie Körpertemperatur und motorische Aktivität, in Abhängigkeit von der Kalorienzufuhr auch die Expression von Fremdstoff-metabolisierenden Enzymen und die Menge an endogen gebildeten Radikalen beeinflusst werden. In dem vorliegenden Band wird als häufig gesicherte Erkenntnis beschrieben, dass der wirksamste Weg zur Verringerung der Krebsinzidenz bei dem Menschen über die Nahrung darin besteht, Überernährung zu vermeiden, einen unangemessenen hohen Anteil an Fett- und Fleischverzehr abzubauen und täglich reichlich Obst und Gemüse zu verzehren, sich also möglichst ausgeglichen zu ernähren. Zur ernährungsabhängigen Krebsprävention können zahlreiche biologische und metabolische Prozesse beitragen. So können beispielsweise protektive Mechanismen zu einer verringerten Resorption oder einer verringerten metabolischen Aktivierung von carcinogenen Substanzen führen.

Trotz aller Anhaltspunkte in dem umfangreichen vorgelegten Band erlaubt es der tatsächlich gesicherte Erkenntnisstand derzeit noch nicht, fundierte Empfehlungen darüber abzugeben, welche spezifische Ergänzungen der Nahrung vor einer Krebserkrankung schützen könnten. Viele Untersuchungsergebnisse stammen aus in Vitro-Versuchen bzw. Tierversuchen und ihre Relevanz für den Menschen ist in vielen Fällen noch ungeklärt bzw. ungesichert. So besteht ein Großteil des Werkes in der Definition der noch vorhandenen Erkenntnislücken. So bestehen diese zum Beispiel in Bezug auf die Aufnahme Bioverfügbarkeit und den Stoffwechsel vieler potenziell protektiver Lebensmittelinhaltsstoffe beim Menschen. Ebenso fehlen ausreichende Daten zur Exposition mit potenziellen Humankarcinogenen, aber auch mit potenziellen Schutzstoffen über die Muttermilch. Auch die Protektivmechanismen, die als Folge einer verminderten Kalorienzufuhr wirksam werden können, sind noch nicht genügend aufgeklärt. Die Frage der Übertragbarkeit von Ergebnissen aus experimentellen Modellen auf den Menschen

ist in vielen Fällen nicht ausreichend untersucht. In Verbindung mit epidemiologischen Studien bzw. Migrationsstudien ist die Entwicklung und Validierung neuartiger Biomarker bzw. neuer molekularer Techniken notwendig, um die Aussagekraft epidemiologischer Studien zu verbessern. Auf gesicherter Basis beruhen die Forschungsergebnisse über den Zusammenhang von Tabakkonsum und Tumoren der Atemwege aber auch andere Organe der sowohl tierexperimentell als auch für den Menschen belegt ist. Ähnliches gilt für den Alkoholkonsum. Auch hier zeigt die epidemiologische Erkenntnislage einen klaren Zusammenhang zwischen Tumorfähigkeit des oberen Gastrointestinaltrakts sowie der Leber und erhöhtem Alkoholkonsum.

Ministerialrat Peter H. Niederelz

Das Urlaubsrecht des öffentlichen Dienstes. Textsammlung mit Kommentierung des Bundesrechts. Bearb. von Gerhard Weber und Jürgen Bause, unter Mitarbeit von Ernst Krämer. Loseblattsammlung, 50. bis 54. Erg. Liefg.; Grundwerk: 1930 S., 2. Ordn., 198 DM. Verlagsgesellschaft Lehle-Rehm GmbH, München. ISBN 3-8073-0256-5

Die vorliegende Textsammlung erfasst die in zahlreichen Vorschriften verstreuten Urlaubsregelungen für die Angehörigen des öffentlichen Dienstes in Bund und Ländern. Die ausführliche Kommentierung, insbesondere der Erholungsurlaubsverordnung, der Sonderurlaubsverordnung und der Erziehungsurlaubsverordnung des Bundes sowie der tarifrechtlichen Urlaubsregelungen lässt kaum eine Frage unbeantwortet, zumal die regelmäßigen Ergänzungslieferungen nicht nur die bundes- und landesrechtlichen Vorschriftentexte auf den neuesten Stand, sondern auch die Erläuterungen zeitnah auf den jeweiligen Stand der Entwicklung des Bundesrechts bringen.

Die 50. Ergänzungslieferung (Stand: 1. April 1998) brachte im beamtenrechtlichen Teil eine Aktualisierung der Regelungen zum Heimaturlaub und zum Erziehungsurlaub des Bundes sowie zu Urlaubsregelungen in Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen. Im tarifrechtlichen Teil wurden die Erläuterungen des § 48 MTArb grundlegend überarbeitet unter gleichzeitiger Berücksichtigung des zum MTArb vereinheitlichten MTB II und MTL II. Die für die Arbeiter des Bundeseseisenbahnvermögens eingetretene Änderungen wurden ebenfalls eingearbeitet.

Die 51. Ergänzungslieferung (Stand: 1. August 1998) hatte die mit dem 74. Tarifvertrag zur Änderung des BAT und dem Änderungstarifvertrag Nr. 2 zum MTArb vereinbarten Änderungen (unter anderem zu § 52 BAT und § 33 MTArb) einschließlich aktualisierter Erläuterungen zum Inhalt. Neu bearbeitet wurde der Teil II/4 — Urlaub für Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe. In den Teil III/3 wurde unter anderem die Neufassung des Hessischen Bildungsurlaubsgesetzes aufgenommen. Im beamtenrechtlichen Teil wurden die Erläuterungen zur Erziehungsurlaubsverordnung des Bundes aktualisiert. Weitere Änderungen betrafen die Urlaubsregelungen einiger Länder, darunter auch hessische Regelungen.

Die 52. Ergänzungslieferung (Stand: 1. März 1999) berücksichtigte urlaubsrechtliche Änderungen im Beamtenrecht des Bundes und der Länder. Aktualisiert wurden die den Urlaub betreffenden Auszüge von Bundesgesetzen (Beamtenrechtsrahmengesetz, Bundesbeamtengesetz, Urlaubsgeldgesetz, Arbeitsplatzschutzgesetz, Deutsches Richtergesetz) und urlaubsrechtliche Regelungen einiger Länder.

Die 53. Ergänzungslieferung (Stand: 1. November 1999) brachte im beamtenrechtlichen Teil die Aktualisierung von Erläuterungen zur Sonderurlaubs- und zur Erziehungsurlaubsverordnung, der Zusatzbestimmungen zum Erholungsurlaub der Beamten des Bundeseseisenbahnvermögens, der Ausführungsbestimmungen zum Erziehungs- und zum Sonderurlaub für Soldaten sowie von Urlaubsregelungen mehrerer Länder. Im tarifrechtlichen Teil wurden die Erläuterungen zu § 47 BAT und zu § 48 MTArb aktualisiert. Änderungen in den Regelungen einiger Länder zum Bildungsurlaub und neu erlassene Durchführungsverordnungen zu Bildungsurlaubsgesetzen wurden ebenfalls berücksichtigt.

Mit der 54. Ergänzungslieferung wurden die Urlaubsregelungen der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen auf den Stand vom 1. Januar 2000 gebracht.

Das vorliegende Werk ist auch für alle, die Entscheidungen zu hessischen Beurlaubungsregelungen treffen müssen, zu empfehlen. Im Vergleich der Kommentierung zum Bundesrecht mit den meist ähnlichen Landesregelungen im Beamtenbereich oder gerade auch im Hinblick auf abweichende Regelungen zum Bund oder lassen sich in den meisten Fällen Lösungen zu Zweifelsfragen finden.

Regierungsoberberrätin Brigitte Damm

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

2000

MONTAG, 13. NOVEMBER 2000

Nr. 46

Gerichtsangelegenheiten

9011

VIII F 105: Die aufgrund meiner Verfügung vom 25. 10. 1972 Herrn Wolfgang Froelich, Mörfelden-Walldorf, erteilte Erlaubnis zur geschäftsmäßigen Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten für den Bezirk des Amtsgerichts Groß-Gerau wird hiermit widerrufen.

Darmstadt, 14. 7. 2000

Der Präsident des Landgerichts

9012

VIII 165: Die aufgrund meiner Verfügung vom 30. 6. 1983 Herrn Karl Heinz Papendorf, 68623 Lampertheim, erteilte Erlaubnis zur außergerichtlichen Einziehung von Forderungen wird hiermit widerrufen.

Darmstadt, 4. 8. 2000

Der Präsident des Landgerichts

Güterrechtsregister

9013

GR 795 — **Neueintragung** — 26. 10. 2000: Eheleute Detlef Marx, geb. am 21. 9. 1961, und Dagmar Marx geb. Busse, geb. am 22. 10. 1954, beide wohnhaft in 65232 Taunusstein, Röderweg 4. Durch notariellen Vertrag vom 20. April 2000 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen und Gütertrennung vereinbart.

Bad Schwalbach, 26. 10. 2000 **Amtsgericht**

9014

GR 796 — **Neueintragung** — 26. 10. 2000: Eheleute Michael Bruno Wenz, geb. am 16. 3. 1963, und Cornelia Wenz geb. Dotzauer, geb. am 5. 9. 1965, beide wohnhaft in 65232 Taunusstein, Ludwig-Hanson-Straße 2. Durch notariellen Vertrag vom 9. Mai 2000 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinnsgemeinschaft ausgeschlossen und Gütertrennung vereinbart.

Bad Schwalbach, 26. 10. 2000 **Amtsgericht**

9015

GR 630 — **Neueintragung** — 20. 10. 2000: Durch notariellen Vertrag vom 2. Oktober 2000 haben die Eheleute Gentjana La Manna geb. Qyshka, geb. am 16. 3. 1976, und Roberto La Manna, geb. am 13. 5. 1969, beide wohnhaft Thiergartenstraße 80 b, 63654 Büdingen, Gütertrennung vereinbart.

Büdingen, 20. 10. 2000 **Amtsgericht**

9016

2 GR 664 — **Neueintragung** — 1. 11. 2000: Ingrid Würll-Strasheim, geb. am 14. 12. 1947, Wingertstraße 11, Butzbach, und Ernst Karl Würll, geb. am 4. 3. 1945, Wingertstraße 11,

35510 Butzbach. Gütertrennung durch Vertrag vom 14. September 2000.

Butzbach, 1. 11. 2000

Amtsgericht

9017

Neueintragungen beim Amtsgericht Frankfurt am Main

73 GR 17318: Hans Joachim Schillert, geboren am 2. Februar 1942, und Rosemira, geborene Seixas de Freitas, geboren am 17. Juni 1948, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 6. April 2000 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 17319: Christian Weiher, geboren am 24. Dezember 1962, und Dorothea, geborene Schneider, geboren am 4. August 1963, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 31. August 2000 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 17320: Sadik Bazdarevic-Kunze, geboren am 6. Januar 1969, und Christiane Kunze, geboren am 11. August 1975, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 17. Februar 2000 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 17321: Dr. med. Hansjörg Möbius, geboren am 26. Februar 1956, und Barbara Brigitte, geborene Vogt, geboren am 22. April 1963, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 21. August 2000 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 17322: Mirko Hoppe, geboren am 21. Juli 1966, und Kerstin, geborene Weiss, geboren am 11. November 1969, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 18. September 2000 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 17323: Reinaldo José Cazanias Diaz, geboren am 27. April 1964, und Gabriele Dick de Sousa Guimaraes, geboren am 2. Juli 1964, Frankfurt am Main. Durch Ehevertrag vom 18. Juli 2000 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 17324: Werner Wagner, geboren am 16. September 1953, und Yvonne geborene Flach, geboren am 13. Januar 1969, Hofheim am Taunus. Durch Ehevertrag vom 18. September 2000 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt am Main, 1. 11. 2000 **Amtsgericht**

9018

GR 463 — **Neueintragung** — 26. 10. 2000: a) Zutt, Erwin, geb. am 29. 8. 1932, Zur Bruchwiese 2, 35753 Greifenstein-Holzhausen, b) Zutt, gesch. Georg, geb. Krauhs, Lieselotte Ellinore, geb. am 3. 7. 1938, Zur Bruchwiese 2, 35753 Greifenstein-Holzhausen. Durch notariellen Vertrag vom 25. September 2000 ist Gütertrennung vereinbart.

Herborn, 26. 10. 2000

Amtsgericht

9019

1 GR 440 — **Neueintragung** — 20. 10. 2000: Die Eheleute Vonhoff, Thomas, Uplandstraße 2, 34508 Willingen, und Born-Vonhoff geb. Born, Bärbel, Uplandstraße 2, 34508 Willingen, haben durch notariellen Vertrag vom 18. Januar 2000 Gütertrennung vereinbart.

Korbach, 20. 10. 2000

Amtsgericht

9020

Neueintragungen beim Amtsgericht Offenbach am Main

GR 5652 — 20. 10. 2000: Eheleute Hasib Corbic und Ina Reil, wohnhaft in Mühlheim am Main. Durch notariellen Vertrag vom 19. September 2000 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 5653 — 30. 10. 2000: Eheleute Mahmut Önder und Beyhan Önder, wohnhaft in Dietzenbach. Durch notariellen Vertrag vom 14. September 2000 ist hinsichtlich des unbeweglichen Vermögens in Deutschland Gütertrennung vereinbart.

Offenbach am Main, 31. 10. 2000

Amtsgericht

Vereinsregister

9021

VR 648 — **Neueintragung** — 26. 10. 2000: Theatergruppe Wundertüte e. V. mit dem Sitz in Taunusstein

Bad Schwalbach, 26. 10. 2000 **Amtsgericht**

9022

VR 649 — **Neueintragung** — 26. 10. 2000: Kampfsportschule Jong Kwan e. V. mit dem Sitz in Taunusstein

Bad Schwalbach, 26. 10. 2000 **Amtsgericht**

9023

VR 650 — **Neueintragung** — 26. 10. 2000: Animal Justitia e. V. mit dem Sitz in Hohenstein

Bad Schwalbach, 26. 10. 2000 **Amtsgericht**

9024

VR 651 — **Neueintragung** — 26. 10. 2000: Verein der Freunde und Förderer des Passavant-Waldschwimmbades der Gemeinde Aarbergen e. V. mit dem Sitz in Aarbergen

Bad Schwalbach, 26. 10. 2000 **Amtsgericht**

9025

6 VR 681 — **Neueintragung** — 27. 10. 2000: Förder- und Freundeskreis der Alexander-von-Humboldt-Schule, Eschwege

Eschwege, 30. 10. 2000 **Amtsgericht**

9026

Neueintragungen beim Amtsgericht Frankfurt am Main

73 VR 11952 — 5. 10. 2000: Hilfe aktiv, Frankfurt am Main

73 VR 11953 — 5. 10. 2000: DONUM VI-TAE Landesverband Hessen zur Förderung des Schutzes des menschlichen Lebens, Frankfurt am Main

73 VR 11954 — 11. 10. 2000: BOARD OF ARAB AIRLINES REPRESENTATIVES IN GERMANY (BAAR), Frankfurt am Main

73 VR 11956 — 13. 10. 2000: Feier@bend-Direkthilfe, Frankfurt am Main

73 VR 11957 — 13. 10. 2000: Sachsenhäuser Medizinisches Qualitätsnetz Medici Sachsenhausen, Frankfurt am Main

73 VR 11958 — 17. 10. 2000: e-founders-Club Frankfurt am Main, Frankfurt am Main

73 VR 11959 — 24. 10. 2000: Verein für Internationale Solidarität, Frankfurt am Main

73 VR 11960 — 26. 10. 2000: Förderkreis für Mythologisches Gedankengut, Frankfurt am Main

73 VR 11961 — 26. 10. 2000: Freundeskreis der Thomaskantorei Frankfurt am Main, Frankfurt am Main

Veränderungen

73 VR 10616 — 11. 10. 2000: Deutsche Akkreditierungsstelle Steine, Erden, Bauprodukte (DASEB). Der Verein ist aufgelöst.

73 VR 10907 — 24. 10. 2000: DAGMIM Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Migrantenmedizin. Der Verein ist aufgelöst.

73 VR 9821 — 26. 10. 2000: Fußball-Club Captains Boys (FCCB) Niederhöchstadt/Taunus. Der Verein ist aufgelöst.

Frankfurt am Main, 1. 11. 2000 Amtsgericht

9027

VR 554 — Neueintragung — 27. 10. 2000: Rimbacher Kinderkiste, Rimbach

Fürth (Odw.), 27. 10. 2000 Amtsgericht

9028

VR 555 — Neueintragung — 30. 10. 2000: Tierschutzinitiative Odenwald, Fürth. Sitzverlegung: vorher Amtsgericht Michelstadt, VR 647

Fürth (Odw.), 30. 10. 2000 Amtsgericht

9029

VR 556 — Neueintragung — 30. 10. 2000: Vernetzte Schulen Weschnitztal, Rimbach

Fürth (Odw.), 30. 10. 2000 Amtsgericht

9030

VR 557 — Neueintragung — 30. 10. 2000: Gitarissimo — Forum für Musikalische Bildung, Mörlenbach

Fürth (Odw.), 30. 10. 2000 Amtsgericht

9031

VR 642 — Veränderung — 17. 10. 2000: Reit- und Fahrsportverein Biebergemünd eingetragener Verein in Biebergemünd. Die Mitgliederversammlung vom 25. April 2000 hat die Auflösung des Vereins beschlossen. Liquidator ist Thomas Litzinger, geb. am 25. 12. 1958, Hüttenberg.

Gelnhausen, 17. 10. 2000 Amtsgericht

9032

VR 2048 — Neueintragung — 25. 10. 2000: Marburger Tafel, Marburg

Marburg, 25. 10. 2000 Amtsgericht

9033

VR 2047 — Neueintragung — 27. 10. 2000: Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft für Uro-Onkologie, Marburg

Marburg, 27. 10. 2000 Amtsgericht

9034

16 VR 2048 — Neueintragung — 31. 10. 2000: Verein zur Förderung der Interkulturellen Kommunikation, Marburg

Marburg, 31. 10. 2000 Amtsgericht

9035

VR 498 — Neueintragung — 26. 10. 2000: Solarstrom-Agenda 21, 36381 Schlüchtern

Schlüchtern, 26. 10. 2000 Amtsgericht

9036

VR 499 — Neueintragung — 26. 10. 2000: Elternverein für die Betreuung von Grundschulkindern der Grundschule Romsthal, 63628 Bad Soden-Salmünster

Schlüchtern, 26. 10. 2000 Amtsgericht

9037

VR 690 — Neueintragung — 27. 10. 2000: Free Clinic Kathmandu Verein Deutschland, Rodgau

Seligenstadt, 30. 10. 2000 Amtsgericht

9038

Neueintragungen beim Amtsgericht Wetzlar

VR 1631 — 14. 8. 2000: Ski-Club „Scharfe Kante“ 1999 Hohenahr e. V.; Sitz: Hohenahr

VR 1632 — 14. 8. 2000: Förderverein der Käthe-Kollwitz-Schule Wetzlar; Sitz: Wetzlar

VR 1633 — 14. 8. 2000: Freiwillige Feuerwehr Oberquembach; Sitz: Schöffengrund-Oberquembach

VR 1634 — 25. 7. 2000: Hausverein des Kreisverbandes Lahn-Dill der Christlich Demokratischen Union Deutschland (CDU); Sitz: Wetzlar

VR 1635 — 14. 8. 2000: Club Cronitour Mundersbach e. V.; Sitz: Hohenahr-Mundersbach

VR 1636 — 9. 6. 2000: Fußball-Club SPAR-TAK WETZLAR, Sitz: Wetzlar

VR 1637 — 14. 8. 2000: Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) Ortsgruppe Asslar; Sitz: Asslar

VR 1638 — 14. 6. 2000: F. i. T. (Förderverein in Tiefenbach) für Kinder und Jugendliche; Sitz: Braunfels-Tiefenbach

VR 1639 — 14. 6. 2000: Elternverein betreute Geschwister-Scholl-Schule; Sitz: Wetzlar

VR 1640 — 17. 8. 2000: Wetzlarer Tafel; Sitz: Wetzlar

VR 1641 — 10. 8. 2000: Vermieterverein Wetzlar e. V.; Sitz: Wetzlar

VR 1642 — 14. 8. 2000: Verein Heimatkunde Laufdorf; Sitz: Schöffengrund-Laufdorf

VR 1643 — 14. 8. 2000: Bienenzüchterverein Untere Dill; Sitz: Ehringshausen

VR 1644 — 15. 8. 2000: Deutsche Gesellschaft zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung — Agenda 21 Landesverband Hessen; Sitz: Wetzlar

VR 1645 — 22. 8. 2000: Kulturverein Palma; Sitz: Wetzlar

Veränderung

VR 1271: Technologischer Schulungs-Service; Sitz: Hüttenberg-Weidenhausen. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Haiger verlegt.

Löschungen

VR 1374 — 20. 9. 2000: Bürgerinitiative gegen Asylmißbrauch Wetzlar; Sitz: Wetzlar. Die Mitgliederversammlung vom 7. Oktober 1999 hat die Auflösung des Vereins beschlossen.

VR 958 — 11. 5. 2000: Jugoslawischer Sport- und Kulturverein e. V. Wetzlar; Sitz: Wetzlar. Die Mitgliederversammlung vom 5. April 2000 hat die Auflösung des Vereins beschlossen.

VR 1138 — 15. 9. 2000: Deutsch-türkischer Kultur- und Elternverein e. V.; Sitz: Wetzlar. Die Mitgliederversammlung vom 24. Mai 2000 hat die Auflösung des Vereins beschlossen.

VR 1318 — 9. 9. 2000: Fitnessclub Steindorf 1986 e. V.; Sitz: Wetzlar-Steindorf. Die

Mitgliederversammlung vom 19. April 2000 hat die Auflösung des Vereins beschlossen.

VR 803 — 12. 9. 2000: Orthodoxe Wegbereitung; Sitz: Wetzlar. Die Mitgliederversammlung vom 24. Mai 2000 hat die Auflösung des Vereins beschlossen.

Wetzlar, 27. 10. 2000 Amtsgericht

9039

VR 1460 — Neueintragung — 31. 10. 2000: Katzenothilfe Hessisch Lichtenau/Großalmerode 2000 Hessisch Lichtenau

Witzenhausen, 31. 10. 2000 Amtsgericht

Vergleiche – Konkurse Insolvenzen

9040

61 IN 128/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der CCS-HandelsService GmbH, Norsk-Data-Straße 3, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe, ges. vertr. d. Dipl.-Kaufmann Claus Conzen, Frankfurt am Main (Geschäftsführer), ist am 27. 10. 2000 die vorläufige Verwaltung des Vermögens der Schuldnerin angeordnet worden. Verfügungen der Schuldnerin sind nur mit Zustimmung der vorläufigen Insolvenzverwalterin wirksam.

Zur vorläufigen Insolvenzverwalterin ist Rechtsanwältin Angelika Amend, Minnholzweg 2 b, D-61476 Kronberg/Ts., Tel.: 0 61 73/94 03 41, Fax: 0 61 73/94 03 42, bestellt worden.

Bad Homburg v. d. Höhe, 27. 10. 2000 Amtsgericht

9041

63 IN 100/00: Über das Vermögen der Udo Beck's Lettershop GmbH, Marc-Aurel-Ring 21, 61381 Friedrichsdorf/Ts., ges. vertr. d. Industrie-Kaufmann Udo Beck, Marc-Aurel-Ring 21, 61381 Friedrichsdorf/Ts. (Geschäftsführer), wird am 27. 10. 2000, um 11.00 Uhr, das Insolvenzverfahren eröffnet.

Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Georg Bernsau, Mörfelder Landstraße 117, D-60598 Frankfurt am Main, Tel.: 0 69/ 63 00 01 40/-50, Fax: 0 69/63 00 01 67.

Insolvenzforderungen sind bis zum 19. 1. 2001 bei dem Insolvenzverwalter schriftlich anzumelden. Sicherungsrechte an beweglichen Sachen oder Rechten der Schuldnerin sind gegenüber dem Insolvenzverwalter mitzuteilen, Verpflichtungen gegenüber der Schuldnerin sind an den Insolvenzverwalter zu erfüllen (§ 28 InsO).

Berichtstermin am Montag, 4. Dezember 2000, 10.00 Uhr, Raum 120, 1. OG, Amtsgerichtsgebäude, Auf der Steinkaut 10–12, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe, zur Entscheidung über die Beibehaltung oder Neuwahl des Insolvenzverwalters sowie über die in den §§ 66, 68, 100, 149, 157, 160, 162, 207, 271 InsO bezeichneten Angelegenheiten;

Prüfungstermin am Montag, 19. Februar 2001, 9.00 Uhr, Raum 120, 1. OG, Amtsgerichtsgebäude, Auf der Steinkaut 10–12, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe, in dem die angemeldeten Forderungen geprüft werden.

Bad Homburg v. d. Höhe, 27. 10. 2000 Amtsgericht

9042

4 N 21/96 — Beschluss: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Denilauler GmbH, Lindenstraße 29, 65232 Taunusstein, Konkursverwalter: Rechtsanwalt Peter Klein, Nassauer Straße 6, 65187 Wiesbaden, wird der Schlusstermin auf

Freitag, 24. November 2000, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Bad Schwalbach, Am Kurpark 12, 65307 Bad Schwalbach, Gerichtsgebäude, Saal 10 bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlussrechnung des Konkursverwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke.

Bad Schwalbach, 26. 10. 2000 Amtsgericht

9043

9 N 90/95: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Jung Technik in Kunststoff, Inh. Holger Ben Jung, Dreilindenstraße 51, 65812 Bad Soden/Ts., soll die Nachtragsverteilung erfolgen.

Der verfügbare Massebestand beträgt 29 587,55 DM. Davon gehen ab: Das Honorar und die Auslagen der Konkursverwalterin sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind 52 173,18 DM bevorrechtigte und 2 288 714,02 DM nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlussverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf in dem Amtsgericht Königstein/Ts., Aktenzeichen: 9 N 90/95.

**Bad Soden, 26. 10. 2000
Die Konkursverwalterin
H. Kunkel, Rechtsanwältin**

9044

3 N 48/94 — Beschluss: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Friedrich Finkernagel & Sohn GmbH & Co. KG, Altenstadt, wird nach Abhaltung des Schlusstermins gemäß § 163 KO und nach Abwicklung der Vorsteuererstattung durch das Finanzamt aufgehoben.

Die Postsperrung wird damit aufgehoben. Dem Konkursverwalter wird aufgegeben, innerhalb der nächsten drei Monate die Schlussverteilung nachzuweisen.

Büdingen, 25. 10. 2000 Amtsgericht

9045

3 N 61/97 — Beschluss: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Fenestra Innenausbau GmbH, vertr. d. d. GF Am Bahndamm 8, 63683 Ortenberg, wird nach Abhaltung des Schlusstermins gemäß § 163 KO und nach Abwicklung der Vorsteuererstattung durch das Finanzamt aufgehoben.

Die Postsperrung wird damit aufgehoben. Dem Konkursverwalter wird aufgegeben, innerhalb der nächsten drei Monate die Schlussverteilung nachzuweisen.

Büdingen, 30. 10. 2000 Amtsgericht

9046

9 IK 119/00: In dem Insolvenzverfahren Anna Mauerhoff, Lehrerin, Richard-Wagner-Weg 99 A, 64287 Darmstadt, wird der Vornahme der Schlussverteilung zugestimmt und Schlusstermin zur Abnahme der Schlussrechnung der Treuhänderin, Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis, Anhörung der Gläubiger zu dem Antrag der Schuldnerin auf Restschuldbefreiung und ggf. Entscheidung gemäß § 292 II InsO sowie zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf

Donnerstag, 4. Januar 2001, 10.00 Uhr, Zimmer 4, Gebäude E, Landwehrstraße 48, 64289 Darmstadt.

Die Vergütung und Auslagen der Treuhänderin sind durch Beschluss des Insolvenzgerichts festgesetzt worden. Der vollständige Beschluss kann von den Beteiligten in der

Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts eingesehen werden.

Darmstadt, 24. 10. 2000 Amtsgericht

9047

9 IN 398/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der Esseff Baubetreuungs-GmbH, Hintergasse 24, 64832 Babenhäuser, ges. vertr. d. Detlef Schultz, Robert-Koch-Straße 19, 64380 Roßdorf-Gundernhausen (Geschäftsführer), ist am 24. 10. 2000, um 16.00 Uhr, gegen die Antragstellerin die vorläufige Verwaltung angeordnet worden.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Dipl.-Rechtspfleger Frank Völger, Anne-Frank-Straße 6, 64823 Groß-Umstadt, Tel.: 0 60 78/91 23 13, Fax: 0 60 78/91 23 14, bestellt worden.

Darmstadt, 24. 10. 2000 Amtsgericht

9048

9 IN 401/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der Josef Danz GmbH, Reinheimer Straße 79, 64846 Groß-Zimmern, ges. vertr. d. Werner Danz, Reinheimer Straße 79, 64846 Groß-Zimmern (Geschäftsführer), ist am 25. 10. 2000, um 12.00 Uhr, gegen die Antragstellerin die vorläufige Verwaltung angeordnet worden.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Dipl.-Rechtspfleger Frank Völger, Anne-Frank-Straße 6, 64823 Groß-Umstadt, Tel.: 0 60 78/91 23 13, Fax: 0 60 78/91 23 14, bestellt worden.

Darmstadt, 25. 10. 2000 Amtsgericht

9049

9 IN 407/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der G.K.S.-Massivbau GmbH, Heinrich-Heine-Straße 27, 64711 Erbach, ges. vertr. d. Thomas Heinrich Funk, Friedrich-Ebert-Straße 102 a, 64347 Griesheim (Geschäftsführer), ist am 25. 10. 2000, um 11.00 Uhr, gegen die Antragstellerin die vorläufige Verwaltung angeordnet worden.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Dipl.-Rechtspfleger Frank Völger, Anne-Frank-Straße 6, 64823 Groß-Umstadt, Tel.: 0 60 78/91 23 13, Fax: 0 60 78/91 23 14, bestellt worden.

Darmstadt, 25. 10. 2000 Amtsgericht

9050

61 N 88/87: Das am 31. 7. 1987 eröffnete Konkursverfahren über das Vermögen der Ruckelshausen Heizungs- und Klimageräte GmbH & Co. KG, Ostendstraße 9—13, 64319 Pfungstadt, vertr. d. d. Ruckelshausen Verwaltungen GmbH als alleinige persönlich haftende Gesellschafterin, diese vertr. d. d. Geschäftsführer Otto Fauth, wird aufgehoben.

Darmstadt, 25. 10. 2000 Amtsgericht

9051

9 IK 350/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen des Wolfgang Lich, Meißnerweg 37, 64289 Darmstadt, ist am 25. 10. 2000, um 12.00 Uhr, gegen den Antragsgegner die vorläufige Verwaltung des Vermögens angeordnet und die Einzelzwangsvollstreckung untersagt bzw. eingestellt worden.

Zum vorläufigen Treuhänder ist Rechtsanwalt Bardo M. Sigwart, Ostend 14, 64347 Griesheim, Tel.: 0 61 55/6 09 30, Fax: 0 61 55/6 62 97, bestellt worden.

Darmstadt, 25. 10. 2000 Amtsgericht

9052

Konkursverfahren über das Vermögen der Mediton Baugeschäft GmbH, 61130 Nidderau, Amtsgericht Hanau, Az. 42 N 270/96. Das Gericht hat den Schlusstermin bestimmt. Zu berücksichtigen sind 263 958,23 DM bevorrechtigte und 1 509 947,92 DM nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis liegt auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts, Zweigstelle Engelhardtstraße 21, 63450 Hanau aus. Für die Verteilung steht ein Massebestand nicht zur Verfügung.

**Darmstadt, 29. 10. 2000
Der Konkursverwalter
Dr. Alexander Warrickoff
Rechtsanwalt**

9053

61 N 68/94: 1. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Druckerei Gisbert Helene KG, gesetzl. vertr. d. d. pers. haftenden Gesellschafter Gisbert Helene, Eberstädter Straße 49, 64319 Pfungstadt, wird die Vornahme der Schlussverteilung genehmigt und Schlusstermin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis sowie zur Anhörung der Gläubiger über die festzusetzenden Auslagen und Vergütung der Mitglieder des Gläubigerausschusses bestimmt auf

Dienstag, 5. Dezember 2000, 10.00 Uhr, Zimmer 2, Erdgeschoss, Gebäude E, Landwehrstraße 48, Darmstadt.

2. Für den Konkursverwalter werden festgesetzt:

- 212 329,04 DM Vergütung,
- 8% MwSt.(-differenz),
- 2 298,44 DM Auslagen,
- 16% Umsatzsteuer,
- 231 981,55 DM Gesamtbetrag.

Darmstadt, 26. 10. 2000 Amtsgericht

9054

61 N 184/96: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Telex Verlag Jäger und Waldmann GmbH, gesetzl. vertr. d. d. GF Winfried Schaper, Birkenweg 8—10, 64295 Darmstadt, wird besonderer Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Donnerstag, 23. November 2000, 11.00 Uhr, Zimmer 2, Erdgeschoss, Gebäude E, Landwehrstraße 48, Darmstadt.

Darmstadt, 26. 10. 2000 Amtsgericht

9055

9 IN 339/00: In dem Insolvenzverfahren Enke Kurierdienst Transport Service, Am Festungsgraben 6, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, ges. vertr. d. Jürgen Enke, Am Festungsgraben 6, 65462 Ginsheim-Gustavsburg (Geschäftsführer), sind Vergütung und Auslagen des vorläufigen Verwalters durch Beschluss des Insolvenzgerichts festgesetzt worden.

Der vollständige Beschluss kann von den Beteiligten in der Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts eingesehen werden.

Darmstadt, 27. 10. 2000 Amtsgericht

9056

9 IK 189/99: Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Barbara Margrit Stiller, Bickenbacher Straße 15, 64342 Seeheim-Jugenheim, wird aufgehoben, § 200 InsO. Die Restschuldbefreiung wurde angekündigt.

Darmstadt, 30. 10. 2000 Amtsgericht

9057

9 IK 195/99: Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der **Sabine Schwiese, Buchhalterin, Eichendorffstraße 7, 64850 Schaaheim**, wird aufgehoben, § 200 InsO. Die Restschuldbefreiung wurde angekündigt.

Darmstadt, 30. 10. 2000 **Amtsgericht**

9058

61 N 117/96: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Bormet Maschinenbau GmbH & Co. KG**, vertr. d. d. Bormet Maschinenbau GmbH, gesetzl. vertr. d. d. GF Horst Bormet, Außerhalb 24, 64331 Weiterstadt, wird besonderer Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Dienstag, 5. Dezember 2000, 9.00 Uhr, Zimmer 10, Gebäude E, Landwehrstraße 48, Darmstadt.

Darmstadt, 30. 10. 2000 **Amtsgericht**

9059

9 IN 259/00: Am 30. 10. 2000, um 14.00 Uhr, ist das Insolvenzverfahren eröffnet worden über das Vermögen der **GVP Service- und Verwaltungsdienste GmbH, Kasinostraße 5, 64293 Darmstadt**, ges. vertr. d. 1. Petra Barbara Schmitt, Honerbachstraße 3, 64646 Heppenheim (Geschäftsführerin), 2. Ludwig Götzinger, Augsburgener Straße 21, 10789 Berlin (Geschäftsführer).

Insolvenzverwalter ist Dipl.-Rechtspfleger Joachim Stumpf, Baustraße 17, 64372 Ober-Ramstadt, Tel.: 0 61 54/63 08 48, Fax: 0 61 54/63 08 50.

Anmeldefrist: 15. 12. 2000.

Gläubigerversammlungen:

1. am Dienstag, 19. Dezember 2000, 9.00 Uhr, Zimmer 4, Gebäude E, Landwehrstraße 48, 64293 Darmstadt, eine Gläubigerversammlung zur Beschlussfassung über die eventuelle Wahl eines anderen Insolvenzverwalters, über die Einsetzung eines Gläubigerausschusses sowie über die in den §§ 66, 100, 149, 157, 160, 162, 271 InsO bezeichneten Angelegenheiten;

2. am Dienstag, 30. Januar 2001, 9.30 Uhr, Zimmer 4, Gebäude E, Landwehrstraße 48, 64293 Darmstadt, eine Gläubigerversammlung zur Prüfung der angemeldeten Forderungen sowie zur Beschlussfassung über die in den §§ 157, 160—163 InsO bezeichneten Angelegenheiten.

Darmstadt, 30. 10. 2000 **Amtsgericht**

9060

9 IK 289/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen des **Ludwig Götzinger, Marienburgstraße 74, 64297 Darmstadt**, ist am 30. 10. 2000, um 13.00 Uhr, gegen den Antragsgegner die vorläufige Verwaltung des Vermögens angeordnet, die Einzelzwangsvollstreckung untersagt bzw. eingestellt worden.

Zum vorläufigen Treuhänder ist Dipl.-Rechtspfleger Joachim Stumpf, Baustraße 17, 64372 Ober-Ramstadt, Tel.: 0 61 54/63 08 48, Fax: 0 61 54/63 08 50, bestellt worden.

Darmstadt, 30. 10. 2000 **Amtsgericht**

9061

9 IN 352/00: Am 30. 10. 2000, um 12.00 Uhr, ist das Insolvenzverfahren eröffnet worden über das Vermögen der **P. Finocchiaro GmbH Innen- und Außenputz, Konrad-Adenauer-Allee/Ecke Gustav-Stresemann-Straße 1, 64569 Nauheim**, ges. vertr. d. Pietro Finocchiaro (Geschäftsführer).

Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Ulrich Bert, Neckarstraße 2 A, 64569 Nauheim, Tel.: 0 61 52/63 04-0, Fax: 0 61 52/63 04-20.

Anmeldefrist: 15. 1. 2001.

Gläubigerversammlungen:

1. am Mittwoch, 20. Dezember 2000, 10.00 Uhr, Zimmer 2, Gebäude E, Landwehrstraße 48, 64293 Darmstadt, eine Gläubigerversammlung zur Beschlussfassung über die eventuelle Wahl eines anderen Insolvenzverwalters, über die Einsetzung eines Gläubigerausschusses sowie über die in den §§ 66, 100, 149, 157, 160, 162, 271 InsO bezeichneten Angelegenheiten;

2. am Dienstag, 27. Februar 2001, 10.00 Uhr, Zimmer 2, Gebäude E, Landwehrstraße 48, 64293 Darmstadt, eine Gläubigerversammlung zur Prüfung der angemeldeten Forderungen sowie zur Beschlussfassung über die in den §§ 157, 160—163 InsO bezeichneten Angelegenheiten.

Darmstadt, 30. 10. 2000 **Amtsgericht**

9062

9 IK 33/00: Am 31. 10. 2000, um 9.00 Uhr, ist das Insolvenzverfahren eröffnet worden über das Vermögen der **Sigrid Metz, Berliner Straße 4, 64839 Münster**.

Treuhänder ist Dipl.-Rechtspfleger Georg Caps, Bad Nauheimer Straße 4, 64289 Darmstadt, Tel.: 0 61 51/96 14 03, Fax: 0 61 51/96 14 04.

Anmeldefrist: 18. 12. 2000.

Prüfungstermin am Dienstag, 9. Januar 2001, 9.30 Uhr, Zimmer 10, Gebäude E, Landwehrstraße 48, 64293 Darmstadt, zur Prüfung der angemeldeten Forderungen, zur Beschlussfassung über die eventuelle Wahl eines anderen Treuhänders, die in den §§ 66, 100, 160 InsO bezeichneten Angelegenheiten und ggf. zur Anhörung der Gläubiger gemäß § 850 f ZPO.

Darmstadt, 31. 10. 2000 **Amtsgericht**

9063

9 IK 34/00: Am 31. 10. 2000, um 9.00 Uhr, ist das Insolvenzverfahren eröffnet worden über das Vermögen des **Rolf Metz, Berliner Straße 4, 64839 Münster**.

Treuhänder ist Dipl.-Rechtspfleger Georg Caps, Bad Nauheimer Straße 4, 64289 Darmstadt, Tel.: 0 61 51/96 14 03, Fax: 0 61 51/96 14 04.

Anmeldefrist: 18. 12. 2000.

Prüfungstermin am Dienstag, 9. Januar 2001, 9.45 Uhr, Zimmer 10, Gebäude E, Landwehrstraße 48, 64293 Darmstadt, zur Prüfung der angemeldeten Forderungen, zur Beschlussfassung über die eventuelle Wahl eines anderen Treuhänders, die in den §§ 66, 100, 160 InsO bezeichneten Angelegenheiten und ggf. zur Anhörung der Gläubiger gemäß § 850 f ZPO.

Darmstadt, 31. 10. 2000 **Amtsgericht**

9064

9 IN 414/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der **Mc Immobilien Unternehmensberatung GmbH, Heinrich-Lanz-Ring 41A, 68519 Viernheim**, ges. vertr. d. Lothar Diller, Eulerstraße 5, 68519 Viernheim (Geschäftsführer), ist am 31. 10. 2000, um 14.00 Uhr, gegen die Antragsgegnerin die vorläufige Verwaltung angeordnet worden.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Tobias Hofer, Soldnerstraße 2, 68219 Mannheim, Tel.: 06 21/8 77 08-0, Fax: 06 21/8 77 08 20, bestellt worden.

Darmstadt, 31. 10. 2000 **Amtsgericht**

9065

9 IN 422/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der **T.E.A.M. Apparatebauservice GmbH, Brunnenstraße 13, 64711 Erbach**, ges. vertr. d. 1. Werner Nieratzky, Westring 51, 64711 Erbach (Geschäftsführer), 2. Bernd Vay, Sommerberg-ring 19, 64732 Bad König (Geschäftsführer), 3. Hans Günther Schuch, Brunnenstraße 13, 64711 Erbach (Geschäftsführer), ist am 31. 10. 2000, um 12.00 Uhr, gegen die Antragstellerin die vorläufige Verwaltung angeordnet worden.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Wilhelm Oelert, Baustraße 17, 64372 Ober-Ramstadt, Tel.: 0 61 54/63 08 48, Fax: 0 61 54/63 08 50, bestellt worden.

Darmstadt, 31. 10. 2000 **Amtsgericht**

9066

Öffentliche Anzeige der Masseunzulänglichkeit im Insolvenzverfahren, Az. 3 IN 5/99 — Insolvenzverfahren über das Vermögen der **Automobil Galerie R. Delf GmbH + Co. Betriebs KG**.

In oben genanntem Insolvenzverfahren ist Masseunzulänglichkeit eingetreten. Die öffentliche Anzeige erfolgt gemäß § 208 Abs. 3 InsO.

Erfurt, 27. 10. 2000

Der Verwalter

Dr. Westhelle, Rechtsanwalt

9067

3 IN 69/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der **Christine Langecker-Ludwig, Bebraer Straße 11, 37269 Eschwege**, ist das allgemeine Verfügungsverbot und die Anordnung der vorläufigen Verwaltung vom 25. 10. 2000 aufgehoben worden.

Eschwege, 1. 11. 2000 **Amtsgericht**

9068

813 IK 13/99: In dem Verbraucherinsolvenzverfahren **Horst Karabinski, Berger Straße 103, 60316 Frankfurt am Main**, wird Schlussstermin zur

a) Abnahme der Schlussrechnung der Treuhänderin,

b) Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis,

c) Entscheidung der Gläubiger über nicht verwertbare Gegenstände der Insolvenzmasse,

d) Anhörung zum Antrag auf Erteilung der Restschuldbefreiung (§ 289 I InsO) sowie zur Übertragung gemäß § 292 II InsO,

bestimmt auf Donnerstag, 21. 12. 2000, 8.30 Uhr, Saal 002, Amtsgerichtsgebäude F, Klingerstraße 20, 60313 Frankfurt am Main.

Die Vergütung und Auslagen der Treuhänderin sind durch Beschluss des Insolvenzgerichts festgesetzt worden. Der vollständige Beschluss kann von den Beteiligten in der Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts eingesehen werden.

Frankfurt am Main, 17. 10. 2000

Amtsgericht

9069

810 IN 539/00 H: Über das Vermögen der **Franz Hahn Gesellschaft für Gerätebau und Stanztechnik mbH i. L., Zell 20, 60313 Frankfurt**, ges. vertr. d. B & S Beteiligungsgesellschaft mbH, Unna (Liquidatorin), diese ges. vertr. d. Bernd Georg Stillger (Geschäftsführer), wird am 17. 10. 2000, um 12.00 Uhr, das Insolvenzverfahren eröffnet.

Insolvenzverwalterin: RA'in Claudia Jan- sen, Stiftstraße 9—17, 60313 Frankfurt, Tel.: 0 69/2 99 94-3 61.

Insolvenzforderungen sind bis zum 15. 12. 2000 bei der Insolvenzverwalterin schriftlich anzumelden. Sicherungsrechte an beweglichen Sachen oder Rechten der Schuldnerin sind gegenüber der Insolvenzverwalterin mitzuteilen, Verpflichtungen gegenüber der Schuldnerin sind an die Insolvenzverwalterin zu erfüllen (§ 28 InsO).

Berichtstermin am Donnerstag, 11. 1. 2001, 9.05 Uhr, Saal 001, Geb. F, Klingerstraße 20, 60313 Frankfurt, zur Entscheidung über die Beibehaltung oder Neuwahl der Insolvenzverwalterin sowie ggf. über die in §§ 66, 68, 100, 149, 157, 160, 162, 271 InsO bezeichneten Angelegenheiten;

Prüfungstermin am Donnerstag, 1. 2. 2001, 9.20 Uhr, Saal 001, Geb. F, Klingerstraße 20, 60313 Frankfurt, in dem die angemeldeten Forderungen geprüft werden.

Frankfurt am Main, 17. 10. 2000

Amtsgericht

9070

815 IK 13/99: In dem Verbraucherinsolvenzverfahren **Gerhard Schubert, Severusstraße 74, 60439 Frankfurt am Main**, wird Schlussstermin zur

a) Abnahme der Schlussrechnung der Treuhänderin,

b) Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis,

c) Entscheidung der Gläubiger über nicht verwertbare Gegenstände der Insolvenzmasse,

d) Anhörung zum Antrag auf Erteilung der Restschuldbefreiung (§ 289 I InsO) sowie zur Übertragung gemäß § 292 II InsO,

bestimmt auf Dienstag, 16. 1. 2001, 14.10 Uhr, Saal 001, Amtsgerichtsgebäude F, Klingerstraße 20, 60313 Frankfurt am Main.

Die Vergütung und Auslagen der Treuhänderin sind durch Beschluss des Insolvenzgerichts festgesetzt worden. Der vollständige Beschluss kann von den Beteiligten in der Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts eingesehen werden.

Frankfurt am Main, 19. 10. 2000

Amtsgericht

9071

815 IK 14/99: In dem Verbraucherinsolvenzverfahren **Ellen Schubert, Severusstraße 74, 60439 Frankfurt am Main**, wird Schlussstermin zur

a) Abnahme der Schlussrechnung der Treuhänderin,

b) Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis,

c) Entscheidung der Gläubiger über nicht verwertbare Gegenstände der Insolvenzmasse,

d) Anhörung zum Antrag auf Erteilung der Restschuldbefreiung (§ 289 I InsO) sowie zur Übertragung gemäß § 292 II InsO,

bestimmt auf Dienstag, 16. 1. 2001, 14.00 Uhr, Saal 001, Amtsgerichtsgebäude F, Klingerstraße 20, 60313 Frankfurt am Main.

Die Vergütung und Auslagen der Treuhänderin sind durch Beschluss des Insolvenzgerichts festgesetzt worden. Der vollständige Beschluss kann von den Beteiligten in der Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts eingesehen werden.

Frankfurt am Main, 19. 10. 2000

Amtsgericht

9072

811 IN 63/99: Über das Vermögen der **Cotic Bau GmbH, Idsteiner Straße 114, 60326 Frankfurt am Main**, ges. vertr. d. 1. Ana Co-

tic (Liquidatorin), wird am 23. 10. 2000, um 12.00 Uhr, das Insolvenzverfahren eröffnet.

Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt **Peter Jost, Lurgiallee 6—8, D-60439 Frankfurt am Main**, Tel.: 0 69/9 57 35 90, Fax: 0 69/ 95 73 59 10.

Insolvenzforderungen sind bis zum 5. 1. 2001 bei dem Insolvenzverwalter schriftlich anzumelden.

Sicherungsrechte an beweglichen Sachen oder Rechten der Schuldnerin sind gegenüber dem Insolvenzverwalter mitzuteilen, Verpflichtungen gegenüber der Schuldnerin sind an den Insolvenzverwalter zu erfüllen (§ 28 InsO).

Berichtstermin am Mittwoch, 17. 1. 2001, 9.30 Uhr, Saal 002, Amtsgerichtsgebäude F, Klingerstraße 20, 60313 Frankfurt am Main, zur Entscheidung über die Beibehaltung oder Neuwahl des Insolvenzverwalters sowie ggf. über die in §§ 66, 68, 100, 149, 157, 160, 162, 271 InsO bezeichneten Angelegenheiten;

Prüfungstermin am Mittwoch, 21. 2. 2001, 9.00 Uhr, Saal 002, Amtsgerichtsgebäude F, Klingerstraße 20, 60313 Frankfurt am Main, in dem die angemeldeten Forderungen geprüft werden.

Frankfurt am Main, 23. 10. 2000

Amtsgericht

9073

811 IN 63/99: In dem Insolvenzverfahren **Cotic Bau GmbH, Idsteiner Straße 114, 60326 Frankfurt am Main**, ges. vertr. d. 1. Ana Cotic (Liquidatorin), hat der Insolvenzverwalter gemäß § 208 InsO angezeigt, dass die Insolvenzmasse zur Erfüllung der fälligen bzw. künftig fällig werdenden sonstigen Masseverbindlichkeiten nicht ausreicht.

Frankfurt am Main, 23. 10. 2000

Amtsgericht

9074

810 IK 81/00 E: Am 23. 10. 2000, um 10.30 Uhr, ist das Insolvenzverfahren über das Vermögen der **Sevgi Emlik, Gerhart-Hauptmann-Ring 322, Frankfurt am Main**, eröffnet worden.

Zur Treuhänderin ist Rechtsanwältin **Angelika Amend, Minnholzweg 2 b, 61476 Kronberg**, Tel.: 0 61 73/94 03 41, Fax: 0 61 73/94 03 42, bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert:

a) Insolvenzforderungen (§ 38 InsO) bis 30. 11. 2000 bei der Treuhänderin schriftlich (§ 174 InsO) anzumelden.

b) Der Treuhänderin unverzüglich mitzuteilen, welche Sicherungsrechte sie an beweglichen Sachen oder Rechten der Schuldnerin in Anspruch nehmen. Wer Mitteilungen schuldhaft unterlässt oder verzögert, haftet für den daraus entstehenden Schaden (§ 28 Abs. 2 InsO).

Verpflichtungen gegenüber der Schuldnerin sind an die Treuhänderin zu leisten (§ 28 Abs. 3 InsO).

Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen und Beschlussfassung über die evtl. Wahl eines anderen Treuhänders sowie über die in den §§ 66, 100, 160 und 207 InsO bezeichneten Angelegenheiten findet am Dienstag, 19. 12. 2000, 8.50 Uhr, Saal 2, Gebäude F, Klingerstraße 20, Frankfurt, statt.

Frankfurt am Main, 23. 10. 2000

Amtsgericht

9075

810 IN 345/00 O: Über das Vermögen der **OUTPUT DIGITALCENTER GMBH, Günterplatz 6, Frankfurt**, ges. vertr. d. d. Geschäftsführer wird am 23. 10. 2000, um 14.30 Uhr, das Insolvenzverfahren eröffnet.

Insolvenzverwalterin: Rechtsanwältin **Angelika Amend, Minnholzweg 2 b, 61476 Kronberg**, Tel.: 0 61 73/94 03 41, Fax: 0 61 73/94 03 42

Insolvenzforderungen sind bis zum 30. 11. 2000 bei der Insolvenzverwalterin schriftlich in Euro anzumelden.

Sicherungsrechte an beweglichen Sachen oder Rechten der Schuldnerin sind gegenüber der Insolvenzverwalterin mitzuteilen, Verpflichtungen gegenüber der Schuldnerin sind an die Insolvenzverwalterin zu erfüllen (§ 28 InsO).

Termin am 28. 11. 2000, 8.45 Uhr, zur Entscheidung über die Beibehaltung oder Neuwahl der Insolvenzverwalterin sowie ggf. über die in §§ 66, 68, 100, 149, 157, 160, 162, 207, 271 InsO bezeichneten Angelegenheiten;

Termin am 19. 12. 2000, 9.05 Uhr, zur Prüfung angemeldeter Forderungen; jeweils Saal 2, Gebäude F, Klingerstraße 20, 60313 Frankfurt am Main.

Frankfurt am Main, 23. 10. 2000

Amtsgericht

9076

810 IN 503/00 M: Über das Vermögen der **msb trading GmbH, Arnburger Straße 56, 60385 Frankfurt am Main**, ges. vertr. d. 1. Karl-Heinz Mattner (Geschäftsführer), ges. vertr. d. 1.1. Sabine Schumann (Geschäftsführerin), wird am 23. 10. 2000, um 14.50 Uhr, das Insolvenzverfahren eröffnet.

Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt **Dr. Georg Bernsau, Mörfelder Landstraße 117, D-60598 Frankfurt am Main**, Tel.: 0 69/ 63 00 01 40, Fax: 0 69/63 00 01 67.

Insolvenzforderungen sind bis zum 29. 12. 2000 bei dem Insolvenzverwalter schriftlich anzumelden.

Sicherungsrechte an beweglichen Sachen oder Rechten der Schuldnerin sind gegenüber dem Insolvenzverwalter mitzuteilen, Verpflichtungen gegenüber der Schuldnerin sind an den Insolvenzverwalter zu erfüllen (§ 28 InsO).

Berichtstermin am Mittwoch, 13. 12. 2000, 9.30 Uhr, Saal 002, Amtsgerichtsgebäude F, Klingerstraße 20, 60313 Frankfurt am Main zur Entscheidung über die Beibehaltung oder Neuwahl des Insolvenzverwalters sowie ggf. über die in §§ 66, 68, 100, 149, 157, 160, 162, 271 InsO bezeichneten Angelegenheiten;

Prüfungstermin am Mittwoch, 24. 1. 2001, 9.25 Uhr, Saal 002, Amtsgerichtsgebäude F, Klingerstraße 20, 60313 Frankfurt am Main, in dem die angemeldeten Forderungen geprüft werden.

Frankfurt am Main, 23. 10. 2000

Amtsgericht

9077

810 IN 544/00 E: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der **E.F.E. Bau- und Handels GmbH, Leipziger Straße 1, 60487 Frankfurt am Main**, ges. vertr. d. Ali Agiraliloglu (Geschäftsführer), ist am 24. 10. 2000, um 12.00 Uhr, die vorläufige Verwaltung des Vermögens der Schuldnerin angeordnet worden. Verfügungen der Schuldnerin sind nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt **Andreas F. Netzer, Cronstettenstraße 35, D-60322 Frankfurt am Main**, Tel.: 0 69/59 79 01 63, Fax: 0 69/59 79 01 65, bestellt worden.

Frankfurt am Main, 24. 10. 2000

Amtsgericht

9078

810 IN 714/00 L: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der **LK Reisen**

GmbH, Offenbacher Landstraße 70, 60599 Frankfurt am Main, ges. vertr. d. Reglindis Kreusel, Frankfurt (Geschäftsführerin), ist am 24. 10. 2000, um 12.00 Uhr, gegen die Antragstellerin die vorläufige Verwaltung des Vermögens der Antragstellerin angeordnet worden. Verfügungen der Antragstellerin sind nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Stefan Rieger, Mörfelder Landstraße 117, D-60598 Frankfurt am Main, Tel.: 0 69/63 00 01 50, Fax: 0 69/63 00 01 67, bestellt worden.

Frankfurt am Main, 24. 10. 2000

Amtsgericht

9079

810 IN 12/00 -M-. In dem Insolvenzverfahren **M.N.O. System Hotel- und Gebäudereinigung GmbH**, vertr. d. d. GF Baryalai Schersei, Eckenheimer Landstraße 346, 60435 Frankfurt am Main, sind Vergütung und Auslagen des vorläufigen Insolvenzverwalters durch Beschluss des Insolvenzgerichts festgesetzt worden.

Der vollständige Beschluss kann von den Beteiligten in der Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts eingesehen werden.

Frankfurt am Main, 25. 10. 2000

Amtsgericht

9080

810 IN 429/00 E: Über das Vermögen der **Norbert Enzmann GmbH, Elisabethenstraße 2-4, Frankfurt**, ges. vertr. d. d. Geschäftsführer, wird am 26. 10. 2000, um 12.00 Uhr, das Insolvenzverfahren eröffnet.

Insolvenzverwalter: A. Sirrenberg, Landgraf-Philipp-Straße 9, Frankfurt, Tel.: 0 69/52 01 76, Fax: 0 69/52 01 51.

Insolvenzforderungen sind bis zum 30. 11. 2000 bei dem Insolvenzverwalter in Euro schriftlich anzumelden.

Sicherungsrechte an beweglichen Sachen oder Rechten der Schuldnerin sind gegenüber dem Insolvenzverwalter mitzuteilen, Verpflichtungen gegenüber der Schuldnerin sind an den Insolvenzverwalter zu erfüllen (§ 28 InsO).

Termin am 16. 1. 2001, 8.40 Uhr, zur Entscheidung über die Beibehaltung oder Neuwahl des Insolvenzverwalters sowie ggf. über die in §§ 66, 68, 100, 149, 157, 160, 162, 207, 271 InsO bezeichneten Angelegenheiten;

Termin am 23. 1. 2001, 8.45 Uhr, zur Prüfung angemeldeter Forderungen; jeweils Saal 2, Gebäude F, Klingerstraße 20, Frankfurt am Main.

Frankfurt am Main, 26. 10. 2000

Amtsgericht

9081

810 IN 480/00 A: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der **Heinrich Ackermann GmbH & Co. KG, Alte Falterstraße 23, 65933 Frankfurt am Main**, gesetzlich vertreten durch Ackermann GmbH, Alte Falterstraße 23, 65933 Frankfurt am Main (persönlich haftende Gesellschafterin), wurde die Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters festgesetzt.

Der vollständige Beschluss kann auf der Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts Frankfurt am Main eingesehen werden.

Frankfurt am Main, 26. 10. 2000

Amtsgericht

9082

810 IN 603/00 L: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen des **Ulrich Lehmppfuhl, Inh. der Fa. Lehmppfuhl Ku-**

rierservice, Kiefernstraße 4, 65933 Frankfurt am Main, ist am 26. 10. 2000, um 12.30 Uhr, gegen den Antragsteller die vorläufige Verwaltung des Vermögens des Antragstellers angeordnet worden. Verfügungen des Antragstellers sind nur mit Zustimmung der vorläufigen Insolvenzverwalterin wirksam.

Zur vorläufigen Insolvenzverwalterin ist Rechtsanwältin Claudia Jansen, Stiftstraße 9-17, D-60313 Frankfurt am Main, Tel.: 0 69/2 99 94-3 61, Fax: 0 69/28 26 15, bestellt worden.

Frankfurt am Main, 26. 10. 2000

Amtsgericht

9083

810 IN 731/00 B: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der **boeder International GmbH, Industriestraße 30-34, 65760 Eschborn**, ges. vertr. d. 1. Viktor Jarosch, Industriestraße 30-34, 65760 Eschborn (Geschäftsführer), ist am 26. 10. 2000, um 12.00 Uhr, die vorläufige Verwaltung des Vermögens der Schuldnerin angeordnet worden. Verfügungen der Schuldnerin sind nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Norbert Michl, Großer Hirschgraben 15, D-60311 Frankfurt am Main, Tel.: 0 69/9 13 09 20, Fax: 0 69/91 30 92 30, bestellt worden.

Frankfurt am Main, 26. 10. 2000

Amtsgericht

9084

810 IN 732/00 B: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der **boeder Holding GmbH, Industriestraße 30-34, 65760 Eschborn**, ges. vertr. d. 1. Viktor Jarosch, Industriestraße 30-34, 65760 Eschborn (Geschäftsführer), ist am 26. 10. 2000, um 12.00 Uhr, die vorläufige Verwaltung des Vermögens der Schuldnerin angeordnet worden. Verfügungen der Schuldnerin sind nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Ottmar Hermann, Großer Hirschgraben 15, D-60311 Frankfurt am Main, Tel.: 0 69/9 13 09 20, Fax: 0 69/91 30 92 30, bestellt worden.

Frankfurt am Main, 26. 10. 2000

Amtsgericht

9085

810 IN 733/00 E: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der **EVG EDV Zubehör Deutschland GmbH, früher firmierend: boeder Deutschland GmbH**, ges. vertr. d. d. Geschäftsführer Viktor Jarosch, Industriestraße 30-34, 65760 Eschborn (Geschäftsführer), ist am 26. 10. 2000, um 10.15 Uhr, die vorläufige Verwaltung des Vermögens der Schuldnerin angeordnet worden. Verfügungen der Schuldnerin sind nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Norbert Michl, Großer Hirschgraben 15, D-60311 Frankfurt am Main, Tel.: 0 69/9 13 09 20, Fax: 0 69/91 30 92 30, bestellt worden.

Frankfurt am Main, 26. 10. 2000

Amtsgericht

9086

810 IN 737/00 D: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der **DRIS Bau GmbH, Staufenstr. 34 HH, 60323 Frankfurt am Main**, ges. vertr. d. Dobrica Woide, Frankfurt am Main (Geschäftsfüh-

rin), ist am 26. 10. 2000, um 17.00 Uhr, die vorläufige Verwaltung des Vermögens der Schuldnerin angeordnet worden. Verfügungen der Schuldnerin sind nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Holger Lessing, Lichtensteinstraße 4, D-60322 Frankfurt am Main, Tel.: 0 69/1 50 51-3 00, Fax: 0 69/1 50 51-4 00, bestellt worden.

Frankfurt am Main, 26. 10. 2000

Amtsgericht

9087

815 IK 1/99: In dem Verbraucherinsolvenzverfahren **Anneliese Schäfer, Burgfriedenstraße 6, 60489 Frankfurt am Main**, wird besonderer Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Dienstag, 5. 12. 2000, 14.30 Uhr, Saal 001, Amtsgerichtsgebäude F, Klingerstraße 20, 60313 Frankfurt am Main.

Frankfurt am Main, 1. 11. 2000

Amtsgericht

9088

61 N 69/91: Das am 23. 12. 1991 über das Vermögen der **Firma Harald Bauer, Fliesenfachgeschäft GmbH, Bad Nauheim**, eröffnete Konkursverfahren wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt (§ 204 KO).

Friedberg (Hessen), 26. 10. 2000

Amtsgericht

9089

64 IN 15/00: In dem Insolvenzverfahren gegen **WMK Weiler-Marker & Kappes-GmbH, Schwarzbacher Straße 2, 98634 Wasungen**, ges. vertr. d. 1. Gerd Weiler-Marker, Gambacher Weg 11, 35519 Rockenberg (Geschäftsführer), 2. Friedel Kappes, Siedlungsstraße 15, 61197 Florstadt (Geschäftsführer), ist am 26. 10. 2000 der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens unter Aufhebung der mit Beschluss vom 7. 2. 2000 angeordneten vorläufigen Sicherungsmaßnahmen nach § 21 InsO mangels Masse abgewiesen worden.

Friedberg (Hessen), 26. 10. 2000

Amtsgericht

9090

62 IN 187/00: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der **Metzgerei Hinkel GmbH & Co. KG**, ges. vertr. d. 1. Metzgerei Hinkel Verwaltungs-GmbH, Dorn-Assenheimer Straße 2, 61194 Niddatal-Assenheim (persönlich haftende Gesellschafterin), ges. vertr. d. 1.1. Jens Hinkel, Dorn-Assenheimer Straße 2, 61194 Niddatal-Assenheim (Geschäftsführer), ist am 30. 10. 2000, um 12.30 Uhr, die vorläufige Verwaltung des Vermögens der Schuldnerin angeordnet worden. Verfügungen der Schuldnerin sind nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Hans-Ulrich Kloz, Friedrich-Ebert-Anlage 11 b, 63450 Hanau am Main, Tel.: 0 61 81/93 21-0, Fax: 0 61 81/93 21 20, bestellt worden.

Friedberg (Hessen), 30. 10. 2000

Amtsgericht

9091

63 IK 19/00: Am 30. 10. 2000, um 11.15 Uhr, ist das Insolvenzverfahren eröffnet worden über das Vermögen des **Michael Erllenmaier, Buchwiesenweg 7, 63667 Nidda**.

Zum Treuhänder ist Rechtsanwalt Bernd Reuss, Mainzer-Tor-Anlage 33, 61169 Fried-

berg (Hessen), Tel.: 0 60 31/7 97-0, Fax: 0 60 31/7 97-4 00, bestellt worden.

Anmeldefrist: 1. 12. 2000.

Prüfungstermin, in dem die angemeldeten Forderungen geprüft werden, zur Beschlussfassung über die eventuelle Wahl eines anderen Treuhänders sowie über die in den §§ 66, 100 und 160 InsO bezeichneten Angelegenheiten am Montag, 11. Dezember 2000, 9.00 Uhr, 2. OG, Zimmer 234, Amtsgerichtsgebäude, Homburger Straße 18, 61169 Friedberg (Hessen).

Friedberg (Hessen), 31. 10. 2000 Amtsgericht

9092

63 IN 109/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der **Rundum Gebäudetechnik GmbH, Gartenstraße 18, 61194 Niddatal-Ibenstadt**, ges. vertr. d. 1. Helmut Huhn, c/o Ingrid Pagan, Waldstraße 19, 61137 Schöneck (Geschäftsführer), 2. Pierre Rohmund, Gartenstraße 33, 64560 Riedstadt (Geschäftsführer), sind am 31. 10. 2000 die Anordnung der vorläufigen Verwaltung des Geschäftsbetriebes der Antragsgewerkin sowie die weiteren vorläufigen Sicherungsmaßnahmen aufgehoben worden.

Friedberg (Hessen), 31. 10. 2000 Amtsgericht

9093

42 N 23/95: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma Ludwig Sommer, Inh. Klaus Semmerau, Schützenstraße 62, 35398 Gießen**, findet mit Genehmigung des Gerichts die Schlussverteilung statt. Es ist folgender Massebestand vorhanden: 71 625,74 DM.

Hiervon sind zu berücksichtigen:

1. Noch später bekannt werdende Masseschulden/-kosten,
2. Barauslagen und Restvergütung des Konkursverwalters,
3. Gerichtskosten,
4. Kosten für eine eventuelle Prüfung der Schlussrechnung,
5. Veröffentlichungskosten.

Ferner sind an bevorrechtigten Forderungen der Rangklasse I-1 bis I-10: 220 557,98 DM, der Rangklasse II-1 bis II-4: 400 220,34 DM, der Rangklasse III-1 bis III-2: 618,40 DM und der Rangklasse VI-1 bis VI-181: 59 617,55 DM zu berücksichtigen.

Das Verzeichnis der Gläubiger ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Gießen unter dem Az. 42 N 23/95 zur Einsichtnahme niedergelegt.

Friedberg (Hessen), 1. 11. 2000

Der Konkursverwalter

Bernd Reuss, Rechtsanwalt

9094

N 2/94: Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Dipl.-Ing. Werner Führer, wohnhaft Am Lerchenberg 7, 34621 Frielendorf-Lenderscheid, handelnd auch unter der Firma Führer Maschinen- und Anlagenbau, Inhaber Werner Führer, Bahnwiesenweg 4, 34281 Gudensberg**, ist gemäß § 204 KO eingestellt.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 52 857,45 DM, der Ausgleichsbetrag für die zu zahlende Mehrwertsteuer auf 3 645,34 DM, die zu erstattenden Auslagen nebst Mehrwertsteuer auf 1 002,43 DM festgesetzt.

Fritzlar, 1. 9. 2000

Amtsgericht

9095

91 IK 11/00: Am 27. 10. 2000, um 9.40 Uhr, ist das Insolvenzverfahren eröffnet worden über das Vermögen der **Ulrike Jansen, Im Eichsfeld 3, 36100 Petersberg**.

Zum Treuhänder ist Rechtsanwalt Jürgen Helmke, Kornmarkt 18, D-35745 Herborn, Tel.: 0 27 72/9 28 80, Fax: 0 27 72/92 88 99, bestellt worden.

Anmeldefrist: 15. 12. 2000.

Gläubigerversammlung: Dienstag, 9. Januar 2001, 10.00 Uhr, Zimmer 3100, Amtsgerichtsgebäude, Königstraße 38, 36037 Fulda, in der die angemeldeten Forderungen geprüft werden, zur Beschlussfassung über die in §§ 57 (288), 66, 100, 149 Abs. 3 und 160, 197 Abs. 1 S. 2 Nr. 3, 313 InsO bezeichneten Angelegenheiten, gegebenenfalls auch zur Anhörung über die vereinfachte Verteilung nach § 314 Abs. 2 InsO (Prüfungs- und Berichtstermin).

Das Verfahren wird in der Währung „Euro“ (€) geführt.

Fulda, 27. 10. 2000

Amtsgericht

9096

91 IN 35/00: Am 1. 11. 2000, um 15.00 Uhr, ist das Insolvenzverfahren eröffnet worden über das Vermögen der **DIGOL Mineralölhandel KG, Grezzbachstraße 1-5, 36093 Künzell**, ges. vertr. d. Helmut Diegelmann, Haasstraße 2, 36043 Fulda (persönlich haftender Gesellschafter).

Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Jürgen Helmke, Kornmarkt 18, D-35745 Herborn, Tel.: 0 27 72/9 28 80, Fax: 0 27 72/92 88 99.

Anmeldefrist: 31. 1. 2001.

Gläubigerversammlungen:

1. am Dienstag, 5. Dezember 2000, 9.30 Uhr, Zimmer 3100, Amtsgerichtsgebäude, Königstraße 38, 36037 Fulda, eine Gläubigerversammlung zur Beschlussfassung über die eventuelle Wahl eines anderen Insolvenzverwalters, über die Einsetzung eines Gläubigerausschusses sowie über die in den §§ 66, 100, 149, 157, 160, 162, 197 Abs. 1 S. 2 Nr. 3, 271 InsO bezeichneten Angelegenheiten (Berichtstermin);

2. am Dienstag, 13. März 2001, 9.30 Uhr, Zimmer 3100, Amtsgerichtsgebäude, Königstraße 38, 36037 Fulda, eine Gläubigerversammlung, in der die angemeldeten Forderungen geprüft werden (Prüfungstermin) sowie zur Beschlussfassung über die in den §§ 160, 162, 197 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 InsO bezeichneten Angelegenheiten.

Das Verfahren wird in der Währung „Euro“ (€) geführt.

Fulda, 1. 11. 2000

Amtsgericht

9097

91 IN 39/00: Am 1. 11. 2000, um 15.30 Uhr, ist das Insolvenzverfahren eröffnet worden über das Vermögen der **Digol Mineralölhandel GmbH Schmalkalden, An der Fuchsenkothe, 98574 Schmalkalden**, ges. vertr. d. 1. Michael Becher, Linsenhofer Berg 9, 98529 Suhl (Geschäftsführer), 2. Helmut Diegelmann, Haasstraße 2, 36043 Fulda (Geschäftsführer).

Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Jürgen Helmke, Kornmarkt 18, D-35745 Herborn, Tel.: 0 27 72/9 28 80, Fax: 0 27 72/92 88 99.

Anmeldefrist: 31. 1. 2001.

Gläubigerversammlungen:

1. am Dienstag, 5. Dezember 2000, 11.30 Uhr, Zimmer 3100, Amtsgerichtsgebäude, Königstraße 38, 36037 Fulda, eine Gläubigerversammlung zur Beschlussfassung über die eventuelle Wahl eines anderen Insolvenzverwalters, über die Einsetzung eines Gläubigerausschusses sowie über die in den §§ 66, 100, 149, 157, 160, 162, 197 Abs. 1 S. 2 Nr. 3, 271 InsO bezeichneten Angelegenheiten (Berichtstermin);

2. am Dienstag, 13. März 2001, 11.30 Uhr, Zimmer 3100, Amtsgerichtsgebäude, Kö-

nigstraße 38, 36037 Fulda, eine Gläubigerversammlung, in der die angemeldeten Forderungen geprüft werden (Prüfungstermin) sowie zur Beschlussfassung über die in den §§ 160, 162, 197 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 InsO bezeichneten Angelegenheiten.

Das Verfahren wird in der Währung „Euro“ (€) geführt.

Fulda, 1. 11. 2000

Amtsgericht

9098

91 IN 40/00: Am 1. 11. 2000, um 15.30 Uhr, ist das Insolvenzverfahren eröffnet worden über das Vermögen der **Digol Mineralöl GmbH, Große Beerbergstraße 14, 98528 Suhl**, ges. vertr. d. 1. Michael Becher, Linsenhofer Berg 9, 98529 Suhl (Geschäftsführer), 2. Helmut Diegelmann, Haasstraße 2, 36043 Fulda (Geschäftsführer).

Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Jürgen Helmke, Kornmarkt 18, D-35745 Herborn, Tel.: 0 27 72/9 28 80, Fax: 0 27 72/92 88 99.

Anmeldefrist: 31. 1. 2001.

Gläubigerversammlungen:

1. am Dienstag, 5. Dezember 2000, 10.30 Uhr, Zimmer 3100, Amtsgerichtsgebäude, Königstraße 38, 36037 Fulda, eine Gläubigerversammlung zur Beschlussfassung über die eventuelle Wahl eines anderen Insolvenzverwalters, über die Einsetzung eines Gläubigerausschusses sowie über die in den §§ 66, 100, 149, 157, 160, 162, 197 Abs. 1 S. 2 Nr. 3, 271 InsO bezeichneten Angelegenheiten (Berichtstermin);

2. am Dienstag, 13. März 2001, 10.30 Uhr, Zimmer 3100, Amtsgerichtsgebäude, Königstraße 38, 36037 Fulda, eine Gläubigerversammlung, in der die angemeldeten Forderungen geprüft werden (Prüfungstermin) sowie zur Beschlussfassung über die in den §§ 160, 162, 197 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 InsO bezeichneten Angelegenheiten.

Das Verfahren wird in der Währung „Euro“ (€) geführt.

Fulda, 1. 11. 2000

Amtsgericht

9099

N 84/98 — **Beschluss:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Interpares Baustoffzentrum GmbH, Industriestraße 11-15, 63607 Wächtersbach**, vertreten durch die Geschäftsführer Rainer und Bärbel Geppert, wird der Schlussstermin auf

Donnerstag, den 30. November 2000, 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 17, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlussrechnung des Konkursverwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke.

Gelnhausen, 30. 10. 2000

Amtsgericht

9100

N 5/96 — **Beschluss:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Robert Uhl-schmidt, Röthergasse 12, 63571 Gelnhausen**, wird ein besonderer Prüfungstermin auf

Donnerstag, den 30. November 2000, 9.15 Uhr, vor dem Amtsgericht Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 17, bestimmt.

Gelnhausen, 1. 11. 2000

Amtsgericht

9101

6 IN 12/00: In dem Insolvenzverfahren **Volker Mahler, Starkstromelektriker, Erlenweg 11, 35315 Homberg/Ohm, Inhaber der Firma Volker Mahler Kabelmontage**, wird Schlussstermin zur Abnahme der Schluss-

rechnung des Insolvenzverwalters bestimmt auf

Mittwoch, 20. Dezember 2000, 10.00 Uhr, Raum 410, Gebäude B des Amtsgerichts.

Die Vergütung und Auslagen des Insolvenzverwalters sind durch Beschluss des Insolvenzgerichts festgesetzt worden. Der vollständige Beschluss kann von den Beteiligten in der Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts eingesehen werden.

Gießen, 30. 10. 2000

Amtsgericht

9102

42 N 206/98: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Autohaus Eich GmbH**, vertreten durch den Geschäftsführer Günter Eich, Robert-Bosch-Straße 3, 35440 Linden, wird auf Antrag des Konkursverwalters zur Beschlussfassung über eine besondere Masseverwertung wegen Vermischung mit dem Vermögen der Car Center Linden Eich KG i. K. und den Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung eine Gläubigerversammlung einberufen auf

Donnerstag, 14. Dezember 2000, 12.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, Im Gerichtsgebäude A, Gutfleischstraße 1, Gießen.

Gießen, 31. 10. 2000

Amtsgericht

9103

42 N 213/98: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Car Center Linden Eich KG**, vertreten durch den persönlich haftenden Gesellschafter Günter Eich, Robert-Bosch-Straße 3-5, 35440 Linden, wird auf Antrag des Konkursverwalters zur Beschlussfassung über eine besondere Masseverwertung wegen Vermischung mit dem Vermögen der Autohaus Eich GmbH i. K. und den Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung eine Gläubigerversammlung einberufen auf

Donnerstag, 14. Dezember 2000, 12.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, Im Gerichtsgebäude A, Gutfleischstraße 1, Gießen.

Gießen, 31. 10. 2000

Amtsgericht

9104

42 N 101/92: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Deane Naturside GmbH, Pfarrgarten 6, 35390 Gießen**, vertr. durch die Geschäftsführer Frau Tracy Deane und Herrn Hugo Deane, Königswall 20, 32433 Minden, wird Schlussstermin bestimmt auf

Donnerstag, 21. Dezember 2000, 10.00 Uhr, Raum 129, I. Stock, im Gerichtsgebäude A, Gutfleischstraße 1, Gießen.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis.

Für den Konkursverwalter werden festgesetzt:

- a) seine Vergütung auf 73 341,56 DM inkl. 7,5% Umsatzsteuerausgleich,
- b) seine Auslagen auf 158,66 DM zuzüglich 16% MwSt.

Gießen, 1. 11. 2000

Amtsgericht

9105

42 N 23/95: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Ludwig Sommer, Inh.: Klaus Semmerau, Schützenstraße 62, 35398 Gießen**, wird Schlussstermin bestimmt auf

Dienstag, 19. Dezember 2000, 10.00 Uhr, Raum 129, I. Stock, im Gerichtsgebäude A, Gutfleischstraße 1, Gießen.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Er-

hebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis.

Für den Konkursverwalter werden festgesetzt:

- a) seine Vergütung (einschließlich 16% Mehrwertsteuer) auf 217 000,— DM,
- b) seine Auslagen (einschließlich 16% Mehrwertsteuer) auf 6 115,64.

Gießen, 1. 11. 2000

Amtsgericht

9106

6 IK 149/99: Am 1. 11. 2000, um 10.00 Uhr, ist das Verbraucherinsolvenzverfahren eröffnet worden über das Vermögen des **Friedhelm Neu, Buchhalter, Berliner Straße 20, 35447 Reiskirchen**.

Zum Treuhänder ist Rechtsanwalt Gerhard Hauk, Marktlaubenstraße 9, D-35390 Gießen, Tel.: 06 41/9 32-4 30, Fax: 06 41/9 32-43 30, bestellt worden.

Anmeldefrist: 15. 12. 2000.

Prüfungstermin, in dem die angemeldeten Forderungen geprüft werden, zur Beschlussfassung über die eventuelle Wahl eines anderen Treuhänders sowie über die in den §§ 66, 100, 160, 207 InsO bezeichneten Angelegenheiten am Dienstag, 16. Januar 2001, 9.00 Uhr, Zimmer 410, 4. OG, Gebäude B, Gutfleischstraße 1, 35390 Gießen.

Gießen, 1. 11. 2000

Amtsgericht

9107

Im Konkursverfahren über das Vermögen der **Dynamic Sports Sportartikel Großhandel GmbH, Rödermark**, hat das Amtsgericht Langen die Vollziehung der Schlussverteilung genehmigt. Der verfügbare Massebestand beträgt 7 100,52 DM. Die zu berücksichtigenden nicht bevorrechtigten Forderungen belaufen sich auf 67 951,35 DM.

Das Schlussverzeichnis kann bei der Geschäftsstelle des Amtsgerichtes Langen, Zimmerstraße 29/Ecke Südliche Ringstraße, 63225 Langen, eingesehen werden.

Groß-Umstadt, 26. 10. 2000

Der Konkursverwalter

Dipl.-Rechtspfleger Frank Völger

9108

42 N 37/96: Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Radix Wohnbau GmbH**, vertr. d. d. GF Raimund Wurzel, Berliner Straße 6, 83456 Hanau, ist gemäß § 204 KO eingestellt.

Hanau, 18. 10. 2000

Amtsgericht

9109

70 IK 8/00: Am 17. 10. 2000, um 9.00 Uhr, ist das Insolvenzverfahren über das Vermögen der **Tanja Nick, Rathausstraße 21, 63571 Gelnhausen**, eröffnet worden.

Zum Treuhänder ist Rechtsanwalt Dr. Alexander Höpfner, Mörfelder Landstraße 117, 60598 Frankfurt am Main, Tel.: 0 69/ 63 00 01-40, Fax: 0 69/63 00 01-67, bestellt worden.

Anmeldefrist: 30. 11. 2000.

Die Gläubiger werden aufgefordert:

a) Insolvenzforderungen (§ 38 InsO) bis 30. 11. 2000 bei dem Treuhänder schriftlich und unter Beachtung des § 174 InsO anzumelden.

b) Dem Treuhänder unverzüglich mitzuteilen, welche Sicherungsrechte sie an beweglichen Sachen oder Rechten der Schuldnerin in Anspruch nehmen. Der Gegenstand, an dem das Sicherungsrecht beansprucht wird, die Art und der Entstehungsgrund des Sicherungsrechts sowie die gesicherte Forderung sind zu bezeichnen. Wer Mitteilungen schuldhaft unterlässt oder verzögert,

haftet für den daraus entstehenden Schaden (§ 28 Abs. 2 InsO).

Personen, die Verpflichtungen gegenüber der Schuldnerin haben, werden aufgefordert, nicht mehr an die Schuldnerin, sondern an den Treuhänder zu leisten (§ 28 Abs. 3 InsO).

Prüfungstermin, in dem die angemeldeten Forderungen geprüft werden, zur Beschlussfassung über die eventuelle Wahl eines anderen Treuhänders, sowie über die in den §§ 66, 100 und 160 InsO bezeichneten Angelegenheiten findet am Dienstag, 12. Dezember 2000, 9.30 Uhr, Zimmer 108, Außenstelle Insolvenzgericht, Engelhardtstraße 21, 63450 Hanau, statt.

Hanau, 19. 10. 2000

Amtsgericht

9110

70 IN 290/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen des **Norbert Starick (als Inhaber eines Transportunternehmens), Gebäude 31, Industriestraße 10, 63584 Gründau**, ist am 25. 10. 2000, um 15.00 Uhr, gegen den Antragsteller die vorläufige Verwaltung seines Vermögens angeordnet worden.

Verfügungen des Antragstellers sind nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam. Die Einziehungsbefugnis hinsichtlich Bankguthaben und sonstiger Forderungen des Schuldners ist dem vorläufigen Insolvenzverwalter übertragen worden.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Bernd Reuss, Mainzer-Tor-Anlage 33, 61169 Friedberg (Hessen), Tel.: 0 60 31/79 70, Fax: 0 60 31/79 71 01, bestellt worden.

Hanau, 25. 10. 2000

Amtsgericht

9111

70 IK 11/00: Am 25. 10. 2000, um 15.00 Uhr, ist das Insolvenzverfahren über das Vermögen des **Andreas Holitzer, Wächtersbacherweg 50, 63619 Bad Orb**, eröffnet worden.

Zum Treuhänder ist Rechtsanwalt Bahman Yadegardjam, Nussallee 24, D-63450 Hanau, Tel.: 0 61 81/27 11 66, Fax: 0 61 81/27 11 53, bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert:

a) Insolvenzforderungen (§ 38 InsO) bei dem Treuhänder schriftlich und unter Beachtung des § 174 InsO anzumelden.

b) Dem Treuhänder unverzüglich mitzuteilen, welche Sicherungsrechte sie an beweglichen Sachen oder Rechten des Schuldners in Anspruch nehmen. Der Gegenstand, an dem das Sicherungsrecht beansprucht wird, die Art und der Entstehungsgrund des Sicherungsrechts sowie die gesicherte Forderung sind zu bezeichnen. Wer Mitteilungen schuldhaft unterlässt oder verzögert, haftet für den daraus entstehenden Schaden (§ 28 Abs. 2 InsO).

Personen, die Verpflichtungen gegenüber dem Schuldner haben, werden aufgefordert, nicht mehr an den Schuldner, sondern an den Treuhänder zu leisten (§ 28 Abs. 3 InsO).

Prüfungstermin, in dem die angemeldeten Forderungen geprüft werden, zur Beschlussfassung über die eventuelle Wahl eines anderen Treuhänders, sowie über die in den §§ 66, 100 und 160 InsO bezeichneten Angelegenheiten findet am Mittwoch, 13. Dezember 2000, 10.00 Uhr, Zimmer 107, Außenstelle Insolvenzgericht, Engelhardtstraße 21, 63450 Hanau, statt.

Hanau, 26. 10. 2000

Amtsgericht

9112

70 IK 47/00: Am 18. 10. 2000, um 15.00 Uhr, ist das Insolvenzverfahren über das Vermögen des **Franz Josef Philipp, Siedlungsstraße 7, 63594 Hasselroth**, eröffnet worden.

Zum Treuhänder ist Rechtsanwalt Dr. Stephan Laubereau, Niedenau 36, D-60325 Frankfurt am Main, Tel.: 0 69/ 71 37 98 30, Fax: 0 69/71 37 98 33, bestellt worden.

Anmeldefrist: 30. 11. 2000.

Die Gläubiger werden aufgefordert:

a) Insolvenzforderungen (§ 38 InsO) bis 30. 11. 2000 bei dem Treuhänder schriftlich und unter Beachtung des § 174 InsO anzumelden.

b) Dem Treuhänder unverzüglich mitzuteilen, welche Sicherungsrechte sie an beweglichen Sachen oder Rechten des Schuldners in Anspruch nehmen. Der Gegenstand, an dem das Sicherungsrecht beansprucht wird, die Art und der Entstehungsgrund des Sicherungsrechts sowie die gesicherte Forderung sind zu bezeichnen. Wer Mitteilungen schuldhaft unterlässt oder verzögert, haftet für den daraus entstehenden Schaden (§ 28 Abs. 2 InsO).

Personen, die Verpflichtungen gegenüber dem Schuldner haben, werden aufgefordert, nicht mehr an den Schuldner, sondern an den Treuhänder zu leisten (§ 28 Abs. 3 InsO).

Prüfungstermin, in dem die angemeldeten Forderungen geprüft werden, zur Beschlussfassung über die eventuelle Wahl eines anderen Treuhänders, sowie über die in den §§ 66, 100 und 160 InsO bezeichneten Angelegenheiten findet am Mittwoch, 13. Dezember 2000, 10.00 Uhr, Raum 108, Außenstelle Insolvenzgericht, Engelhardstraße 21, 63450 Hanau, statt.

Hanau, 23. 10. 2000

Amtsgericht

9113

70 IN 257/00: In dem Insolvenzantragverfahren über das Vermögen der **SVG Solarien-Vertriebsgesellschaft mbH, Industriestraße 10, 63584 Gründau**, ges. vertr. d. Sonja Meyer, Hauptstraße 16, 63589 Linsengericht-Geislitz (Geschäftsführerin), ist am 30. 11. 2000, um 11.00 Uhr, gegen die Antragstellerin die vorläufige Verwaltung des Vermögens der Antragstellerin angeordnet worden.

Verfügungen der Antragstellerin sind nur mit Zustimmung der vorläufigen Insolvenzverwalterin wirksam. Den Schuldnern der Antragstellerin (Drittschuldern) wird verboten, an die Antragstellerin zu zahlen. Die vorläufige Insolvenzverwalterin wird ermächtigt, Bankguthaben und sonstige Forderungen der Antragstellerin einzuziehen sowie eingehende Gelder entgegenzunehmen.

Zur vorläufigen Insolvenzverwalterin ist Rechtsanwältin Silvia Lackenbauer, Ulmenplatz 12, 63452 Hanau, Tel.: 0 61 81/ 27 02-31, Fax: 0 61 81/27 02-18, bestellt worden.

Hanau, 30. 10. 2000

Amtsgericht

9114

Im Insolvenzverfahren über das Vermögen des **Herrn Gerhard Schubert, Severusstraße 74, 60439 Frankfurt am Main**, Az. 815 IK 13/99, erfolgt die Vornahme der Schlussverteilung. Die Genehmigung des Gerichts liegt vor. Das Verzeichnis der bei der Schlussverteilung zu berücksichtigenden Forderungen ist beim Amtsgericht Frankfurt unter Az. 815 IK 13/99 zur Einsichtnahme niedergelegt. Die Summe der Forderungen beträgt

228 760,33 DM. Die zu verteilende Masse beträgt voraussichtlich 13 699,39 DM.

Hofheim, 27. 10. 2000

Die Treuhänderin

Heim, Rechtsanwältin

9115

Im Insolvenzverfahren über das Vermögen der **Frau Ellen Schubert, Severusstraße 74, 60439 Frankfurt am Main**, Az. 815 IK 14/99, erfolgt die Vornahme der Schlussverteilung. Die Genehmigung des Gerichts liegt vor. Das Verzeichnis der bei der Schlussverteilung zu berücksichtigenden Forderungen ist beim Amtsgericht Frankfurt unter Az. 815 IK 14/99 zur Einsichtnahme niedergelegt. Die Summe der Forderungen beträgt 175 738,68 DM. Die zu verteilende Masse beträgt voraussichtlich 8 086,80 DM.

Hofheim, 27. 10. 2000

Die Treuhänderin

Heim, Rechtsanwältin

9116

Im Insolvenzverfahren über das Vermögen des **Herrn Horst Karabinski, Berger Straße 103, 60316 Frankfurt am Main**, Az. 813 IK 13/99, erfolgt die Vornahme der Schlussverteilung. Die Genehmigung des Gerichts liegt vor. Das Verzeichnis der bei der Schlussverteilung zu berücksichtigenden Forderung ist beim Amtsgericht Frankfurt unter Az. 813 IK 13/99 zur Einsichtnahme niedergelegt. Die Summe der Forderungen beträgt 165 295,— DM. Die zu verteilende Masse beträgt voraussichtlich 9 436,87 DM.

Hofheim, 23. 8. 2000

Die Treuhänderin

Heim, Rechtsanwältin

9117

4 N 21/84 — **Beschluss**: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Firma ISV Idsteiner Stahl- und Verbundträgerbau GmbH, 65510 Idstein**, wird das Verfahren aufgehoben. Die ab der Quotenausstattung anfallenden Zinsen sowie der sich bei Aufstellung der Gerichtskostenschlussrechnung ergebende Überschuss wird dem Konkursverwalter als Nachtragshonorar und als Ersatz für weiter entstehende Aufwendungen zugebilligt.

Idstein, 17. 10. 2000

Amtsgericht

9118

662 IN 85/00: Am 19. Oktober 2000, um 10.00 Uhr, ist das Insolvenzverfahren eröffnet worden über das Vermögen der **POLBYT Industrievertretungs- und Handelsgesellschaft mbH, Am Osterberg 3, 34233 Fulda-Rothwesten**, ges. vertr. durch den Geschäftsführer Klaus Bohnert.

Insolvenzverwalterin: Rechtsanwältin Sandra Mitter, Wilhelmshöher Allee 270, 34131 Kassel, Tel.: 05 61/31 66-3 11, Fax: 05 61/31 66-3 12.

Die Gläubiger werden aufgefordert:

a) Insolvenzforderungen (§ 38 InsO) bei der Insolvenzverwalterin schriftlich und unter Beachtung des § 174 InsO anzumelden bis 15. Dezember 2000.

b) Der Insolvenzverwalterin unverzüglich mitzuteilen, welche Sicherungsrechte sie an beweglichen Sachen oder an Rechten der Schuldnerin in Anspruch nehmen. Der Gegenstand, an dem das Sicherungsrecht beansprucht wird, die Art und der Entstehungsgrund des Sicherungsrechts sowie die gesicherte Forderung sind zu bezeichnen. Wer die Mitteilung schuldhaft unterlässt oder verzögert, haftet für den daraus entstehenden Schaden (§ 28 Abs. 2 InsO).

Personen, die Verpflichtungen gegenüber der Schuldnerin haben, werden aufgefordert, nicht mehr an die Schuldnerin, sondern an die Insolvenzverwalterin zu leisten (§ 28 Abs. 3 InsO).

Gläubigerversammlungen finden im Amtsgericht Kassel, Friedrichsstraße 32 bis 34, II. OG, Saal 201, statt am

1. Donnerstag, 11. Januar 2001, 10.30 Uhr, zur Beschlussfassung über die eventuelle Wahl eines anderen Insolvenzverwalters, über die Einsetzung eines Gläubigerausschusses sowie über die in den §§ 66, 100, 149, 157, 160, 162, 271 sowie gegebenenfalls 207 InsO bezeichneten Angelegenheiten;

2. Donnerstag, 15. Februar 2001, 9.30 Uhr, zur Prüfung der angemeldeten Forderungen.

Kassel, 19. 10. 2000

Amtsgericht

9119

661 IK 19/99: Am 23. Oktober 2000, um 14.46 Uhr, ist das Insolvenzverfahren eröffnet worden über das Vermögen **Hans-Joachim Krüger, Schönfelder Straße 54, 34121 Kassel**.

Zum Treuhänder ist Rechtsanwalt Arne M. Gerhards, Hafenplatz 9, 34385 Bad Karlshafen, Tel.: 0 56 72/9 25 44-0, Fax: 0 56 72/ 9 25 44-2, bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert:

a) Insolvenzforderungen (§ 38 InsO) bei dem Treuhänder schriftlich und unter Beachtung des § 174 der Insolvenzordnung anzumelden bis 30. Dezember 2000.

b) Dem Treuhänder unverzüglich mitzuteilen, welche Sicherungsrechte sie an beweglichen Sachen oder an Rechten des Schuldners in Anspruch nehmen. Der Gegenstand, an dem das Sicherungsrecht beansprucht wird, die Art und der Entstehungsgrund des Sicherungsrechts sowie die gesicherte Forderung sind zu bezeichnen. Wer die Mitteilung schuldhaft unterlässt oder verzögert, haftet für den daraus entstehenden Schaden (§ 28 Abs. 2 InsO).

Personen, die Verpflichtungen gegenüber dem Schuldner haben, werden aufgefordert, nicht mehr an den Schuldner, sondern an den Treuhänder zu leisten (§ 28 Abs. 3 InsO).

Prüfungstermin, in dem die angemeldeten Forderungen geprüft werden, zur Beschlussfassung über die eventuelle Wahl eines anderen Treuhänders sowie über die in den §§ 66, 100, 160 und gegebenenfalls 207 InsO bezeichneten Angelegenheiten findet statt am Dienstag, 16. Januar 2001, 11.00 Uhr, Amtsgericht Kassel, Friedrichsstraße 32 bis 34, II. OG, Saal 201.

Kassel, 25. 10. 2000

Amtsgericht

9120

662 IN 56/99: In dem Insolvenzverfahren **Taverne Odysseus GmbH, Mergelstraße 33, 34130 Kassel**, gesetzlich vertreten durch Odysseus Ismiroglou, Mergelstraße 33, 34130 Kassel (Geschäftsführer), hat der Insolvenzverwalter gemäß § 208 InsO angezeigt, dass die Insolvenzmasse voraussichtlich zur Erfüllung der fälligen bzw. der künftig fällig werdenden sonstigen Masseverbindlichkeiten nicht ausreicht.

Kassel, 25. 10. 2000

Amtsgericht

9121

662 IN 43/99: In dem Insolvenzverfahren **Peter Säckl, Architekt, Adalbert-Stifter-Straße 25, 34246 Vellmar**, wird das Verfahren gemäß § 211 InsO nach Anhörung der Massegläubiger mangels einer die Masseverbindlichkeiten deckenden Masse eingestellt.

Kassel, 25. 10. 2000

Amtsgericht

9122

682 (650) N 218/98: Das am 12. Januar 1999 über das Vermögen des **Herrn Wolfgang Radeke**, geboren am 5. 2. 1957 in Köln, wohnhaft An der Dicken Eiche 21, 34277 Fuldabruck, eröffnete Konkursverfahren wird mangels weiterer die Kosten des Verfahrens deckender Masse eingestellt.

Die Vergütung des Konkursverwalters ist auf 1 792,24 DM, seine Auslagen auf 250,— DM festgesetzt.

Kassel, 27. 10. 2000

Amtsgericht

9123

661 IN 168/99: In dem Insolvenzverfahren **Gudensberger Geflügel GmbH & Co. KG, Besser Straße 45, 34281 Gudensberg**, ges. vertr. d. 1. Gudensberger Geflügel Verwaltungs-GmbH, Besser Straße 45, 34281 Gudensberg (Komplementärin), ges. vertr. d. 1.1. Rüdiger Menzefricke, Friedrich-Menzefricke-Straße 51, 33775 Versmold (Geschäftsführer), ist Termin zur Erörterung und Abstimmung über den vorgelegten Insolvenzplan bestimmt auf

Freitag, 24. November 2000, 8.00 Uhr, Saal 201, Amtsgericht Kassel, Friedrichsstraße 32–34, 34117 Kassel.

Der Insolvenzplan und die hierzu eingegangenen Stellungnahmen sind zur Einsichtnahme durch die Beteiligten auf der Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts niedergelegt.

Kassel, 1. 11. 2000

Amtsgericht

9124

9 a IN 32/00: Am 27. 10. 2000, um 10.00 Uhr, ist das Insolvenzverfahren eröffnet worden über das Vermögen der **Die Krone Dentaltechnologie GmbH & Co. KG, Minnholzweg 2 b, 61476 Kronberg**, ges. vertr. d. Die Krone — Dentaltechnologie Verwaltungs GmbH, Minnholzweg 2 b, 61476 Kronberg (persönlich haftende Gesellschafterin).

Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Georg Bernsau, Mörfelder Landstraße 117, 60598 Frankfurt am Main, Tel.: 0 69/ 63 00 01-40, Fax: 0 69/63 00 01-67.

Anmeldefrist: 11. 12. 2000.

Gläubigerversammlungen:

1. am Donnerstag, 14. Dezember 2000, 14.00 Uhr, Raum 121, Gerichtsgebäude B, Burgweg 9, 61462 Königstein, eine Gläubigerversammlung zur Beschlussfassung über die eventuelle Wahl eines anderen Insolvenzverwalters, über die Einsetzung eines Gläubigerausschusses sowie über die in den §§ 66, 100, 149, 157, 160, 162, 271 InsO bezeichneten Angelegenheiten;

2. am Donnerstag, 18. Januar 2001, 14.00 Uhr, Raum 121, Gerichtsgebäude B, Burgweg 9, 61462 Königstein, eine Gläubigerversammlung, in der die angemeldeten Forderungen geprüft werden.

Königstein im Taunus, 27. 10. 2000

Amtsgericht

9125

7 N 6/98: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Gebrüder Schäfer Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Max-Planck-Straße 19, 63303 Dreieich**, vertreten durch den GF Gottfried Kaspar Friedrich Schäfer, Mozartstraße 26, 63654 Limeshain, wird nach Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben (§ 163 KO).

Langen, 30. 10. 2000

Amtsgericht

9126

7 N 69/97: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **SN Consulting Ob-**

jekt- und Anlagenberatung GmbH Limburg, Offheimer Weg 46 a, 65549 Limburg, wird dem Konkursverwalter auf seinen Antrag hin gestattet, der Konkursmasse einen Vorschuss auf seine Vergütung und Auslagen als Konkursverwalter in Höhe von 20 000,— DM zu entnehmen.

Limburg a. d. Lahn, 23. 10. 2000

Amtsgericht

9127

9 IN 155/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der **KDB Mode Handels GmbH, Mainzer Landstraße 19, 65589 Hadamar**, ges. vertr. d. Hasan Budak, Fürst-Alexander-Straße 5 a, 65589 Hadamar (Geschäftsführer), ist am 30. 10. 2000, um 15.00 Uhr, die vorläufige Verwaltung des Vermögens der Schuldnerin angeordnet worden. Verfügungen der Schuldnerin sind nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Karl Nießler, Vor den Eichen 6, D-65604 Elz, Tel.: 0 64 31/98 92-0, Fax: 0 64 31/98 92-20, bestellt worden.

Limburg a. d. Lahn, 30. 10. 2000

Amtsgericht

9128

23 IK 18/00: Am 25. 10. 2000, um 9.00 Uhr, ist das Verbraucherinsolvenzverfahren eröffnet worden über das Vermögen des **Schuldners Thorsten Matthäi, Ernst-Lemmer-Straße 21, 35041 Marburg-Wehrda**.

Treuhandler ist Rechtsanwalt Gerhard Hauk, Marktklaubenstraße 9, 35390 Gießen, Tel.: 06 41/93 24 30, Fax: 06 41/9 32 43 50.

Anmeldefrist: 21. 12. 2000.

Am Mittwoch, 31. Januar 2001, 10.30 Uhr, Saal 157, Gerichtsgebäude, Universitätsstraße 48, 35037 Marburg/Lahn, ist Prüfungstermin, in dem die angemeldeten Forderungen geprüft werden sowie ggf. ein anderer Treuhänder gewählt und Beschlüsse über die in den §§ 66, 100, 160 InsO bezeichneten Angelegenheiten gefasst werden können.

Marburg, 25. 10. 2000

Amtsgericht

9129

24 IK 31/00: Am 25. 10. 2000, um 14.00 Uhr, ist das Verbraucherinsolvenzverfahren eröffnet worden über das Vermögen des **Schuldners Sven Ullrich, Michael-Thonetstraße 2, 35066 Frankenberg (Eder)**.

Treuhandler ist Rechtsanwalt Eckhardt Jung, Röddenauer Straße 2, 35066 Frankenberg (Eder), Tel.: 0 64 51/30 88, Fax: 0 64 51/ 2 48 53.

Anmeldefrist: 21. 12. 2000.

Am Mittwoch, 31. Januar 2001, 11.00 Uhr, Saal 157, Gerichtsgebäude, Universitätsstraße 48, 35037 Marburg/Lahn, ist Prüfungstermin, in dem die angemeldeten Forderungen geprüft werden sowie ggf. ein anderer Treuhänder gewählt und Beschlüsse über die in den §§ 66, 100, 160 InsO bezeichneten Angelegenheiten gefasst werden können.

Marburg, 25. 10. 2000

Amtsgericht

9130

23 IK 17/00: Am 26. 10. 2000, um 10.30 Uhr, ist das Verbraucherinsolvenzverfahren eröffnet worden über das Vermögen des **Schuldners Uwe Kamstieß, An der Schanze 10, 35039 Marburg**.

Treuhandler ist Rechtsanwalt Ralf Diehl, Marktklaubenstraße 9, 35390 Gießen, Tel.: 06 41/93 24 30, Fax: 06 41/9 32 43 50.

Anmeldefrist: 21. 12. 2000.

Am Donnerstag, 25. Januar 2001, 14.00 Uhr, Saal 157, Gerichtsgebäude, Universitätsstraße 48, 35037 Marburg/Lahn, ist Prüfungstermin, in dem die angemeldeten Forderungen geprüft werden sowie ggf. ein anderer Treuhänder gewählt und Beschlüsse über die in den §§ 66, 100, 160 InsO bezeichneten Angelegenheiten gefasst werden.

Marburg, 26. 10. 2000

Amtsgericht

9131

23 IN 79/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der **Gesellschaft zur Übernahme kommunaler Aufgaben mbH, Altenstadtstraße 33, 35216 Biedenkopf**, ges. vertr. d. Jürgen Kraft, Hintergasse 3, 35216 Biedenkopf (Geschäftsführer), ist am 27. 10. 2000, um 9.30 Uhr, die vorläufige Verwaltung des Vermögens des Schuldners angeordnet worden. Verfügungen des Schuldners sind nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Robert Schiller, Schulstraße 9, 35083 Wetter, Tel.: 0 64 23/9 40 00, Fax: 0 64 23/94 00 20, bestellt worden.

Marburg, 27. 10. 2000

Amtsgericht

9132

Im Verbraucherinsolvenzverfahren über das Vermögen des **Bernd-Karl Fischer, Ober-Ramstadt**, hat das Amtsgericht (Insolvenzgericht) Darmstadt der Vornahme der Schlussverteilung durch Beschluss vom 24. 10. 2000 zugestimmt.

Der für die Verteilung verfügbare Betrag beträgt unter Berücksichtigung der festgesetzten und bereits berichtigten Massekosten 132,50 DM (67,75 Euro) abzgl. evtl. noch weiterhin auszugleichender Massekosten.

Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 59 324,96 DM (30 332,37 Euro).

Das Schlussverzeichnis kann auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichtes (Insolvenzgericht) Darmstadt, Landwehrstraße 48, 64293 Darmstadt, zu Aktenzeichen 9 IK 45/00 eingesehen werden.

Ober-Ramstadt, 27. 10. 2000

Der Treuhänder

J. Stumpf, Dipl.-Rechtspfleger

9133

7 N 262/95 — **Beschluss**: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Karl Kuch Bauunternehmung GmbH**, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführerin Eleonore Kuch, Westendstraße 36, 63128 Dietzenbach, wird Termin anberaumt auf den 7. Dezember 2000, um 9.30 Uhr, Große Marktstraße 36–44, 3. Stock, Raum 307, 63065 Offenbach am Main.

Der Termin dient zur Anhörung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO), zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis sowie zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen.

Die Vergütung des Konkursverwalters wurde auf 36 638,65 DM, die baren Auslagen auf 320,27 DM festgesetzt.

Offenbach am Main, 24. 10. 2000

Amtsgericht

9134

8 IN 354/00: In dem Insolvenzverfahren **Anton M. Barna — Inh. d. Fa. CANTIN Betriebsverpflegung —, Jahnstraße 52–64, 63150 Heusenstamm**, hat der Insolvenzverwalter gemäß § 208 InsO angezeigt, dass die

Insolvenzmasse zur Erfüllung der fälligen bzw. der künftig fällig werdenden sonstigen Masseverbindlichkeiten nicht ausreicht.

Offenbach am Main, 24. 10. 2000
Amtsgericht

9135

8 IN 297/99: In dem Insolvenzverfahren **Baugesellschaft Zimmermann GmbH, Siemensstraße 15, 63128 Dietzenbach**, ges. vertr. d. Otto Zimmermann, Bottenhorner Weg 36, 60489 Frankfurt (Geschäftsführer), wird besonderer Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen und der nachträglichen Änderungen bereits angemeldeter Forderungen bestimmt auf

Dienstag, den 27. Februar 2001, 9.00 Uhr, 3. OG, Zimmer 307, Amtsgericht Offenbach am Main, Große Marktstraße 36-44, 63065 Offenbach am Main.

Offenbach am Main, 25. 10. 2000
Amtsgericht

9136

8 IN 182/99: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der **Klaus Bucher GmbH Unternehmensberatung, Dreiherrnsteinplatz 16, 63263 Neu-Isenburg**, ist am 27. 10. 2000 gegen die Antragstellerin ein allgemeines Verfügungsverbot erlassen sowie die vorläufige Verwaltung des Geschäftsbetriebes der Antragstellerin angeordnet worden.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Robert Hahn, Friedrich-Ebert-Anlage 11 b, D-63450 Hanau, Tel.: 0 61 81/93 21-0, Fax: -20, bestellt worden.

Offenbach am Main, 27. 10. 2000
Amtsgericht

9137

8 IN 20/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der **Bambus-Oase Vertriebs GmbH, Babenhäuser Straße 28, 63500 Seligenstadt**, ges. vertr. d. Thomas Wiese — als GF d. Fa. Bambus-Oase Vertriebs GmbH —, Babenhäuser Straße 28, 63500 Seligenstadt (Geschäftsführer), ist das allgemeine Verfügungsverbot und die Anordnung der vorläufigen Verwaltung vom 11. 5. 2000 aufgehoben worden.

Offenbach am Main, 27. 10. 2000
Amtsgericht

9138

4 N 56/98: Der von einem Gläubiger gestellte Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens über das Vermögen der **P. Bau G. Planungs- und Baugesellschaft mbH**, gesetzl. vertr. d. d. Geschäftsführer Sascha Hofmann, Anton-Flettner-Straße 22, 65479 Raunheim, ist durch Beschluss vom 19. 7. 1999 mangels einer die Kosten deckenden Masse zurückgewiesen worden.

Rüsselsheim, 18. 10. 2000
Amtsgericht

9139

811 IK 17/99: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der **Brigitte Beier** soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlussverteilung erfolgen.

Das Schlussverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Frankfurt am Main (Insolvenzgericht) niedergelegt worden.

Der verfügbare Massebestand beträgt 7 827,90 DM zuzüglich der auflaufenden Zinsen und abzüglich der noch nicht berücksichtigten Masseverbindlichkeiten.

Zu berücksichtigen sind Forderungen in Höhe von 70 167,59 DM.

Stockstadt/Rhein, 1. 11. 2000
Der Treuhänder
Hans-Jürgen Kreim
Rechtsanwalt

9140

3 IN 21/00: In dem Insolvenzverfahren **Hans-Peter Voh, Inh. d. Fa. Hans-Peter Voh, Breslauer Straße 17, 35630 Ehringshausen**, sind Vergütung und Auslagen des vorläufigen Verwalters durch Beschluss des Insolvenzgerichts festgesetzt worden.

Der vollständige Beschluss kann von den Beteiligten in der Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts eingesehen werden.

Wetzlar, 26. 10. 2000
Amtsgericht

9141

3 IN 137/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der **SJ Exklusiv Autovermietungs- und Autohandels GmbH**, vertr. d. d. GF Birgit Gierl, Schubertstraße 29, 35625 Hüttenberg, ist am 26. 10. 2000, um 14.30 Uhr, gegen die Antragstellerin die vorläufige Verwaltung des Vermögens und des Geschäftsbetriebes der Antragstellerin angeordnet worden. Verfügungen der Antragstellerin sind nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Bernd Reuss, Mainzer-Tor-Anlage 33, 61139 Friedberg, Tel.: 0 60 31/79 70, Fax: 0 60 31/79 71 00, bestellt worden.

Wetzlar, 26. 10. 2000
Amtsgericht

9142

3 IN 102/00: In dem Insolvenzverfahren **Petra Hahn, Grundstraße 112, 35708 Haiger**, auch als **Inh. d. Lebensmittelmarktes Ihre Kette Extramarkt Hahn, Willi-Brandt-Straße 19, 35745 Herbörn**, sind Vergütung und Auslagen des vorläufigen Verwalters durch Beschluss des Insolvenzgerichts festgesetzt worden.

Der vollständige Beschluss kann von den Beteiligten in der Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts eingesehen werden.

Wetzlar, 30. 10. 2000
Amtsgericht

9143

3 IN 109/00: In dem Insolvenzverfahren **SeWoBau-Träger- und Projekt GmbH, Lindenstraße 5, 35606 Solms**, ges. vertr. d. 1. Wilfried Herr, Westerwaldstraße 42, 35753 Greifenstein (Geschäftsführer), 2. Klaus-Jürgen Behr-Swoboda, Heinrich-Ziegler-Straße 1, 35619 Braunfels (Geschäftsführer), sind Vergütung und Auslagen des vorläufigen Verwalters durch Beschluss des Insolvenzgerichts festgesetzt worden.

Der vollständige Beschluss kann von den Beteiligten in der Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts eingesehen werden.

Wetzlar, 30. 10. 2000
Amtsgericht

9144

62 N 311/97: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Blitz Bau GmbH**, vertreten durch den Geschäftsführer Gladisa Vujicic, Dotzheimer Straße 121, 65197 Wiesbaden — Schuldnerin —, wird nach Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben.

Wiesbaden, 11. 10. 2000
Amtsgericht

9145

10 IN 48/00: In dem Insolvenzverfahren **Marc Metzger „Die Holzwürmer“**, Alte

Hochheimer Straße 22, 65439 Flörsheim, Inhaber der Firma **„Die Holzwürmer“**, **Blücherstraße, Wiesbaden**, sind Vergütung und Auslagen des vorläufigen Verwalters durch Beschluss des Insolvenzgerichts festgesetzt worden.

Der vollständige Beschluss kann von den Beteiligten in der Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts eingesehen werden.

Wiesbaden, 20. 10. 2000
Amtsgericht

9146

62 N 159/98: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Bühler & Partner GmbH**, vertr. d. d. GF Stefan Bühler und Joachim Kolb, Am Dornheck 2 a, 65205 Wiesbaden, wird Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf

Dienstag, 5. Dezember 2000, 11.00 Uhr, auf Zimmer 46, IV. Stock, Gebäude E, Moritzstraße 5 des Amtsgerichts Wiesbaden.

Wiesbaden, 23. 10. 2000
Amtsgericht

9147

10 IN 98/99: In dem Insolvenzverfahren **Load & Go EDV-Beratung GmbH, Kreuzberger Ring 42, 65205 Wiesbaden**, ges. vertr. d. Jürgen Ziemke, Niedernhausener Straße 29, 65207 Wiesbaden (Geschäftsführer), sind Vergütung und Auslagen des vorläufigen Verwalters durch Beschluss des Insolvenzgerichts festgesetzt worden.

Der vollständige Beschluss kann von den Beteiligten in der Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts eingesehen werden.

Wiesbaden, 24. 10. 2000
Amtsgericht

9148

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Denilauler GmbH** (Amtsgericht Bad Schwalbach, Aktenzeichen 4 N 21/96) soll die Schlussverteilung vorgenommen werden.

Es steht ein Massebestand von 1 400,85 DM zur Verfügung, der wie folgt zu verteilen ist:

Rang 61, I, 1:	0,— DM,
Rang 61, I, 2:	54 112,25 DM,
Rang 61, I, 3:	800,— DM,
Rang 61, I, 4:	0,— DM,
Rang 61, I, 5:	0,— DM,
Rang 61, I, 6:	194 976,72 DM.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Bad Schwalbach zu Aktenzeichen 4 N 21/96 zur Einsicht niedergelegt.

Wiesbaden, 26. 10. 2000
Der Konkursverwalter
Peter Klein, Rechtsanwalt

9149

10 IN 232/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der **Bettenwelt, Gesundes Schlafen, Betten und Matratzenfachmarkt GmbH, Schiersteiner Straße 62, 65187 Wiesbaden**, ges. vertr. d. Ulrich Haaf (Geschäftsführer), ist am 27. 10. 2000 gegen die Antragstellerin die vorläufige Verwaltung des Vermögens der Antragstellerin angeordnet worden. Verfügungen der Antragstellerin sind nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt Dr. J. Blersch, Taunusstraße 7 a, 65183 Wiesbaden, Tel.: 06 11/1 80 89-0, Fax: 1 80 89-89, bestellt worden.

Wiesbaden, 27. 10. 2000
Amtsgericht

9150

10 IN 124/99: In dem Insolvenzverfahren gegen **Firma Waldhotel Jagdschloss Niederwald Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Auf dem Niederwald, 65385 Rüdeshelm**, ges. vertr. d. 1. Egon Dirschinger, Hauptstraße 68, 16352 Schönwalde (Geschäftsführer), ist der Beschluss des Amtsgerichts Wiesbaden vom 8. 3. 2000, durch den das Insolvenzverfahren eröffnet wurde, mit Beschluss des Amtsgerichts Wiesbaden vom 1. 8. 2000 aufgehoben worden. Die Termine sind aufgehoben.

Wiesbaden, 27. 10. 2000 **Amtsgericht**

9151

62 N 157/96: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Hilal Bau GmbH**, vertreten durch die Geschäftsführerin **Rabiye Temel, Fritz-Ullmann-Straße 2, 55252 Mainz-Kastel**, wird die Vornahme der Schlussverteilung genehmigt und Schlusstermin auf

Montag, 11. Dezember 2000, 10.00 Uhr, Saal 36 a, III. Stock, im Nebengebäude, Moritzstraße 5 des Amtsgerichts Wiesbaden, bestimmt.

Tagesordnung:

- Bericht des Konkursverwalters,
- Prüfung evtl. nachgemeldeter Forderungen,
- Abnahme der Schlussrechnung,
- Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis.

Die Vergütung des Konkursverwalters wurde festgesetzt.

Wiesbaden, 27. 10. 2000 **Amtsgericht**

9152

10 IN 138/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen des **Reinhard Herrmann, Am Rotenberg 2 a, 65388 Schlangenbad-Bärstadt**, ist am 27. 10. 2000, um 9.30 Uhr, gegen den Antragsgegner die vorläufige Verwaltung des Vermögens des Antragsgener angeordnet worden. Verfügungen des Antragsgener sind nur mit Zustimmung des vorläufigen Treuhänders wirksam.

Zum vorläufigen Treuhänder ist Rechtsanwalt **Ulrich Maschmann, Martha-von-Opel-Weg 7, 65307 Bad Schwalbach**, Tel.: 0 61 24/7 06 70, Fax: 0 61 24/23 41, bestellt worden.

Wiesbaden, 30. 10. 2000 **Amtsgericht**

9153

10 IN 234/00: In dem Insolvenzantragsverfahren über das Vermögen der **Müller Verputz & Bau GmbH, Bismarckring 12, 65185 Wiesbaden, Niederlassung: Willy-Brandt-Straße 2, 66352 Dorf im Warndt**, ges. vertr. d. Gerd Müller (Geschäftsführer), ist am 31. 10. 2000, um 10.30 Uhr, gegen die Antragstellerin die vorläufige Verwaltung des Vermögens der Antragstellerin angeordnet worden. Verfügungen der Antragstellerin sind nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter ist Rechtsanwalt **Dr. Stephan Laubereau, Niedenau 36, 60325 Frankfurt am Main**, Tel.: 0 69/71 37 98 30, Fax: 0 69/71 37 98 33, bestellt worden.

Wiesbaden, 31. 10. 2000 **Amtsgericht**

9154

62 N 254/98: Das Konkursverfahren über den Nachlass des **Peter Heiligenhal, verstorben am 25. 5. 1998, zuletzt wohnhaft Kaiser-Friedrich-Ring 15, 65185 Wiesbaden**, wird

nach Abhaltung des Schlusstermins am 24. 10. 2000 aufgehoben.

Wiesbaden, 24. 10. 2000 **Amtsgericht**

9155

10 IN 40/00: In dem Insolvenzverfahren **Egger GmbH Heizung + Sanitär, 65329 Hohenstein**, ges. vertr. d. 1. Hubert Egger, Münchhellerfeld 15, 65329 Hohenstein (Geschäftsführer), 2. Sascha Mertes, Gerichtsfach 15, 65316 Wiesbaden (Zustellungsbevollmächtigter), hat der Insolvenzverwalter gemäß § 208 InsO angezeigt, dass die Insolvenzmasse zur Erfüllung der fälligen bzw. der künftig fällig werdenden sonstigen Masseverbindlichkeiten nicht ausreicht.

Wiesbaden, 30. 10. 2000 **Amtsgericht**

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsergebnis eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, alsbald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

9156

K 38/98: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Atzenhain, Bezirk Alsfeld, Band 13, Blatt 528,

Gemarkung Atzenhain,
Flur 1, Nr. 17, Gebäude- und Freifläche, Biengasse 12, Größe 13,15 Ar,
Flur 4, Nr. 29, Grünland, Die große Wiese, Größe 56,04 Ar,
Flur 4, Nr. 81, Ackerland, Größe 22,60 Ar,
Grünland, Die Hohläcker am Beunefeld, Größe 59,00 Ar,
Flur 4, Nr. 118, Ackerland, Am Münchenrod, Größe 61,15 Ar,
Flur 4, Nr. 131, Grünland, An dem Teichfeld, Größe 27,00 Ar,
Flur 6, Nr. 84, Ackerland, Das vordere Eichenfeld, Größe 91,11 Ar,
Flur 7, Nr. 3, Ackerland, Vor den langen Äckern, Größe 56,03 Ar,
Flur 7, Nr. 101, Wald (Holzung), Auf dem Kratzberg, Größe 25,69 Ar,
Flur 8, Nr. 9, Ackerland, Größe 60,36 Ar,
Grünland, Über der hohlen Linde, Größe 61,30 Ar,
Flur 10, Nr. 23, Ackerland, Zu Schönborn, Größe 39,86 Ar,
Flur 10, Nr. 74, Ackerland, Auf den Kreen, Größe 77,12 Ar,

Gemarkung Stangenrod,
Flur 2, Nr. 104, Grünland, In der Atzenstrüt, Größe 28,45 Ar
(nach dem Gutachten: nichtunterkellertes, zweigeschossiges Wohn-/Geschäftsgebäude

mit ca. 142 qm Wohnfläche, Schuppengebäude, ehemalige Stellgebäude, landwirtschaftlich genutzte Flächen),

soll am Freitag, dem 16. Februar 2001, 10.00 Uhr, im Saal 3, Erdgeschoss, im Gerichtsgebäude Alsfeld, Landgraf-Hermann-Straße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eigentümer am 26. 2. 1999 (Tag des Versteigerungsergebnisses):

Harald Herrmann, Biengasse 12, 35325 Mücke-Atzenhain.

Gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzter Verkehrswert:

Flur 1, Nr. 17:	380 000,— DM,
Flur 4, Nr. 29:	11 208,— DM,
Flur 4, Nr. 81:	18 580,— DM,
Flur 4, Nr. 118:	18 345,— DM,
Flur 4, Nr. 131:	5 400,— DM,
Flur 6, Nr. 84:	27 333,— DM,
Flur 7, Nr. 3:	16 809,— DM,
Flur 7, Nr. 101:	8 040,— DM,
Flur 8, Nr. 9:	30 368,— DM,
Flur 10, Nr. 23:	11 958,— DM,
Flur 10, Nr. 74:	23 136,— DM,
Flur 2, Nr. 104:	14 225,— DM,

der Gesamtwert der Grundstücke beträgt **565 402,— DM.**

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Alsfeld, 16. 10. 2000 **Amtsgericht**

9157

8 K 23/99: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Rendel, Blatt 2198,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Rendel, Flur 3, Flurstück 176/1, Gebäude- und Freifläche, Kurt-Schumacher-Straße 6, Größe 6,36 Ar (Einfamilienhaus und Garage),

soll am Donnerstag, dem 15. Februar 2001, 9.00 Uhr, im Saal 2, 2. Ebene, im Gerichtsgebäude Bad Vilbel, Friedrich-Ebert-Straße 28, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eigentümer am 30. 9. 1999 (Tag des Versteigerungsergebnisses):

Udo Gerhard Schaar, geb. am 22. 5. 1957, Kurt-Schumacher-Straße 6, 61184 Karben.

Gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzter Verkehrswert für lfd. Nr. 4: 542 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Bad Vilbel, 30. 10. 2000 **Amtsgericht**

9158

8 K 9/99: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Bad Vilbel, Blatt 7364,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bad Vilbel, Flur 4, Flurstück 694/1, Gebäude- und Freifläche, Bergstraße 46, Größe 2,64 Ar (freistehendes Einfamilienhaus mit Garage),

soll am Donnerstag, dem 22. Februar 2001, 9.00 Uhr, im Saal 2, 2. Ebene, im Gerichtsgebäude Bad Vilbel, Friedrich-Ebert-Straße 28, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eigentümer am 28. 6. 1999 (Tag des Versteigerungsergebnisses):

a) Hans Joachim Schenk,
b) Ingrid Schenk, Bergstraße 46, 61118 Bad Vilbel, — je zur Hälfte —.

Beschlagnahmedatum: 16. 6. 1999.

Gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzter Verkehrswert für lfd. Nr. 1: 493 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Bad Vilbel, 1. 11. 2000 **Amtsgericht**

9159

4 K 74/99: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Schwanheim, Band 19, Blatt 884,

a) Grundstück lfd. Nr. 1, Gemarkung Schwanheim, Flur 5, Flurstück 97, Grünland, Die Weidgewann, Größe 47,05 Ar,

b) Grundstück lfd. Nr. 3, Gemarkung Schwanheim, Flur 5, Flurstück 96, Ackerland, Die Weidgewann, Größe 163,51 Ar,

c) Grundstück lfd. Nr. 7, Gemarkung Schwanheim, Flur 5, Flurstück 95, Ackerland, Die Weidgewann, Größe 82,47 Ar,

soll am Dienstag, dem 9. Januar 2001, um 11.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 10. 1999 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Marianne Heil, Grüne Straße 12, 64625 Bensheim,

Irma Becker, Weyrichstraße 37, 64625 Bensheim-Schwanheim,

Elisabeth Eberlein, Rohrheimer Straße 54 A, 64625 Bensheim-Schwanheim, — in Erbengemeinschaft —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück lfd. Nr. 1 auf 21 000,— DM,

Grundstück lfd. Nr. 3 auf 28 500,— DM,

Grundstück lfd. Nr. 7 auf 37 000,— DM.

Es handelt sich um landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Bensheim, 21. 10. 2000 **Amtsgericht**

9160

4 K 75/99: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Schwanheim, Band 19, Blatt 884,

a) Grundstück lfd. Nr. 8, Gemarkung Schwanheim, Flur 6, Flurstück 29, Ackerland, Auf der Fahrt, Größe 161,01 Ar,

b) Grundstück lfd. Nr. 12, Gemarkung Schwanheim, Flur 6, Flurstück 30, Landwirtschaftsfläche, Auf der Fahrt, Größe 9,46 Ar,

soll am Dienstag, dem 23. Januar 2001, um 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 10. 1999 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Marianne Heil, Grüne Straße 12, 64625 Bensheim,

Irma Becker, Weyrichstraße 37, 64625 Bensheim-Schwanheim,

Elisabeth Eberlein, Rohrheimer Straße 54 A, 64625 Bensheim-Schwanheim, — in Erbengemeinschaft —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück lfd. Nr. 8 auf 46 000,— DM,

Grundstück lfd. Nr. 12 auf 3 000,— DM.

Es handelt sich um landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Bensheim, 21. 10. 2000 **Amtsgericht**

9161

4 K 76/99: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Schwanheim, Band 19, Blatt 884,

a) Grundstück lfd. Nr. 2, Gemarkung Schwanheim, Flur 5, Flurstück 114, Ackerland, Die lange Gewinn, Größe 143,96 Ar,

b) Grundstück lfd. Nr. 11, Gemarkung Schwanheim, Flur 5, Flurstück 115, Landwirtschaftsfläche, Die lange Gewinn, Größe 50,01 Ar,

soll am Dienstag, dem 30. Januar 2001, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 10. 1999 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Marianne Heil, Grüne Straße 12, 64625 Bensheim,

Irma Becker, Weyrichstraße 37, 64625 Bensheim-Schwanheim,

Elisabeth Eberlein, Rohrheimer Straße 54 A, 64625 Bensheim-Schwanheim, — in Erbengemeinschaft —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück lfd. Nr. 2 auf 64 700,— DM,

Grundstück lfd. Nr. 11 auf 22 500,— DM.

Es handelt sich um landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Bensheim, 21. 10. 2000 **Amtsgericht**

9162

4 K 77/99: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Fehlheim, Band 36, Blatt 1375,

a) Grundstück lfd. Nr. 1, Gemarkung Fehlheim, Flur 1, Flurstück 427, Grünland, In den linken Gärten, Größe 19,56 Ar,

b) Grundstück lfd. Nr. 2, Gemarkung Fehlheim, Flur 1, Flurstück 428, Grünland, In den linken Gärten, Größe 110,14 Ar,

soll am Dienstag, dem 30. Januar 2001, um 11.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 10. 1999 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Marianne Heil, Grüne Straße 12, 64625 Bensheim,

Irma Becker, Weyrichstraße 37, 64625 Bensheim-Schwanheim,

Elisabeth Eberlein, Rohrheimer Straße 54 A, 64625 Bensheim-Schwanheim, — in Erbengemeinschaft —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück lfd. Nr. 1 auf 8 800,— DM,

Grundstück lfd. Nr. 2 auf 49 500,— DM.

Es handelt sich um landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Bensheim, 21. 10. 2000 **Amtsgericht**

9163

4 K 78/99: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Schwanheim, Band 19, Blatt 884,

Grundstück lfd. Nr. 6, Gemarkung Schwanheim, Flur 5, Flurstück 3, Ackerland, Am Niederweg, Größe 32,30 Ar,

soll am Dienstag, dem 16. Januar 2001, um 10.15 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 10. 1999 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Marianne Heil, Grüne Straße 12, 64625 Bensheim,

Irma Becker, Weyrichstraße 37, 64625 Bensheim-Schwanheim,

Elisabeth Eberlein, Rohrheimer Straße 54 A, 64625 Bensheim-Schwanheim, — in Erbengemeinschaft —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für das Grundstück lfd. Nr. 6 auf

13 000,— DM.

Es handelt sich um landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Bensheim, 21. 10. 2000 **Amtsgericht**

9164

4 K 79/99: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Schwanheim, Band 19, Blatt 884,

Grundstück lfd. Nr. 9, Gemarkung Schwanheim, Flur 6, Flurstück 48, Ackerland, Bei der Schweinsgrube, Größe 84,55 Ar,

soll am Dienstag, dem 16. Januar 2001, um 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 20. 10. 1999 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Marianne Heil, Grüne Straße 12, 64625 Bensheim,

Irma Becker, Weyrichstraße 37, 64625 Bensheim-Schwanheim,

Elisabeth Eberlein, Rohrheimer Straße 54 A, 64625 Bensheim-Schwanheim, — in Erbengemeinschaft —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für das Grundstück lfd. Nr. 9 auf

34 000,— DM.

Es handelt sich um landwirtschaftlich genutzte Fläche.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Bensheim, 21. 10. 2000 **Amtsgericht**

9165

7 K 70/99: Folgendes Erbbaurecht, eingetragen im Erbbaugrundbuch von Büdingen, Band 152, Blatt 5950,

Gemarkung Büdingen, Flur 6, Nr. 5/1, Landwirtschaftsfläche, Die Mühle, Größe 3,95 Ar,

Gemarkung Büdingen, Flur 6, Nr. 5/2, Landwirtschaftsfläche, Die Mühle, Größe 0,15 Ar,

Gemarkung Büdingen, Flur 6, Nr. 5/3, Landwirtschaftsfläche, Die Mühle, Größe 0,12 Ar,

Gemarkung Büdingen, Flur 6, Nr. 4/2, Gebäude- und Freifläche, Mühltorstraße 24, Größe 11,84 Ar,

in Abt. II Nr. 23 auf die Dauer von 40 Jahren ab 24. 4. 1997;

soll am Mittwoch, dem 24. Januar 2001, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Stiegelwiese 1, Erdgeschoss, Saal 3, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk wurde am 8. Dezember 1999 im Grundbuch eingetragen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

418 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Büdingen, 27. 10. 2000 **Amtsgericht**

9166

7 K 42/00: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Gedern, Band 78, Blatt 3400,

Gemarkung Gedern, Flur 15, Nr. 31, Landwirtschaftsfläche, Hinter dem Zantiersgarten, Größe 4,04 Ar,

Gemarkung Gedern, Flur 15, Nr. 92, Hof- und Gebäudefläche, Pestalozzistraße 5, Größe 9,19 Ar,

soll am Mittwoch, dem 14. Februar 2001, um 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Stiegelwiese 1, Erdgeschoss, Saal 2, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk wurde am 30. Mai 2000 im Grundbuch eingetragen. Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 15, Nr. 92 auf 286 000,— DM,
Flur 15, Nr. 31 auf 4 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Büdingen, 1. 11. 2000 **Amtsgericht**

9167

5 K 16/99: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Butzbach, Band 134, Blatt 4737,

lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses, 435,03/1 000 (vierhundertfünfunddreißigkommanulldreihundertstel) Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Butzbach, Flur 8, Flurstück 553/2, Gebäude- und Freifläche, Kleeberger Straße 32, Größe 3,47 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnungseinheit Nr. 1;

das Miteigentum ist durch die Einräumung des zu dem anderen Miteigentumsanteil (eingetragen in Band 134, Blatt 4738) gehörenden Sondereigentumsrechts beschränkt; hinsichtlich der Personenkraftwagen-Abstellplätze ist eine Sondernutzungsvereinbarung getroffen worden;

jeder Wohnungseigentümer bedarf zur Veräußerung seines Wohnungseigentums der Zustimmung des anderen Wohnungseigentümers;

soll am Montag, dem 29. Januar 2001, 10.00 Uhr, Raum 1, Erdgeschoss, im Gerichtsgebäude, Färbgasse 24, 35510 Butzbach, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 11. 1999 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Siegfried Schunk, Kleeberger Straße 32, 35510 Butzbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

218 000,— DM.

Nach den Ausführungen des Sachverständigen handelt es sich um eine Eigentumswohnung im Erdgeschoss eines Zweifamilienhauses, Wohnfläche ca. 86 qm.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Butzbach, 26. 10. 2000 **Amtsgericht**

9168

5 K 2/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Gambach, Band 86, Blatt 3534,

lfd. Nr. 1, Flur 3, Flurstück 415, Gebäude- und Freifläche, Gebrüder-Grimm-Straße 6, Größe 8,49 Ar,

soll am Montag, dem 15. Januar 2001, 10.00 Uhr, Raum 1, im Erdgeschoss des Gerichtsgebäudes, Färbgasse 24, 35510 Butzbach, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 1. 2. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Eheleute Heinrich Stieler und Luise Margarete Stieler, Gebrüder-Grimm-Straße 6, 35516 Münzenberg/Gambach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für den gesamten Grundbesitz auf

600 000,— DM.

Nach den Ausführungen des Sachverständigen im Gutachten handelt es sich um ein bebautes Grundstück am östlichen Ortsrand von Gambach. Die Bebauung besteht aus einem 1981 errichteten eingeschossigen Zweifamilienwohnhaus mit ausgebautem Dach-

geschoss. Die Wohnfläche beträgt im Erdgeschoss rd. 119 qm und im Dachgeschoss rd. 95 qm.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Butzbach, 26. 10. 2000 **Amtsgericht**

9169

5 K 17/99: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Teileigentumsgrundbuch von Nieder-Weisel, Band 97, Blatt 3706: 23,34/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Nieder-Weisel, Flur 17, Flurstück 145/1, Gebäude- und Freifläche, Abt-Möhler-Straße 1—5, Größe 33,10 Ar,

Flur 17, Flurstück 166/3, Verkehrsfläche, Abt-Möhler-Straße, Größe 0,12 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen Nr. 6 (L 6);

das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen (insgesamt eingetragen in Band 97, Blatt 3701 bis 3707 und Band 98, Blatt 3708 bis 3723) gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt; hinsichtlich der Kraftfahrzeug-Stellplätze ist eine Sondernutzungsvereinbarung getroffen worden;

soll am Montag, dem 29. Januar 2001, 10.00 Uhr, Raum 1, Erdgeschoss, im Gerichtsgebäude, Färbgasse 24, 35510 Butzbach, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 2. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Siegfried Schunk, Kleeberger Straße 32, 35510 Butzbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

182 000,— DM.

Nach den Ausführungen des Sachverständigen im Gutachten handelt es sich um ein bebautes Grundstück am südwestlichen Stadtrand von Butzbach, westlich der Hoch-Weiseler-Straße im Gemarkungsteil Nieder-Weisel. Das Grundstück ist mit einem gemischt genutzten Gebäude (6 Läden und 17 Wohnungen) bebaut.

Das Teileigentum wird als kleines Sonnenstudio genutzt. Die Nutzfläche beträgt rd. 48 qm.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Butzbach, 27. 10. 2000 **Amtsgericht**

9170

5 K 19/99: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Butzbach, Band 125, Blatt 4473, Gemarkung Butzbach,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 1, Flur 4, Flurstück 102/2, Gebäude- und Freifläche, Wetzlarer Straße 79, Größe 5,76 Ar,

soll am Montag, dem 12. Februar 2001, 10.00 Uhr, Raum 1, Erdgeschoss, im Gerichtsgebäude, Färbgasse 24, 35510 Butzbach, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 11. 1999 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Can Güleriyüz, Wetzlarer Straße 79, 35510 Butzbach,

b) Natalya Güleriyüz, Wetzlarer Straße 79, 35510 Butzbach,

c) Misel Güleriyüz, Wetzlarer Straße 79, 35510 Butzbach,

b) Meral Güleriyüz, Wetzlarer Straße 79, 35510 Butzbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

523 000,— DM.

Laut Gutachten des Sachverständigen handelt es sich um ein 2-Familien-Wohnhaus und ein Imbissgebäude.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Butzbach, 26. 10. 2000 **Amtsgericht**

9171

61 K 133/99: Das im WE-Grundbuch von Griesheim, Band 408, Blatt 15364, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 1: 79/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Griesheim, Flur 49, Flurstück 40/3, Gebäude- und Freifläche, Wilhelm-Leuschner-Straße 271, Größe 37,83 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen, im Aufteilungsplan mit Nr. 172 bezeichnet — eine Sondernutzungsregelung ist getroffen —;

— laut Gutachten handelt es sich um eine 2-Zimmer-Wohnung im 5. Obergeschoss —; soll am Mittwoch, dem 7. März 2001, 8.30 Uhr, Saal 8, EG, im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 9. 12. 1999 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hans-Joachim Selbach, geb. am 19. 3. 1944, Weiterstadt.

Der Wert des Miteigentumsanteils, verbunden mit dem Sondereigentum, ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf

145 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Darmstadt, 12. 10. 2000 **Amtsgericht**

9172

61 K 134/99: Das im WE-Grundbuch von Griesheim, Band 49, Blatt 15368, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 1: 118/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Griesheim, Flur 49, Flurstück 40/3, Gebäude- und Freifläche, Wilhelm-Leuschner-Straße 271, Größe 37,83 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen, im Aufteilungsplan mit Nr. 176 bezeichnet — eine Sondernutzungsregelung ist getroffen —;

— laut Gutachten handelt es sich um eine 2-Zimmer-Wohnung im 5. Obergeschoss —; soll am Mittwoch, dem 7. März 2001, 10.30 Uhr, Saal 8, EG, im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 9. 12. 1999 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hans-Joachim Selbach, geb. am 19. 3. 1944, Weiterstadt.

Der Wert des Miteigentumsanteils, verbunden mit dem Sondereigentum, ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf

206 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Darmstadt, 12. 10. 2000 **Amtsgericht**

9173

61 K 164/99: Das im Grundbuch von Traisa, Band 45, Blatt 1770, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Traisa, Flur 4, Flurstück 82/30, Gebäude- und Freifläche, Zur Eisernen Hand, Größe 15,66 Ar,

— laut Gutachten handelt es sich um ein unbebautes Baugrundstück —;

soll am Mittwoch, dem 28. Februar 2001, 9.30 Uhr, Saal 8, EG, im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 1. 2000 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Thomas Feick Wohn- und Gewerbebau GmbH, Darmstadt.

Der Wert des Grundeigentums wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

350 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Darmstadt, 12. 10. 2000 **Amtsgericht**

9174

61 K 160/98: Der im WE-Grundbuch von Braunshardt, Band 69, Blatt 2851, eingetragene 402/10 000 Grundstücksmitteigentumsanteil am Grundstück,

lfd. Nr. 2/zu 1, Gemarkung Braunshardt, Flur 1, Flurstück 576/1, Gebäude- und Freifläche, Kreisstraße 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 75, 77, 79, 81, 83, Am Hegwald 3, 5, 7, 9, 11, 13, Größe 37,31 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung nebst Nebenräumen und Garage, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. A 4; eine Sondernutzungsregelung ist getroffen; — laut Gutachten vom 7. 5. 1999 handelt es sich um ein Einfamilien-Reihenhaus —;

soll am Dienstag, dem 20. Februar 2001, 9.00 Uhr, Zimmer 109, 1. Stock, im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 29. 4. 1999 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Peter Ott, geb. am 29. 11. 1957, in Rüsselsheim,

dessen Ehefrau Birgit Gisela Klara Ott geb. Philipp, geb. am 6. 9. 1958, daselbst, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundstücksmitteigentumsanteils, verbunden mit dem Sondereigentum, ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf

440 000,— DM.

Im Termin am 24. 10. 2000 ist der Zuschlag gemäß § 85 a I ZVG versagt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Darmstadt, 24. 10. 2000 **Amtsgericht**

9175

61 K 72/99: Folgendes Wohnungseigentum, eingetragen im WE-Grundbuch von Gundernhausen, Band 74, Blatt 2603,

lfd. Nr. 1: 68,08/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Gundernhausen, Flur 2, Flurstück 174/2, Gebäude- und Freifläche, Groß-Zimmerner-Straße, Größe 11,90 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 10; eine Sondernutzungsregelung ist getroffen;

— laut Gutachten handelt es sich um eine 2-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss (Mitte); Lage laut Gutachten: Friedhofstraße 34 —;

soll am Mittwoch, dem 14. Februar 2001, 9.30 Uhr, Saal 8, Erdgeschoss, im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 21. 7. 1999 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Peter Fröse, geb. am 15. 6. 1964, Darmstadt.

Der Wert des Grundstücksmitteigentumsanteils, verbunden mit dem Sondereigentum, ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf

165 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Darmstadt, 27. 9. 2000 **Amtsgericht**

9176

61 K 10/00: Der im WE-Grundbuch von Roßdorf, Band 98, Blatt 4316, eingetragene lfd. Nr. 1: 54,996/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Roßdorf, Flur 12, Flurstück 489/1, Hof- und Gebäudefläche, An der Fuchsenhütte 29, 31, Größe 15,81 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Lageplan mit 9, 9 a bezeichneten Wohnung im I. Obergeschoss;

Veräußerungsbeschränkung mit Ausnahmen: Zustimmung des Verwalters;

— laut Gutachten vom 6. 7. 2000: 3-Zimmer-Eigentumswohnung, ca. 64 qm, im Mehrfamilienwohnhaus zwischen der Straße An der Fuchsenhütte und einem Erschließungsweg —;

soll am Donnerstag, dem 15. März 2001, 10.00 Uhr, Saal 8, im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 27. 1. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Thomas Ruhl, geb. 22. 3. 1954, Roßdorf,
b) Erika Ruhl geb. Eichhorn, geb. 28. 8. 1948, daselbst, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundstücksmitteigentumsanteils, verbunden mit dem Sondereigentum, ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf

210 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Darmstadt, 28. 9. 2000 **Amtsgericht**

9177

3 K 50/99: Das im Grundbuch von Bischhausen, Band 49, Blatt 1100, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bischhausen, Flur 17, Flurstück 142/1, Gebäude- und Freifläche, Lehmkaute 18, Größe 9,40 Ar,

soll am Freitag, dem 26. Januar 2001, 11.30 Uhr, Raum 121, I. Stock, im Gerichtsgebäude, Friedrich-Wilhelm-Straße 39, 37269 Eschwege, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Im Versteigerungstermin vom 13. Oktober 2000 ist der Zuschlag aus den Gründen des § 85 a Abs. 1 ZVG versagt worden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 12. 1999 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Günter Riemann, Waldkappel-Bischhausen.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

352 500,— DM.

Bei dem Versteigerungsobjekt handelt es sich um voll unterkellertes eingeschossiges Wohnhaus mit ausgebautem Keller- und Dachgeschoss; erbaut 1992/93.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Eschwege, 30. 10. 2000 **Amtsgericht**

9178

3 K 16/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Röddenau, Band 43, Blatt 1580,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Röddenau, Flur 9, Flurstück 11, Ackerland, Auf der Warte, Größe 40,08 Ar,

soll am Freitag, dem 5. Januar 2001, 9.00 Uhr, Raum 20, I. Stock, im Gerichtsgebäude, Geismarer Straße 22, 35066 Frankenberg (Eder), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 15. 3. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Elvira Arnold geb. Zucker, Frankenberg-Röddenau.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

7 200,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Frankenberg (Eder), 20. 10. 2000 **Amtsgericht**

9179

3 K 17/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Frankenberg, Band 224, Blatt 7618,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankenberg, Flur 4, Flurstück 143/63, Ackerland, Am Längerbach, Größe 12,53 Ar,

soll am Freitag, dem 5. Januar 2001, 9.15 Uhr, Raum 20, I. Stock, im Gerichtsgebäude, Geismarer Straße 22, 35066 Frankenberg (Eder), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 14. 3. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Elvira Arnold geb. Zucker, Frankenberg-Röddenau.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

2 700,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Frankenberg (Eder), 20. 10. 2000 **Amtsgericht**

9180

3 K 18/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Röddenau, Band 43, Blatt 1580,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Röddenau, Flur 16, Flurstück 94, Grünland, In der Aue, Größe 33,11 Ar,

soll am Freitag, dem 5. Januar 2001, 9.30 Uhr, Raum 20, I. Stock, im Gerichtsgebäude, Geismarer Straße 22, 35066 Frankenberg (Eder), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 15. 3. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Elvira Arnold geb. Zucker, Frankenberg-Röddenau.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

6 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Frankenberg (Eder), 20. 10. 2000 **Amtsgericht**

9181

3 K 19/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Röddenau, Band 43, Blatt 1580,

lfd. Nr. 10, Gemarkung Röddenau, Flur 1, Flurstück 20, Ackerland, Vor dem Herren, Größe 90,46 Ar,

soll am Freitag, dem 5. Januar 2001, 9.45 Uhr, Raum 20, I. Stock, im Gerichtsgebäude,

Geismarer Straße 22, 35066 Frankenberg (Eder), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 15. 3. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Elvira Arnold geb. Zucker, Frankenberg-Röddenau.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

17 400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Frankenberg (Eder), 20. 10. 2000

Amtsgericht

9182

3 K 21/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Röddenau, Band 43, Blatt 1580,

lfd. Nr. 12, Gemarkung Röddenau, Flur 9, Flurstück 9/1, Ackerland, Auf der Warte, Größe 15,97 Ar,

soll am Freitag, dem 5. Januar 2001, 10.00 Uhr, Raum 20, I. Stock, im Gerichtsgebäude, Geismarer Straße 22, 35066 Frankenberg (Eder), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 15. 3. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Elvira Arnold geb. Zucker, Frankenberg-Röddenau.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

3 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Frankenberg (Eder), 20. 10. 2000

Amtsgericht

9183

84 K 42/00: In der Zwangsvollstreckungssache über das im Grundbuch-Bezirk 22 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 91, Blatt 2880, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1: 53/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Frankfurt am Main 1, Flur 336, Flurstück 94/13, Gebäude- und Freifläche, Rotlintstraße 38 A, Größe 10,18 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 2 des Aufteilungsplans und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (Blatt 2879 bis 2897) sowie teilweise in der Veräußerung, sowie Sondernutzungsrecht an der Grundstücksfläche und Terrasse (Nr. 1 in Blatt 2879, Nr. 2 in Blatt 2880, Nr. 3 in Blatt 2881, Nr. 4 in Blatt 2882, Nr. 5 in Blatt 2883) (laut Gutachten 2-Zimmer-Eigentumswohnung, noch nicht fertig gestellt);

wird Versteigerungstermin zum Zwecke der Zwangsvollstreckung bestimmt auf Donnerstag, den 25. Januar 2001, 9.00 Uhr, Zimmer 137, I. Stock, Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 60313 Frankfurt am Main.

Eingetragene Eigentümerin am 6. 3. 2000 (Versteigerungsvermerk):

H. W. Baugrund Handelsgesellschaft mbH, vertr. d. d. Liquidator Herrn Bernd Keil, Über der Nonnenwiese 4, 99423 Weimar.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

230 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt am Main, 27. 9. 2000

Amtsgericht

9184

84 K 207/99: In der Zwangsvollstreckungssache über das im Grundbuch-Bezirk 37 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 178, Blatt 5728, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend aus 114/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Frankfurt am Main 37, Flur 11, Flurstück 122/11, Gebäude- und Freifläche, Schwanheimer Straße 41—45,

Flurstück 123/11, Gebäude- und Freifläche, Schwanheimer Straße 41—45,

Flurstück 10, Gebäude- und Freifläche, Schwanheimer Straße 41—45,

Flurstück 12, Gebäude- und Freifläche, Schwanheimer Straße 41—45, Größe 22,45 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Haus 45 Nr. 28 des Aufteilungsplans, beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile, eingetragen insgesamt Blatt 5701 bis 5757,

wird Versteigerungstermin zum Zwecke der Zwangsvollstreckung bestimmt auf Freitag, den 19. Januar 2001, 9.00 Uhr, Zimmer 137, I. Stock, Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 60313 Frankfurt am Main.

Eingetragene Eigentümerin am 12. 8. 1999 (Versteigerungsvermerk):

R.T. Bauvorhaben Projektgesellschaft mbH, Großenhainer Straße 92, 01127 Dresden, vormals B.O.M. Bauvorhaben Projektgesellschaft mbH in Wiesbaden.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

105 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt am Main, 24. 10. 2000

Amtsgericht

9185

84 K 142/00: In der Zwangsvollstreckungssache über das im Grundbuch-Bezirk Nieder Erlenbach des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Abteilung Bad Vilbel, Band 39, Blatt 1679, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Nieder Erlenbach, Flur 1, Flurstück 545/6, Hof- und Gebäudefläche, Egerländer Straße 11, Größe 6,28 Ar (laut Gutachten Zweifamilienwohnhaus mit Anbau),

wird Versteigerungstermin zur Aufhebung der Gemeinschaft bestimmt auf Donnerstag, den 1. Februar 2001, 9.00 Uhr, Zimmer 137, I. Stock, Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 60313 Frankfurt am Main.

Eingetragene Eigentümer am 23. 6. 2000 (Versteigerungsvermerk):

a) Herr Dittmar Pfeiffer, Heinrich-Binger-Weg 6, 60388 Frankfurt am Main,
b) Frau Gudrun Pfeiffer geb. Römmer, Egerländer Straße 11, 60437 Frankfurt am Main, — in Gütergemeinschaft —.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

699 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt am Main, 27. 9. 2000

Amtsgericht

9186

84 K 64/99: In der Zwangsvollstreckungssache über das im Grundbuch-Bezirk 39 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 276, Blatt 9265, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1: 219/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Frankfurt

am Main 39, Flur 3, Flurstücke 140/23, 12/2, 12/3, 12/4, 12/5 und 12/7, Gebäude- und Freifläche, Wilhelmshöher Straße 18 A, 18 B—18 E, Größe 45,65 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. e 002 im Haus Nr. 18 e laut Aufteilungsplan und dem Sondernutzungsrecht an dem Pkw-Abstellplatz Nr. 56 und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (Blatt 9208 bis 9264, 9266—9297) sowie — teilweise — in der Veräußerung,

wird Versteigerungstermin zum Zwecke der Zwangsvollstreckung bestimmt auf Freitag, den 2. Februar 2001, 9.00 Uhr, Zimmer 137, I. Stock, Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 60313 Frankfurt am Main.

Eingetragener Eigentümer am 1. 4. 1999 (Versteigerungsvermerk):

Herr Thomas Koch in Stuttgart.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

264 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt am Main, 24. 10. 2000

Amtsgericht

9187

84 K 225/97: In der Zwangsvollstreckungssache über das im Grundbuch-Bezirk 33 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 172, Blatt 5666, eingetragene Wohnungseigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend aus 39,86/10 000 Miteigentumsanteil, verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 66 des Aufteilungsplans (2-Zimmer-Wohnung),

und über das im Grundbuch-Bezirk 33 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 180, Blatt 5927, eingetragene Teileigentum,

lfd. Nr. 1, bestehend aus 4/10 000 Miteigentumsanteil, verbunden mit dem Sondereigentum an dem Abstellplatz im Tiefgaragenschoss 2 Nr. A 247 des Aufteilungsplans,

Wohnungs- und Teileigentum an dem Grundstück Gemarkung Frankfurt am Main 1,

Flur 574, Flurstück 24/1, Gebäude- und Freifläche, Wendelsweg 14,

Flur 574, Flurstück 1/1, Gebäude- und Freifläche, Geleitstraße 10,

Flur 574, Flurstück 1/3, Gebäude- und Freifläche, Geleitstraße 10,

Flur 574, Flurstück 25/2, Gebäude- und Freifläche, Wendelsweg 12, Größe 67,78 Ar,

und beschränkt durch das Sondereigentum der anderen Miteigentumsanteile (Blatt 5601 bis 5976) und teilweise in der Veräußerung,

wird Versteigerungstermin zur Aufhebung der Gemeinschaft bestimmt auf Dienstag, den 17. April 2001, 9.00 Uhr, Zimmer 137, I. Stock, Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 60313 Frankfurt am Main.

Eingetragene Eigentümer am a) 5. 1. 1998 (WE), b) 16. 1. 1998 (TE) (Versteigerungsvermerke):

1. Adelheid Kramer, Drosselweg 5, 57539 Roth,

2. Karl Ehlers, Belfaster Straße 35, 13349 Berlin,

3. Horst Ehlers, Am Tarpenufer, 22848 Norderstedt,

4. Werner Ehlers, Schönstraße 57 A, 13086 Berlin,

5. Ingetraud Wolter, Moritzstraße 11, 10969 Berlin,

6. Joachim Thomas, Forstweg 2, 33142 Büren Hart,

7. Walli Luise Larisch, Bolivar Allee 3 a, 14050 Berlin,
 8. Helmut Weiß, Amselweg 3, 57539 Roth,
 9. Ursula Link, Dorfstraße 74, 16775 Marienthal,

10. Renate Pritschowski, Friedrichsstraße 30, 64297 Darmstadt,

11. Martin Weiß, Am Mühlenberg 10, 31319 Bolzum, Sehnde,

12. Edeltraud Widder, Sachsenstraße 13, 98617 Meiningen,

13. Ingrid Weiß, Schwedenstraße 10, 98617 Meiningen,

14. Christel Bütow, Gartenstraße 3, 33162 Bad Salzdetfurth,

15. Kornelia Homeyer, Kampstraße 22, 31141 Hildesheim,

16. Bernd Willmann, Langestraße 31, 31171 Rössing-Nordstemmen,

17. Richard Weiß, Pestalozzistraße 13, 61350 Bad Homburg,

18. Ehrenfried Arno Wilhelm Schirmer, Rotherstraße 8, 57539 Heckenhof,

19. Gerda Erika Schirmer, Rotherstraße 8, 57539 Heckenhof,

20. Wolfgang Willmann, derzeit unbekanntes Aufenthalts,

— in Erbengemeinschaft —
 Der Wert des Wohnungseigentums und Teileigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

das Wohnungseigentum auf	195 000,— DM,
das Teileigentum auf	12 000,— DM,
insgesamt auf	207 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt am Main, 26. 10. 2000

Amtsgericht

9188

84 K 308/97: In der Zwangsversteigerungssache über die im Grundbuch-Bezirk 68 des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Band 219, Blatt 7445, eingetragenen Grundstücke;

lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt am Main 68, Flur 27, Flurstück 143, Hof- und Gebäudefläche, Vlbeler Landstraße 203, Größe 6,92 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Frankfurt am Main 68, Flur 27, Flurstück 144, Hof- und Gebäudefläche, Vlbeler Landstraße 203, Größe 6,92 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Frankfurt am Main 68, Flur 27, Flurstück 145, Hof- und Gebäudefläche, Vlbeler Landstraße 203, Größe 6,92 Ar

(Mehrfamilienhaus mit teilweiser gewerblicher Nutzung),

wird Versteigerungstermin zum Zwecke der Zwangsvollstreckung bestimmt auf Dienstag, den 24. April 2001, 9.00 Uhr, Zimmer 137, I. Stock, Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 60313 Frankfurt am Main.

Eingetragener Eigentümer am 1. 12. 1997 (Versteigerungsvermerk):

Hans-Joachim Klenz, Vlbeler Landstraße 203, 60388 Frankfurt am Main.

Der Wert der Grundstücke ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

das Grundstück lfd. Nr. 1 auf	551 200,— DM,
das Grundstück lfd. Nr. 2 auf	1 174 400,— DM,
das Grundstück lfd. Nr. 3 auf	1 174 400,— DM,
alle drei Grundstücke auf insgesamt	2 900 000,— DM.

Im Termin am 29. August 2000 erfolgte Zuschlagsversagung wegen Nichterreichens der $\frac{2}{10}$ -Grenze, §§ 85 a und 74 a ZVG kommen deshalb nicht mehr zur Anwendung.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt am Main, 27. 10. 2000

Amtsgericht

9189

84 K 108/00: In der Zwangsversteigerungssache über den im Grundbuch-Bezirk Lorsbach des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Abteilung Höchst, Band 49, Blatt 1376, eingetragenen halben Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Lorsbach, Flur 10, Flurstück 17/1, Grünland, Langenacker, Größe 18,59 Ar,

wird Versteigerungstermin zum Zwecke der Zwangsvollstreckung bestimmt auf Dienstag, den 24. April 2001, 10.30 Uhr, Zimmer 137, I. Stock, Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 60313 Frankfurt am Main.

Eingetragener Miteigentümer am 10. 4. 2000 (Versteigerungsvermerk):

Manfred Geier, Eppenhainer Straße 3, 61479 Glashütten, — zur Hälfte —

Der Wert des halben Miteigentumsanteils ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

5 600,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Frankfurt am Main, 27. 10. 2000

Amtsgericht

9190

62 K 5/98: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Ockstadt, Blatt 2796,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ockstadt, Flur 1, Nr. 654/1, Hof- und Gebäudefläche, Hollerfeldchenstraße 3, Größe 3,72 Ar,

soll am Freitag, dem 5. Januar 2001, 9.00 Uhr, im Saal 28, Erdgeschoss, im Gerichtsgebäude Friedberg (Hessen), Homburger Straße 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eigentümer am 23. 1. 1998 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heinz Helmut Schumann, Friedberg (Hessen).

Gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzter Verkehrswert: 535 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Friedberg (Hessen), 20. 10. 2000

Amtsgericht

9191

K 26/99: Das im Grundbuch von Uttershausen, Band 19, Blatt 698, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 1 BV, Flur 3, Flurstück 13/3, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Frielendorfer Straße 1, Größe 3,82 Ar,

soll am Freitag, dem 23. Februar 2001, 10.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 26. 5. 1999 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Arno Ziebarth, vormals Willeke geb. Ziebarth, Wabern.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

225 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Fritzlar, 25. 10. 2000

Amtsgericht

9192

5 K 42/99: Termin zur Versteigerung des im Wohnungsgrundbuch von Großenlüder, Band 76, Blatt 2451, eingetragenen Wohnungseigentums,

lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses, 171/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Großenlüder, Flur 25, Flurstück 75/2, Gebäude- und Freifläche, Bahnhofstraße 22, Größe 17,36 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und an dem Kellerraum, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 3;

für jeden Miteigentumsanteil ist ein besonderes Grundbuch angelegt (Blatt 2449 bis 2454); der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt;

Veräußerungsbeschränkung (Zustimmung durch Verwalter) mit Ausnahmen;

durch Zwangsvollstreckung ist bestimmt auf Donnerstag, dem 25. Januar 2001, 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Königstraße 38, Raum 3100 (3. Obergeschoss, Neubau).

Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a ZVG festgesetzt auf

170 000,— DM.

In einem früheren Termin ist der Zuschlag gemäß § 85 a ZVG versagt worden.

Eingetragener Eigentümer am Tag des Versteigerungsvermerks (23. 6. 1999):

Herr Hans Wilhelm Kreß.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Fulda, 27. 10. 2000

Amtsgericht

9193

K 8/2000: Das im Wohnungsgrundbuch von Somborn, Band 191, Blatt 5157, eingetragene Wohnungseigentum, 9405/100 000 Miteigentumsanteil an Grundstück,

Gemarkung Somborn, Flur 4, Flurstück 111/34, Gebäude- und Freifläche, Nelkenweg 3 und 5, Größe 10,52 Ar,

verbunden mit Sondereigentum an der Wohnung nebst Abstellraum des Hauses A, Nr. 5 des Aufteilungsplanes (schwarz gekennzeichnet), sowie Sondernutzungsrecht an dem Doppelparker, im Aufteilungsplan mit Nr. A 5 bezeichnet (schwarz gekennzeichnet),

soll am Mittwoch, dem 7. Februar 2001, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Raum 13, Erdgeschoss, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 6. 3. 2000 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ursula Mergel in Freigericht.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

250 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistungen“ wird hingewiesen.

Gelnhausen, 19. 10. 2000

Amtsgericht

9194

K 54/98: Das im Wohnungsgrundbuch von Bad Orb, Band 297, Blatt 10836, eingetragene Wohnungseigentum, 605,757/1 000 Miteigentumsanteil an Grundstück,

Gemarkung Bad Orb, Flur 14, Flurstück 255/9, Gebäude- und Freifläche, Leimbachstraße 31, Größe 5,58 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan unter Nr. 1 bezeichneten Wohnung mit Keller (im Aufteilungsplan rot gekennzeichnet),

soll am Montag, dem 12. Februar 2001, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Raum 13, Erdge-

schoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 6. 1998 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Lothar Vonderlehr,
Ramona Vonderlehr, in Bad Orb,
— je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf
290 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Gelnhausen, 19. 10. 2000 **Amtsgericht**

9195

K 56/98: Die im Grundbuch von Hailer, Band 105, Blatt 2835, eingetragenen Grundstücke,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 2, Gemarkung Hailer, Flur 19, Flurstück 164, Hof- und Gebäudefläche, Tolnauer Straße 21, Größe 6,80 Ar,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 3, Gemarkung Hailer, Flur 19, Flurstück 41/5, Landwirtschaftsfläche, Auf'm Kerngraben, Größe 6,71 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 14. Februar 2001, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, 63571 Gelnhausen, Raum 13, Erdgeschoss, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 30. 6. 1998 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Mohamad Abdolhamed El-Sayed Rady Amare in Kairo/Ägypten.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flurstück 164 auf 750 000,— DM,
Flurstück 41/5 auf 260 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Gelnhausen, 19. 10. 2000 **Amtsgericht**

9196

K 31/99: Das im Grundbuch von Lieblos, Band 64, Blatt 2027, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Lieblos, Flur 11, Flurstück 68/1, Hof- und Gebäudefläche, Leipziger Straße 17, Größe 8,87 Ar,

soll am Mittwoch, dem 21. Februar 2001, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, 63571 Gelnhausen, Raum 13, Erdgeschoss, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 5. 1999 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Salih Adnan Yagmur in Gründau.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf
1 100 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Gelnhausen, 19. 10. 2000 **Amtsgericht**

9197

42 K 114/99: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Fellingshausen, Band 48, Blatt 1689,

lfd. Nr. 2, Flur 13, Nr. 11, Landwirtschaftsfläche, In dem Bauroth, Größe 14,77 Ar,

soll am Mittwoch, dem 10. Januar 2001, 13.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude A, Gutfleischstraße 1 in Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 25. 7. 2000 (Eintragungstag des Versteigerungsvermerks):
Walter Franzl.

Holger Elbrecht.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf
3 042,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Gießen, 23. 10. 2000 **Amtsgericht**

9198

42 K 124/99: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Londorf, Band 45, Blatt 1776,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 312/6, Hof- und Gebäudefläche, Eichweg 2, Größe 12,67 Ar
(lt. Gutachten: modernisiertes Fachwerkwohngebäude, Reihengarage für 3 Pkw),

soll am Mittwoch, dem 17. Januar 2001, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude A, Gutfleischstraße 1 in Gießen, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 11. 1999 (Eintragungstag des Versteigerungsvermerks):

a) Reinhart Panther,
b) Petra Panther geb. Feucht,
— je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf
447 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Gießen, 23. 10. 2000 **Amtsgericht**

9199

42 K 6/00: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Allendorf/Lumda, Band 49, Blatt 1759,

lfd. Nr. 5, Flur 1, Nr. 992/2, Hof- und Gebäudefläche, Totenhäuser Weg 14, Größe 6,49 Ar

(lt. Gutachten: Wohngebäude mit Garage), soll am Mittwoch, dem 31. Januar 2001, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude A, Gutfleischstraße 1 in Gießen, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 1. 2000 (Eintragungstag des Versteigerungsvermerks):

a) Agnes Stock geb. Lotz,
b) Sabrina Dietrich,
— in Erbengemeinschaft —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf
212 340,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Gießen, 23. 10. 2000 **Amtsgericht**

9200

42 K 106/00: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Ruttershausen, Band 23, Blatt 728,

lfd. Nr. 1, Flur 2, Nr. 261, Bauplatz, Breslauer Straße, Größe 10,68 Ar

(lt. Gutachten: seit ca. 15 Jahren bebaut mit Wohngebäude mit Garagen-Schwimmbadanbau, Carport, Haus-Nr. 15),

soll am Mittwoch, dem 17. Januar 2001, 13.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude A, Gutfleischstraße 1 in Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 8. 2000 (Eintragungstag des Versteigerungsvermerks):
Walter Franzl.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

1 248 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Gießen, 23. 10. 2000 **Amtsgericht**

9201

42 K 19/2000: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Gießen, Band 555, Blätter:

a) 19782, lfd. Nr. 1: 1/4 Miteigentumsanteil an dem Grundstück in Gießen, Flur 9, Nr. 71/2, Hof- und Gebäudefläche, Am Zollstock 2 und 2 A, Größe 5,93 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen im Untergeschoss des Neubaus, im Aufteilungsplan jeweils mit der Nr. 2 bezeichnet,

b) 19780, lfd. Nr. 1: 2/4 Miteigentumsanteil an dem Grundstück in Gießen, Flur 9, Nr. 71/2, Hof- und Gebäudefläche, Am Zollstock 2 und 2 A, Größe 5,93 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erd- und Dachgeschoss nebst den Räumen im Kellergeschoss, im Aufteilungsplan jeweils mit der Nr. 1 bezeichnet,

soll am Donnerstag, dem 18. Januar 2001, 9.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude A, Gutfleischstraße 1 in Gießen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 13. 3. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Gertrud Bönsch geb. Anders.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Blatt 19782 auf 178 000,— DM,

Blatt 19780 auf 328 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Gießen, 30. 10. 2000 **Amtsgericht**

9202

a) 24 K 180/99, b) 24 K 182/99: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Berkach, a) Blatt 929, b) Blatt 933,

a) BV Nr. 1, Miteigentumsanteil von 25/100 000 am Grundstück Berkach, Flur 1, Nr. 46, Gebäude- und Freifläche, zu Hauptstraße 38, Größe 20,27 Ar,

Flur 1, Nr. 45/1, Gebäude- und Freifläche, Rathausstraße 36, Größe 35,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Garage, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. G 3; Sondernutzungsregelung ist getroffen;

b) BV Nr. 1, Miteigentumsanteil von 25/100 000 am Grundstück Berkach, Flur 1, Nr. 46, Gebäude- und Freifläche, zu Hauptstraße 38, Größe 20,27 Ar,

Flur 1, Nr. 45/1, Gebäude- und Freifläche, Rathausstraße 36, Größe 35,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Garage, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. G 7; Sondernutzungsregelung ist getroffen;

soll am Donnerstag, dem 18. Januar 2001, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Europaring 11—13, Saal 354, III. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 29. 2. 2000 (24 K 182/99), 1. 3. 2000 (24 K 180/99) (Tage der Versteigerungsvermerke):

Kunz Wohnbau GmbH.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Blatt 929 auf 15 000,— DM,

Blatt 933 auf 15 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Groß-Gerau, 18. 10. 2000 **Amtsgericht**

9203

24 K 15/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Nauheim, Blatt 6084 und 6085,

Blatt 6084:

BV Nr. 1, Miteigentumsanteil von 15/1 000 an Grundstück Nauheim, Flur 1, Nr. 363/6, Gebäude- und Freifläche, Bahnhofstraße 28, Größe 6,85 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Garage, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 5;

Blatt 6085:

BV Nr. 1, Miteigentumsanteil von 230/1 000 an Grundstück Nauheim, Flur 1, Nr. 363/6, Gebäude- und Freifläche, Bahnhofstraße 28, Größe 6,85 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung und den Kellerräumen (Altbau) im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 6; Sondernutzungsregelung ist getroffen; soll am Freitag, dem 9. Februar 2001, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Europaring 11 bis 13, Saal 354, III. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 29. 3. 2000 (Tag des Versteigerungsvermerks):

B + W Baugesellschaft mbH in Trebur.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

den in Blatt 6085 eingetragenen Miteigentumsanteil auf 85 000,— DM,

den in Blatt 6084 eingetragenen Miteigentumsanteil auf 17 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Groß-Gerau, 5. 10. 2000 **Amtsgericht**

9204

24 K 18/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Stockstadt, Band 56, Blatt 2359,

BV Nr. 2, Flur 11, Nr. 380/1, Gebäude- und Freifläche, Wiesbadener Straße 20, Größe 9,82 Ar,

soll am Dienstag, dem 13. Februar 2001, 9.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Europaring 11—13, Saal 354, III. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 21. 3. 2000 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Stöhr, Wolfgang.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

570 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Groß-Gerau, 17. 10. 2000 **Amtsgericht**

9205

24 K 86/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Crumstadt, Blatt 3528,

BV Nr. 1: 202/1 000 Miteigentumsanteil an Grundstück Flur 2, Flurstück 202/1, Gebäude- und Freifläche, Rathausstraße 30, Größe 16,78 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen im Erdgeschoss und Keller nebst Außenkellertreppe Nr. 2 sowie dem Sondernutzungsrecht am Pkw-Stellplatz SNR 2 sowie gemeinschaftliche Sondernutzungsrechte an der mit SNR 1, 2, 3, 4 bezeichneten Gartenfläche,

soll am Dienstag, dem 16. Januar 2001, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude, Europaring 11—13, Saal 354, III. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 21. 8. 2000 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Zundl, Renate.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

224 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Groß-Gerau, 18. 10. 2000 **Amtsgericht**

9206

42 K 113/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Kesselstadt, Blatt 3967,

BV Nr. 1: 1 346/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Kesselstadt, Flur 15, Flurstück 192/2, Hof- und Gebäudefläche, Dresdner Straße 1 b und 1 c, Größe 26,37 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. C 51 bezeichneten Wohnung im 1. Obergeschoss und dem Abstellraum C 51 im Keller,

soll am Donnerstag, dem 11. Januar 2001, 9.00 Uhr, Raum B 113, 1. Stock, im Gerichtsgebäude B, 63450 Hanau, Nussallee 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. 4. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Claus Richter, Eisenbergstraße 1 a, 07616 Serba-Trotz.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

140 000,— DM.

Lt. Gutachten handelt es sich um eine 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Diele, Bad, Balkon (ca. 71,03 qm) und Kellerraum.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Hanau, 23. 10. 2000 **Amtsgericht**

9207

42 K 121/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Hanau, Blatt 13869,

BV Nr. 1: 271,238693/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Hanau, Flur 50, Flurstück 64/36, Gebäude- und Freifläche, Friedberger Straße 5, Größe 4,79 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen Nr. II des Aufteilungsplanes,

soll am Donnerstag, dem 11. Januar 2001, 11.00 Uhr, Raum B 113, 1. Stock, im Gerichtsgebäude B, 63450 Hanau, Nussallee 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 28. 4. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Thorsten Spaethen, bei Gerald Brossmann, Theodor-Simoneit-Straße 10, 63796 Kahl/M.,

Christina Spaethen, Ortenberger Straße 47, 60385 Frankfurt am Main,

— je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

250 000,— DM.

Lt. Gutachten handelt es sich um eine Eigentumswohnung im 1. OG, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad, Diele, Balkon, Altbau-Renovierung, Raumhöhe ca. 3,70 m, Größe ca. 128 qm.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Hanau, 23. 10. 2000 **Amtsgericht**

9208

42 K 315/99: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Bischofsheim, Band 223, Blatt 7109: 75,65/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Bischofsheim, Flur 18, Flurstück 16/8, Gebäude- und Freifläche, Löwenseestraße 38, Größe 10,05 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen Nr. 4 des Aufteilungsplanes; Sondernutzungsrecht an dem Pkw-Abstellplatz Nr. 5 ist zugeordnet;

soll am Dienstag, dem 6. Februar 2001, 10.30 Uhr, Raum 113 B, 1. Stock, im Gerichtsgebäude B, 63450 Hanau, Nussallee 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. 12. 1999 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Bernd Friedrich Westermeier, 63477 Maintal.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

182 500,— DM

(lt. Gutachten ETW im 1. OG, ca. 60 m² Wohnfläche).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Hanau, 25. 10. 2000 **Amtsgericht**

9209

42 K 134/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Wachenbuchen, Band 97, Blatt 3367: 15,26/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Wachenbuchen, Flur 17, Flurstück 30/14, Gebäude- und Freifläche, Hahnenkammstraße 1, Größe 17,09 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 38 des Aufteilungsplanes;

soll am Dienstag, dem 30. Januar 2001, 10.30 Uhr, Raum 113 B, 1. Stock, im Gerichtsgebäude B, 63450 Hanau, Nussallee 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 30. 5. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Ralf Alfred Ruppert, Schwäbisch Gmünd.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

85 000,— DM

(lt. Gutachten ETW im 2. OG, ca. 30 m² Wohnfläche).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Hanau, 25. 10. 2000 **Amtsgericht**

9210

42 K 154/00 und 155/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Hanau,

a) Band 382, Blatt 13159: 51/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

BV Nr. 1, Gemarkung Hanau, Flur 49, Flurstück 29/76, Gebäude- und Freifläche, August-Schärttner-Straße 17, Größe 112,51 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 30 des Aufteilungsplanes;

b) Band 388, Blatt 13332: 5/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

BV Nr. 1, Gemarkung Hanau, Flur 49, Flurstück 29/76, Gebäude- und Freifläche, August-Schärttner-Straße 17, Größe 112,51 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an dem Pkw-Abstellplatz im Parkhaus-Untergeschoss, im Aufteilungsplan mit Nr. 224 bezeichnet;

soll am Dienstag, dem 13. Februar 2001, 9.00 Uhr, Raum 113 B, 1. Stock, im Gerichtsgebäude B, 63450 Hanau, Nussallee 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 6. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Walter Staab, 63825 Schöllkrippen.
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf insgesamt 135 000,— DM

(Wohnung — 125 000,— DM und Pkw-Stellplatz — 10 000,— DM).

(lt. Gutachten ETW im 2. OG, ca. 55 m² Wohnfläche und Pkw-Stellplatz).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Hanau, 25. 10. 2000

Amtsgericht

9211

42 K 274/99: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Hanau, Band 416, Blatt 14171: 84,010/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Hanau, Flur 68, Flurstück 26/12, Gebäude- und Freifläche, Körnerstraße 18, Größe 9,32 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen Nr. A 3 des Aufteilungsplanes; Sondernutzungsrecht am Tiefgaragenstellplatz Nr. 3;

soll am Dienstag, dem 13. Februar 2001, 10.30 Uhr, Raum 113 B, 1. Stock, im Gerichtsgebäude B, 63450 Hanau, Nussallee 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 11. 1999 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Rainer Wulf, 63477 Maintal.
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 312 000,— DM

(lt. Gutachten ETW, 1. OG rechts, ca. 85 m² Wohnfläche).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Hanau, 26. 10. 2000

Amtsgericht

9212

42 K 307/99: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Bischofsheim, Band 234, Blatt 7456,

BV lfd. Nr. 1: 57/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Bischofsheim, Flur 14, Flurstück 238/2, Gebäude- und Freifläche, Thomas-Mann-Straße 2, 4, 6, Am Kreuzstein 49, 51, 53, Größe 114,25 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen Nr. 51-2 des Aufteilungsplanes und Kellerraum Nr. 51-2; Sondernutzungsrecht an Pkw-Abstellplatz Nr. 81; im Übrigen nach dem Grundbuchinhalt;

soll am Mittwoch, dem 10. Januar 2001, 9.00 Uhr, Raum B 113, 1. Stock, im Gerichtsgebäude B, 63450 Hanau, Nussallee 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 12. 1999 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Bernd Thomas, Rennerod.
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 120 000,— DM.

Lt. Gutachten handelt es sich um eine 2-Zimmer-Wohnung im Hochparterre rechts — ca. 53 qm —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Hanau, 26. 10. 2000

Amtsgericht

9213

42 K 37/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ravolzhausen, Band 80, Blatt 2330,

BV lfd. Nr. 1, Gemarkung Ravolzhausen, Flur 4, Flurstück 377, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Darmstädter Straße 15, Größe 8,76 Ar,

soll am Mittwoch, dem 10. Januar 2001, 10.30 Uhr, Raum B 113, 1. Stock, im Gerichtsgebäude B, 63450 Hanau, Nussallee 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 1. 3. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Christa Margarethe Teichmüller geb. Trin, Neuberg.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 950 000,— DM.

Lt. Gutachten handelt es sich um ein Zweifamilien-Wohnhaus mit einer Einliegerwohnung im Souterrain und einer Doppelgarage.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Hanau, 30. 10. 2000

Amtsgericht

9214

42 K 275/99: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Kesselstadt, Band 112, Blatt 3950: 1 182/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Kesselstadt, Flur 15, Flurstück 192/2, Hof- und Gebäudefläche, Dresdner Straße 1 b und 1 c, Größe 26,37 Ar, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. B 56 bezeichneten Wohnung im 6. Obergeschoss, und Abstellraum B 56 im Keller;

soll am Dienstag, dem 20. Februar 2001, 9.00 Uhr, Raum 113 B, 1. Stock, im Gerichtsgebäude B, 63450 Hanau, Nussallee 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 11. 1999 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Dirik Haydar, 63452 Hanau.
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 140 000,— DM

(lt. Gutachten ca. 63,6 m² Wohnfläche).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Hanau, 30. 10. 2000

Amtsgericht

9215

4 K 37/00: Das im Grundbuch von Ballersbach, Band 52, Blatt 1684, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 5, Flur 28, Flurstück 241, Gebäude- und Freifläche, Am Bornacker 8, Größe 7,65 Ar,

soll am Freitag, dem 6. April 2001, 9.00 Uhr, Raum 120, im 1. Stock des Gerichtsgebäudes in 35745 Herbhorn, Westerwaldstraße 16, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 7. 2000 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Steubing, Birgit Sophia, geb. Graf, Steubing, Sabine, geb. Graf, — in Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

656 253,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Herborn, 24. 10. 2000

Amtsgericht

9216

4 K 40/99: Das im Grundbuch von Offenbach, Band 35, Blatt 1203, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 15, Flur 28, Flurstück 1/4, Gebäude- und Freifläche, Kalkwerk 4, Größe 17,14 Ar,

soll am Freitag, dem 30. März 2001, 9.00 Uhr, Raum 120, I. Obergeschoss, im Gerichtsgebäude in 35745 Herbhorn, Westerwaldstraße 16, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 9. 9. 1998 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Helmuth Sommerfeld, Mittenaar.
Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für Flur 28, Flurstück 1/4 auf 1 260 000,— DM.

In einem früheren Versteigerungstermin ist der Zuschlag bereits nach § 85 a I ZVG versagt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Herborn, 27. 10. 2000

Amtsgericht

9217

4 K 34/98: Das im Grundbuch von Mademühlen, Band 22, Blatt 744, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 1, Flur 31, Flurstück 61, Gebäude- und Freifläche, Bienengasse 1, Größe 6,46 Ar,

soll am Freitag, dem 6. April 2001, 10.30 Uhr, Raum 120, 1. Stock, im Gerichtsgebäude, Westerwaldstraße 18, 35745 Herbhorn, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 8. 1998 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hans Friedrich, Driedorf-Mademühlen.
Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für lfd. Nr. 1 auf 296 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Herborn, 27. 10. 2000

Amtsgericht

9218

K 50/97: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Liebenau, Band 30, Blatt 1128,

Gemarkung Liebenau, Flur 1, Flurstück 44, Gebäude- und Freifläche, Mittelstraße 14, Größe 0,92 Ar,

soll am Mittwoch, dem 31. Januar 2001, 9.30 Uhr, Raum 24, im Gerichtsgebäude, Friedrich-Pfaff-Straße 8, 34369 Hofgeismar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 11. 1997 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Kerstin Apaga-Udasco, 34128 Kassel.
Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 56 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Hofgeismar, 30. 10. 2000

Amtsgericht

9219

2 K 15/97: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Rasdorf, Band 30, Blatt 1049, Gemarkung Rasdorf,

lfd. Nr. 3, Flur 11, Flurstück 14, Ackerland, Auf der Mark, unbebaut, Größe 47,97 Ar, Wert gemäß § 74 a ZVG: 9 100,— DM,

lfd. Nr. 4, Flur 12, Flurstück 35, Ackerland, Im Unsben, unbebaut, Größe 1,36 Ar, Wert gemäß § 74 a ZVG: 200,— DM,

lfd. Nr. 11, Flur 13, Flurstück 24/2, Gebäude- und Freifläche, Grabenweg, mit zweigeschossigem Wohngebäude und Anbau mit Büro, Garagen und Werkstatttrakt mit Büro und Spritzraum (Betriebsgelände Schreinerei), Größe 19,56 Ar, Wert gemäß § 74 a ZVG: 1 071 165,— DM,

lfd. Nr. 13, Flur 13, Flurstück 23/4, Gebäude- und Freifläche, Grabenweg 1, mit Werkstattgebäude, Späneturm, Holzlager, Garagentrakt, Trafostation (Betriebsgelände Schreinerei), Größe 34,61 Ar, Wert gemäß § 74 a ZVG: 814 545,— DM,

lfd. Nr. 17, Flur 13, Flurstück 27/2, Gebäude- und Freifläche, von Grundstück lfd. Nr. 11, teilweise überbaut (Betriebsgelände Schreinerei), Größe 0,50 Ar,

Landwirtschaftsfläche, Im Graben, Größe 13,74 Ar, Wert gemäß § 74 a ZVG: 5 000,— DM,

soll am Freitag, dem 9. Februar 2001, 9.30 Uhr, Raum 11, I. Stock, Hauptstraße 24, 36088 Hünfeld, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 31. 10. 1997 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Albert Budenz, geb. am 15. 3. 1935, Grabenweg 1, 36169 Rasdorf.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Hünfeld, 26. 10. 2000 **Amtsgericht**

9220

6 K 3/00: Das im Grundbuch von Engenhahn, Band 32, Blatt 983, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Engenhahn, Flur 10, Flurstück 147/4, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Trompeterstraße 1, Größe 23,00 Ar

(Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und Doppelgarage),

soll am Dienstag, dem 6. Februar 2001, 9.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 1, 65510 Idstein, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 1. 2000 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Hana Blochwitz, Niedernhausen.
Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 250 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Idstein, 24. 10. 2000 **Amtsgericht**

9221

6 K 10/00: Das im Grundbuch von Görsroth, Band 19, Blatt 599, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Görsroth, Flur 5, Flurstück 167, Gebäude- und Freifläche, Feldbergblick 16, Größe 9,71 Ar

(Einfamilienhaus mit Doppelgarage),

soll am Dienstag, dem 30. Januar 2001, 9.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 1, 65510 Idstein, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 4. 2000 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Sabine und Matthias Gofens, Idstein,
— je zur Hälfte —
Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 868 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Idstein, 24. 10. 2000 **Amtsgericht**

9222

6 K 47/99: Das im Grundbuch von Niederems-Reinborn, Band 20, Blatt 639, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 9, Niederems-Reinborn, Flur 5, Flurstück 164/2, Gebäude- und Freifläche, Schöne Aussicht 15, Größe 7,23 Ar,

Flur 5, Flurstück 164/3, Gebäude- und Freifläche, Schöne Aussicht, Größe 3,96 Ar, soll am Dienstag, dem 6. März 2001, 9.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 1, 65510 Idstein, durch Zwangsvollstreckung (Wiederversteigerung) versteigert werden.

Eine Zuschlagsversagung darf aus den Gründen der §§ 74 a Abs. 4, 85 a Abs. 1 ZVG nicht erfolgen.

Eingetragene Eigentümerin am 17. 1. 2000 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Bettina Fronapfel, 65929 Frankfurt am Main.
Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 000 000,— DM.

In einem früheren Versteigerungstermin ist der Zuschlag bereits nach § 74 a ZVG sowie § 85 a ZVG versagt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Idstein, 24. 10. 2000 **Amtsgericht**

9223

640 K 302/99: Die im Grundbuch von Kassel, Band 693, Blatt 18 540, eingetragenen je halben Miteigentumsanteile an dem Wohnungseigentumsrecht,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 1, Miteigentumsanteil von 154,2139/10 000 an dem Grundstück Gemarkung Kassel, Flur 36, Flurstück 24/31, LB 8400, Gebäude- und Freifläche, Goldbergstraße 1, 1 B, Größe 25,40 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen Nr. 25, K 25 des Aufteilungsplans; der Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt;

Sondernutzungsregelung; Veräußerungsbeschränkung;

wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf Bewilligung vom 20. Dezember 1992, 2. Februar 1993, 9. März 1993

(ETW, 2. OG, Wfl. = 40,9 m², Tiefgaragenstellplatz, Bj. 1994);

sollen am Dienstag, dem 27. Februar 2001, 10.00 Uhr, im Gebäude des Amtsgerichts Kassel, Friedrichsstraße 32—34, I. Obergeschoss, Zimmer-Nr. 101 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Wohnungseigentümer am 21. 1. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Artmann, Wulf, geb. am 10. 12. 1942, Beriin,
b) Artmann, Christiane, geb. Zibell, geb. am 15. 3. 1948, Berlin, — je zur Hälfte —
Verkehrswert gemäß § 74 a Abs. V ZVG: 70 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 4. 8. 2000 **Amtsgericht**

9224

640 K 29/98: Der im Grundbuch von Crumbach, Band 50, Blatt 1404, eingetragene halbe Miteigentumsanteil des Grundstücks,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Crumbach, Flur 2, Flurstück 1262/5, LB 465, Gebäude- und Freifläche, Auf der Steinbreite 13, Größe 7,25 Ar

(1-gesch. Einfamilien-Wohnhaus mit ausgebautem DG),

soll am Donnerstag, dem 15. Februar 2001, 11.00 Uhr, im Gebäude des Amtsgerichts Kassel, Friedrichsstraße 32—34, I. Obergeschoss, Sitzungssaal 101, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 3. 1998 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

I. Göhler, Peter,
II. Göhler, Christine,
III. Cook, Gerda Helga, — zu I.—III. in Erbengemeinschaft zur Hälfte —
Verkehrswert gemäß § 74 a Abs. V ZVG: 95 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Kassel, 18. 10. 2000 **Amtsgericht**

9225

5 K 13/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Wohnungsgrundbuch von Stadtallendorf, Band 219, Blatt 6933,

lfd. Nr. 1: 364/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Stadtallendorf, Flur 42, Flurstück 280/43, Gebäude- und Freifläche, Dresdener Straße, Größe 2,96 Ar,

Gemarkung Stadtallendorf, Flur 42, Flurstück 280/44, Gebäude- und Freifläche, Chemnitzer Straße 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27 und Dresdener Straße 34, 36, Größe 185,20 Ar,

Gemarkung Stadtallendorf, Flur 42, Flurstück 280/60, Gebäude- und Freifläche, Chemnitzer Straße 26, 28, 30, Größe 28,05 Ar,

Gemarkung Stadtallendorf, Flur 42, Flurstück 280/62, Gebäude- und Freifläche, Chemnitzer Straße 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, Größe 104,05 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Haus Chemnitzer Straße 28 gelegenen Wohnung, im Teilungsplan mit Nr. 100 und der Lage EG re bezeichnet,

soll am Mittwoch, dem 21. Februar 2001, 14.00 Uhr, Raum 116, I. Stock, im Gerichtsgebäude, Niederrheinische Straße 32, 35274 Kirchhain, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 19. 4. 2000: Ronald Drusch, geb. am 2. 3. 1960, 15827 Blankenfelde.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 115 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

Kirchhain, 20. 10. 2000 **Amtsgericht**

9226

9 K 14/00: Folgendes Wohnungseigentum, eingetragen im Grundbuch von Münster, Band 121, Blatt 3443,

lfd. Nr. 1: 22/1 000 Miteigentum an dem Grundstück Flur 13, Flurstück 172/1, Ge-

bäude- und Freifläche, Gartenland, Frankfurter Straße 81 a und b,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung W 13 und Kellerraum Abst. W 13, Sondernutzungsrecht an Auto-Abstellplatz P 28 (Wohn-, Schlafzimmern, Küche, DU/WC, kleiner Abstellraum, 40,43 qm Wfl. im 2. OG),

soll am Dienstag, dem 9. Januar 2001, 10.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoss, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Im 1. Termin ist der Zuschlag gemäß § 74 a ZVG versagt worden.

Eingetragene Eigentümer:

Friedrich Otto und Eva Maria Ackermann in Oberursel, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

173 800,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Königstein im Taunus, 10. 10. 2000

Amtsgericht

9227

9 K 90/97: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Falkenstein, Band 28, Blatt 939,

lfd. Nr. 1, Flur 4, Flurstück 144/4, Hof- und Gebäudefläche, Schardehohlweg 12, Größe 19,08 Ar

(EFH mit ausgeh. UG und DG, Schwimmhalle, 2 Garagengebäude, 230 qm Wfl.),

soll am Dienstag, dem 9. Januar 2001, 11.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoss, im Gerichtsgebäude B, Burgweg 9 (Luxemburgisches Schloß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Im 1. Termin ist der Zuschlag nach § 85 a ZVG versagt worden.

Eingetragene Eigentümer:

Heinz Helmut und Henni Wille,

— je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

3 200 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Königstein im Taunus, 25. 10. 2000

Amtsgericht

9228

7 K 23/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ober-Roden, Band 306, Blatt 10634,

lfd. Nr. 1: 133,89/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 2, Flurstück 77/3, Gebäude- und Freifläche, Rilkestraße 13, Größe 7,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Einheit, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 3 (Wohnung im 1. Obergeschoss nebst Kellerraum im Kellergeschoss); der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (Blatt 10632 bis 10637) beschränkt; Nutzungsregelung getroffen; Dreifach-Parker (oben, rot umrandet) und Freifläche SN 1—5, gelb umrandet, zugeordnet;

soll am Donnerstag, dem 8. Februar 2001, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Zimmerstraße 29, Saal B, Erdgeschoss, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 3. 4. 2000 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Pullmann GmbH.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

249 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Langen, 16. 10. 2000

Amtsgericht

9229

7 K 24/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ober-Roden, Band 306, Blatt 10635,

lfd. Nr. 1: 235,09/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 2, Flurstück 77/3, Gebäude- und Freifläche, Rilkestraße 13, Größe 7,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Einheit, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 4 (Wohnung im 1. Obergeschoss und Dachgeschoss nebst 2 Kellerräumen im Kellergeschoss);

der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (Blatt 10632—10637) beschränkt; Nutzungsregelung getroffen; Dreifach-Parker (Mitte, rot umrandet) und Freifläche SN 1—5, gelb umrandet, zugeordnet;

soll am Dienstag, dem 20. Februar 2001, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Zimmerstraße 29, Saal A, Erdgeschoss, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 3. 4. 2000 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Pullmann GmbH.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

475 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Langen, 16. 10. 2000

Amtsgericht

9230

7 K 25/00: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Ober-Roden, Band 306, Blatt 10636,

lfd. Nr. 1: 110,88/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flur 2, Flurstück 77/3, Gebäude- und Freifläche, Rilkestraße 13, Größe 7,67 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Einheit, im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 5 (Wohnung im Dachgeschoss nebst Kellerraum im Kellergeschoss); der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (Blatt 10632 bis 10637) beschränkt; Nutzungsregelung getroffen; Dreifach-Parker (oben, blau umrandet) und Freifläche SN 1—5, gelb umrandet, zugeordnet;

soll am Donnerstag, dem 22. Februar 2001, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Zimmerstraße 29, Saal B, Erdgeschoss, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 3. 4. 2000 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma Pullmann GmbH.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

210 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Langen, 16. 10. 2000

Amtsgericht

9231

7 K 60/99: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Limburg, Blatt 7615: 57,10/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Limburg, Flur 56, Flurstück 70/4, Gebäude- und Freifläche, In der Schwarzerde 2—2 E, In der Schwarzerde 4—4 D, Größe 110,89 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 12 b J bezeichneten Wohnung im Dachgeschoss sowie dem Kellerraum Nr. 12 b J;

zu dem Wohneigentum gehört das Sondernutzungsrecht an dem Tiefgaragenstellplatz Nr. 24;

soll am Montag, dem 22. Januar 2001, 10.15 Uhr, Raum B 11, Erdgeschoss, im Gerichtsgebäude B, Walderdorffstraße 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. 11. 1999 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

der in Kiedrich verstorbene, zuletzt in Kiffel wohnhaft gewesene Horst Wolfgang König.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

105 000,— DM

(ETW im DG, 2 Zimmer, Bad, Balkon, Kellerraum, TG-Stellplatz, WF ca. 45 qm, Renovierungsbedürftig, leerstehend).

Im Termin am 25. 8. 2000 wurde der Zuschlag gemäß § 85 a ZVG versagt!

Bieter haben sich auszuweisen und müssen damit rechnen, dass sie in Höhe von mindestens 10% des festgesetzten Verkehrswertes Sicherheit zu leisten haben, zu erbringen durch Bargeld, bundesbankbestätigte Schecks und Verrechnungsschecks sowie Bürgschaften der in § 69 Abs. 1 und 2 ZVG bezeichneten Art.

Weitere Informationen stehen im Internet unter „http://www.zvg.com“ zur Verfügung.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Limburg a. d. Lahn, 20. 9. 2000 Amtsgericht

9232

7 K 19/98: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Limburg, Blatt 7296: 1/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Limburg, Flur 56, Flurstück 64/3, Gebäude- und Freifläche, In der Schwarzerde, Größe 25,65 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an dem im Aufteilungsplan mit Nr. A 1 bezeichneten Kellerraum im Kellergeschoss;

Sondernutzungsrecht an den Außenstellplätzen 3, 5, 6, 7, 8, 23, 24, 25, S 2,

soll am Freitag, dem 9. Februar 2001, 8.30 Uhr, Raum B 11, Erdgeschoss, im Gerichtsgebäude B, Walderdorffstraße 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 2. 4. 1998 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Ihr-Wunschhaus-Bauträger GmbH, Limburg a. d. Lahn.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

23 000,— DM.

Bieter haben sich auszuweisen und müssen damit rechnen, dass sie in Höhe von mindestens 10% des festgesetzten Verkehrswertes Sicherheit zu leisten haben, zu erbringen durch Bargeld, bundesbankbestätigte Schecks und Verrechnungsschecks sowie Bürgschaften der in § 69 Abs. 1 und 2 ZVG bezeichneten Art.

Weitere Informationen stehen im Internet unter „http://www.zvg.com“ zur Verfügung.

Im Termin am 19. 5. 2000 wurde der Zuschlag gemäß § 85 a ZVG versagt!

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Limburg a. d. Lahn, 26. 9. 2000 Amtsgericht

9233

7 K 30/00: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Bad Camberg, Blatt 3453,

lfd. Nr. 1, Flur 21, Flurstück 83, Gebäude- und Freifläche, Obertorstraße 6, Größe 1,79 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 21, Flurstück 82, Gebäude- und Freifläche, Obertorstraße 4, Größe 0,65 Ar,

soll am Freitag, dem 26. Januar 2001, 8.30 Uhr, Raum B 11, Erdgeschoss, im Gerichtsgebäude B, Walderdorffstraße 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 5. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Abraham Khalil und Charoine Sabine Khalil geb. Marx, 6106 Montecat Ct. San Jose CA 95/23 Kalifornien/USA,

— je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flurstück 82 auf 55 500,— DM,

Flurstück 83 auf 104 250,— DM.

Bieter haben sich auszuweisen und müssen damit rechnen, dass sie in Höhe von mindestens 10% des festgesetzten Verkehrswertes Sicherheit zu leisten haben, zu erbringen durch Bargeld, bundesbankbestätigte Schecks und Verrechnungsschecks sowie Bürgschaften der in § 69 Abs. 1 und 2 ZVG bezeichneten Art.

Weitere Informationen stehen im Internet unter „http://www.zvg.com“ zur Verfügung.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Limburg a. d. Lahn, 4. 10. 2000 Amtsgericht

9234

7 K 19/00: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Limburg, Blatt 3606,

Flur 12, Flurstück 310, Gebäudefläche, Wohnen, Hubertusstraße 22, Größe 10,22 Ar, soll am Freitag, dem 2. Februar 2001, 10.15 Uhr, Raum B 11, Erdgeschoss, im Gerichtsgebäude B, Walderdorffstraße 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 27. 3. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Bernhard Lehn, Limburg a. d. Lahn.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

603 000,— DM

(Wohnhaus mit 2 Wohnungen, 2 Garagen, Bj. 1968, Anbau 1978, WF ca. 227 qm, Unterhaltungstau).

Bieter haben sich auszuweisen und müssen damit rechnen, dass sie in Höhe von mindestens 10% des festgesetzten Verkehrswertes Sicherheit zu leisten haben, zu erbringen durch Bargeld, bundesbankbestätigte Schecks und Verrechnungsschecks sowie Bürgschaften der in § 69 Abs. 1 und 2 ZVG bezeichneten Art.

Weitere Informationen stehen im Internet unter „http://www.zvg.com“ zur Verfügung.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Limburg a. d. Lahn, 23. 10. 2000

Amtsgericht

9235

7 K 47/98: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Mensfelden, Band 74, Blatt 2271,

a) 64,35/1 000 Miteigentumsanteil an Flur 47, Flurstück 427, Gebäude- und Freifläche, Schöne Aussicht 4, Größe 20,84 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1 bezeichneten Wohnung im Kellergeschoss nebst Kellerraum Nr. 1 im Kellergeschoss und dem Sondernutzungsrecht an der Terrasse Nr. 1 und Gartenteil Nr. D,

b) Grundbuch von Mensfelden, Band 74, Blatt 2295: 5,27/1 000 Miteigentumsanteil an Flur 47, Flurstück 427, Größe 20,84 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 26 bezeichneten Garage im Kellergeschoss,

soll am Montag, dem 5. Februar 2001, 8.30 Uhr, Raum B 11, Erdgeschoss, Gerichtsgebäude B, Walderdorffstraße 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 5. 1998 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Hans-Dietrich Kappe, Köln.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Blatt 2271 (ETW Bj. 1995, 134 qm, vermietet) auf 144 000,— DM,

Blatt 2295 (Tiefgaragenstellplatz) auf 15 000,— DM.

Bieter haben sich auszuweisen und müssen damit rechnen, dass sie in Höhe von mindestens 10% des festgesetzten Verkehrswertes Sicherheit zu leisten haben, zu erbringen durch Bargeld, bundesbankbestätigte Schecks und Verrechnungsschecks sowie Bürgschaften der in § 69 Abs. 1 und 2 ZVG bezeichneten Art.

Weitere Informationen stehen im Internet unter „http://www.zvg.com“ zur Verfügung.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Limburg a. d. Lahn, 21. 9. 2000 Amtsgericht

9236

3 K 6/99: Das im Grundbuch von Körle, Band 34, Blatt 1084, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Körle, Flur 14, Flurstück 95/1, Gebäude- und Freifläche, Kuhgasse 10, Größe 3,37 Ar

(2 zweigeschossige Fachwerk-Wohnhäuser, zuletzt als Wohnheim für Asylbewerber benutzt),

soll am Freitag, dem 1. Dezember 2000, 9.00 Uhr, Raum 4, Erdgeschoss, im Gerichtsgebäude, Kasseler Straße 29, 34212 Melsungen, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 11. 2. 1999 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Monika Schäfer geb. Hainz, Frebershäuser Straße 14, 34549 Edertal.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

185 000,— DM.

In einem früheren Versteigerungstermin ist der Zuschlag bereits nach § 85 a ZVG versagt worden.

Internet: www.zwangs-versteigerung.de

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Melsungen, 1. 11. 2000

Amtsgericht

9237

K 122/98: Folgender, im Wohnungseigentums-Grundbuch von Lützel-Wiebelsbach, Band 40, Blatt 1464, eingetragener Grundbesitz, 24 543/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Lützel-Wiebelsbach, Flur 8, Nr. 345, Gebäude- und Freifläche, Hardtstraße 19, Größe 4,76 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 4 bezeichneten Räumen samt Balkon und beschränkt

durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte; für die Pkw-Abstellplätze, die Müllboxen und die Grundstücksbenutzung ist eine Sondernutzungsvereinbarung;

— Objektbeschreibung lt. Gutachten: Wohnung im Erdgeschoss, bestehend aus Vorplatz, Küche/Essplatz, 3 Zimmern, Bad, Balkon sowie 2 Abstellräumen; etwa 89 qm —;

soll am Donnerstag, dem 18. Januar 2001, 9.00 Uhr, Raum 128, S-Obergeschoss, im Gerichtsgebäude, Erbacher Straße 47, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 12. 1998 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Erwin Rummel, Lützelbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

232 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Michelstadt, 18. 9. 2000

Amtsgericht

9238

K 40/00: Das im Grundbuch von Reichelsheim, Band 76, Blatt 2722, eingetragene Grundstück, 7 327/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Flurstück 127/1, Gebäude- und Freifläche, Mühlgasse 2, Größe 1,51 Ar,

verbunden mit der Wohnung samt Treppe, Balkon und Garage, bezeichnet mit Nr. 1 und beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte und in der Veräußerung; Sondernutzungsrechte bestehen für die Erdterrasse;

Bezeichnung gemäß Gutachten: Wohnung im Erd- und Obergeschoss, 108 qm;

soll am Montag, dem 15. Januar 2001, 11.00 Uhr, Raum 129, S-Obergeschoss, im Gerichtsgebäude, Erbacher Straße 47, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 2. 5. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Wilma Margarete Kessler, 64385 Reichelsheim.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

200 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Michelstadt, 16. 10. 2000

Amtsgericht

9239

K 123/98: Folgendes, im Wohnungseigentums-Grundbuch von Lützel-Wiebelsbach, Band 40, Blatt 1465, eingetragene Wohnungseigentum, 13 356/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Lützel-Wiebelsbach, Flur 8, Nr. 345, Gebäude- und Freifläche, Hardtstraße 19, Größe 4,76 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 5 bezeichneten Räumen samt Terrasse und beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte; für die Pkw-Abstellplätze, die Müllboxen und die Grundstücksbenutzung ist eine Sondernutzungsvereinbarung;

— Objektbeschreibung lt. Gutachten: Wohnung im 1. Obergeschoss, bestehend aus Wohnraum/Küche, Schlafzimmer, Bad und überdachter Terrasse; etwa 60 qm Wohnfläche —;

soll am Donnerstag, dem 18. Januar 2001, 9.00 Uhr, Raum 128, S-Obergeschoss, im Ge-

richtsgebäude, Erbacher Straße 47, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 12. 1998 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Erwin Rummel, Lützelbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 167 400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Michelstadt, 18. 9. 2000 **Amtsgericht**

9240

K 114/99: Das im Grundbuch von Breitenbrunn, Band 11, Blatt 432, verzeichnete Grundstück,

lfd. Nr. 2, Flur 6, Flurstück 143/2, Grünland, Wald, Die Emetswiesen, Größe 43,60 Ar,

soll am Montag, dem 22. Januar 2001, 11.00 Uhr, Raum 129, S-Obergeschoss, im Gerichtsgebäude, Erbacher Straße 47, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. 12. 1999 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Holtz, Olaf, 44379 Dortmund.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 6 611,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Michelstadt, 26. 10. 2000 **Amtsgericht**

9241

K 14/00: Das im Grundbuch von Erbach, Band 152, Blatt 5157, eingetragene Grundstück, 100/600 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Flurstück 581/8, Gebäude- und Freifläche, Brunnenstraße 18, Größe 4,20 Ar,

verbunden mit der Wohnung im Obergeschoss, dem Hobbykeller und dem Abstellraum im Speicher, sämtlich bezeichnet mit Nr. 4 des Aufteilungsplanes und beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte; Sondernutzungsrechte bestehen für die Erdterrasse;

Bezeichnung gemäß Gutachten: Wohnung im 1. Obergeschoss, 49 qm;

soll am Montag, dem 22. Januar 2001, 9.30 Uhr, Raum 129, S-Obergeschoss, im Gerichtsgebäude, Erbacher Straße 47, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 16. 2. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Firma Immo & Finanz Service GmbH, vertr. d. d. GF Timo Berner, 64750 Lützelbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 140 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Michelstadt, 30. 10. 2000 **Amtsgericht**

9242

K 77/99: Der im Grundbuch von Günterfürst, Band 11, Blatt 374, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Flurstück 22, Gebäude- und Freifläche, Geißbergweg 14, Größe 6,04 Ar,

soll am Donnerstag, dem 25. Januar 2001, 10.30 Uhr, Raum 128, S-Obergeschoss, im

Gerichtsgebäude, Erbacher Straße 47, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 9. 1999 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

1. Tran Thi Thanh, Van, 64711 Erbach,
 2. Nguyen Van, Ngun, 64711 Erbach,
- je zur Hälfte —

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 290 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Michelstadt, 2. 10. 2000 **Amtsgericht**

9243

K 57/00: Der im Grundbuch von Lützel-Wiebelsbach, Band 42, Blatt 1509, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 2, Flur 2, Nr. 75, Landwirtschaftsfläche (Bauplatz), Beim Hartweg, Größe 8,91 Ar,

soll am Donnerstag, dem 25. Januar 2001, 9.00 Uhr, Raum 128, S-Obergeschoss, im Gerichtsgebäude, Erbacher Straße 47, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 29. 6. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Gudrun Amend-Goll geb. Amend, Groß-Umstadt.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 133 650,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Michelstadt, 2. 10. 2000 **Amtsgericht**

9244

K 41/00: Das im Wohnungseigentums-Grundbuch von Stockheim, Band 17, Blatt 496, eingetragene Wohnungseigentum, 9 551/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Stockheim, Flur 1, Nr. 396, Gebäude- und Freifläche, Hanauer Weg 3 bis 5, Größe 8,19 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 5 L bezeichneten Wohnung nebst Keller und der mit Nr. 2 bezeichneten Garage und beschränkt durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte; Sondernutzungsrechte bestehen hinsichtlich Terrasse und Pkw-Abstellplatz;

— Objektbeschreibung laut Gutachten: Eigentumswohnung im Obergeschoss, bestehend aus 2 Zimmern, Essecke, Küche, Bad, Balkon und Kellerraum; etwa 50 qm Wohnfläche —;

soll am Donnerstag, dem 25. Januar 2001, 14.00 Uhr, Raum 128, S-Obergeschoss, im Gerichtsgebäude, Erbacher Straße 47, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 4. 5. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Frank Scheve Wirtschaftsberatung und Anlagenbewertungs-Gesellschaft in 44229 Dortmund.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 152 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Michelstadt, 12. 10. 2000 **Amtsgericht**

9245

7 K 7/2000: Am Donnerstag, dem 22. Februar 2001, 10.00 Uhr, soll durch Zwangs-

vollstreckung im Gerichtsgebäude K des Amtsgerichts Offenbach am Main, Große Marktstraße 36—44, 63065 Offenbach am Main (ehemalig Offenbach-Post), 4. OG, Saal 401, folgender Grundbesitz versteigert werden:

eingetragen im Wohnungserbaugrundbuch von Dietzenbach, Blatt 8697: 77.39/100 000 Miteigentumsanteil an dem Erbbau-recht, eingetragen auf dem im Grundbuch von Dietzenbach, Band 186, Blatt 6840, unter lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses verzeichneten Grundstück,

Gemarkung Dietzenbach, Flur 11, Flurstücke 332/3 bis 332/9, Verkehrsfläche, Lohrer Weg, Mespelbrunner Weg, Rohrbrunner Weg, Marktheidenfelder Weg, Wertheimer Weg bzw. Gebäude- und Freifläche, Lohrer Weg 2—4, Mespelbrunner Weg 2—4, Rohrbrunner Weg 2—4, Marktheidenfelder Weg 2—4, Wertheimer Weg 2—4, Größe insgesamt 554,30 Ar,

in Abt. II Nr. 1 auf die Dauer von 99 Jahren seit dem Tage der Eintragung, dem 30. 3. 1973, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 87 bezeichneten Wohnung und dem Sondernutzungsrecht an dem Stellplatz Nr. 51.

Eingetragener Eigentümer am Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks, dem 16. Februar 2000:

Sepp Mutter.

Der Wert des Grundbesitzes ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 31 000,— DM.

Objektbeschreibung (ohne Gewähr): 2-Zimmer-Wohnung im 5. OG im Haus Lohrer Weg 2—4/Westlage mit Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kochnische, Bad, Abstellraum, Flur, Loggia und Keller, mit ca. 48 qm (Baujahr 1973).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Offenbach am Main, 26. 9. 2000 **Amtsgericht**

9246

K 25/2000: Das im Grundbuch von Rotenburg a. d. Fulda, Band 168, Blatt 5609, eingetragene Grundstück,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 3, Gemarkung Rotenburg a. d. Fulda, Flur 5, Flurstück 139/24, Gebäude- und Freifläche, Obere Hausbergstraße 31, Größe 6,40 Ar

— Wohnhaus mit ausgebautem DG, unterkellerte Garage —,

soll am Freitag, dem 2. Februar 2001, 8.00 Uhr, im Gebäude des Amtsgerichts Rotenburg a. d. Fulda, Weidenberggasse 1, 36199 Rotenburg a. d. Fulda, Erdgeschoss, Sitzungssaal 1, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 14. 6. 2000 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gross, Christina Elisabeth, geb. am 20. 9. 1961, Rotenburg a. d. Fulda, Über dem Gericht 11.

Der Verkehrswert des Grundstücks ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 615 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

Rotenburg a. d. Fulda, 30. 10. 2000 **Amtsgericht**

9247

4 K 197/00: Folgendes Wohnungs-/Teileigentum,

A. eingetragen im Grundbuch von Rüsselsheim, Band 350, Blatt 12591, Miteigentumsanteil von 2 150,77/100 000 an dem Grundstück,

Günter Ruckpaul, Usingen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Usingen, 16. 10. 2000

Amtsgericht

9256

90 K 57/98: Das im Grundbuch von Weilmünster, Band 95, Blatt 2792, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 1, Flur 28, Flurstück 19, Gebäude- und Freifläche, Mischnutz, Weilstraße, Größe 13,68 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 28, Flurstück 20, Gebäude- und Freifläche, Mischnutz, Weilstraße 23, Größe 13,67 Ar,

lfd. Nr. 1 des BV: unbebautes Grundstück, lfd. Nr. 2 des BV: dreigeschossiges Wohngebäude, ehemalige Pension, Unterhaltungstau,

soll am Donnerstag, dem 18. Januar 2001, 14.00 Uhr, Raum 28, I. OG, im Gerichtsgebäude, Mauerstraße 25, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 12. 3. 1999 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Fritz Peter Schumacher, zurzeit unbekanntes Aufenthalts, — zu zwei Dritteln —,
b) Günter Schäfer, Wiesbaden, — zu einem Drittel —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses auf

93 000,— DM,

lfd. Nr. 2 des Bestandsverzeichnisses auf

188 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Weilburg, 24. 10. 2000

Amtsgericht

9257

90 K 39/98: Das im Grundbuch von Möttau, Band 9, Blatt 254, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 5, Flur 1, Flurstück 56, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Grundweg 4, Größe 18,25 Ar,

— Wohnhaus mit Nebengebäuden —, soll am Donnerstag, dem 1. Februar 2001, 14.00 Uhr, Raum 28, I. OG, Mauerstraße 25, im Gerichtsgebäude in Weilburg, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 20. 8. 1998 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Kai Cimander, Weilmünster-Möttau.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für lfd. Nr. 5 des BV auf

220 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Weilburg, 25. 10. 2000

Amtsgericht

9258

90 K 59/96: Das im Grundbuch von Oberiefenbach, Band 74, Blatt 2487, eingetragene Grundeigentum,

lfd. Nr. 1, Flur 2, Flurstück 335, Gebäude- und Freifläche, Gewerbe, Am Siechhaus 11, Größe 28,41 Ar,

— Werkstatt mit Büro —, soll am Donnerstag, dem 25. Januar 2001, 14.00 Uhr, Raum 28, I. OG, im Gerichtsgebäude in Weilburg, Mauerstraße 25, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 4. 2. 1997 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Andreas Paszek, Hadamar.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses auf

181 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

Weilburg, 24. 10. 2000

Amtsgericht

9259

3 K 9/00: Der eingetragene Grundbesitz im Grundbuch von Aßlar, Band 89, Blatt 3034,

lfd. Nr. 1, Flur 14, Flurstück 280/47, Gebäude- und Freifläche, Emmeliusstraße 1, Größe 2,84 Ar,

— Mehrfamilienwohnhaus, teilunterkellert —,

soll am Montag, dem 15. Januar 2001, 9.00 Uhr, Raum 201, II. Stock, im Gerichtsgebäude B, Wertherstraße 1, Wetzlar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 3. 2. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Dieter Grosse-Grollmann, Aßlar.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

297 000,— DM.

Tragen Sie Verantwortung für den Brandschutz

... dann müssen Sie seine (ständig wechselnden) neuesten Vorschriften bei sich haben:

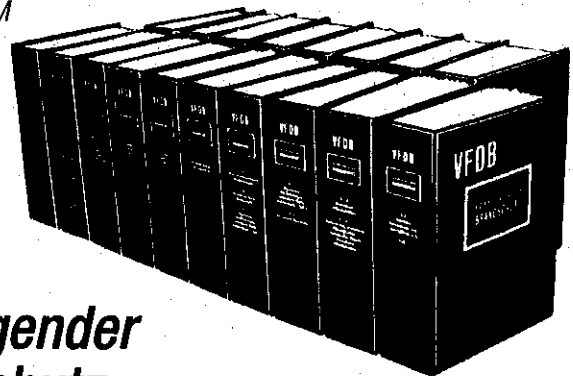
VFDB Vorbeugender Brandschutz, einzige, stets aktuelle Brandschutz-Vorschriftensammlung — die Bezieher unseres Werkes haben sie griffbereit!

In 20 Ordnern sind alle gültigen Gesetze und Verordnungen aus Bund und Ländern, nach Sach- und Geltungsbereichen gegliedert, enthalten. Austauschlieferungen halten sie regelmäßig auf dem neuesten Stand

Herausgeber ist die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (VFDB) e.V. Loseblatt-Sammlung in 20 Bänden DM 985,— (Preisstand: Januar 1999)

Auch als CD-ROM lieferbar — fordern Sie unseren Prospekt an!

Begründet und aufgebaut von Dipl.-Chem. Kurt Möblus †, Bearbeitung: Dipl.-Ing. Heinz Weck, Ministerialrat a. D.



VFDB Vorbeugender Brandschutz

Verlag Kultur und Wissen GmbH, Marktplatz 13, 65183 Wiesbaden, Telefon (06 11) 3 60 98-31

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Wetzlar, 13. 10. 2000 **Amtsgericht**

9260

3 K 126/99: Der eingetragene Grundbesitz im Grundbuch von Oberndorf, Band 71, Blatt 1501,

lfd. Nr. 2, Flur 2, Flurstück 161/1, Gebäude- und Freifläche, Eichendorffring 16, Größe 11,44 Ar,

— eingeschossiges Wohnhaus ohne Unterkellerung mit Wintergarten und Garage —, soll am Montag, dem 15. Januar 2001, 11.00 Uhr, Raum 201, II. Stock, im Gerichtsgebäude B, Wertherstraße 1, Wetzlar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 25. 11. 1999 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Irmgard Schlame, Solms.
Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

596 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Wetzlar, 17. 10. 2000 **Amtsgericht**

9261

3 K 81/99: Der eingetragene Grundbesitz im Grundbuch von Atzbach, Band 62, Blatt 2271,

lfd. Nr. 6, Flur 15, Flurstück 206/45, Gebäude- und Freifläche, Kreisstraße 990, jetzt: Gießener Straße 82, Größe 1,67 Ar,

— Doppelhaushälfte mit ausgebautem Dachgeschoss (Zweifamilienwohnhaus) und ehemaligem Nebengebäude —,

lfd. Nr. 7, Flur 15, Flurstück 207/45, Gebäude- und Freifläche, Grünland, Kreisstraße 990, jetzt: Gießener Straße 82, Größe 4,60 Ar;

— Nebengebäude und Scheune —, soll am Mittwoch, dem 10. Januar 2001, 10.00 Uhr, Raum 201, II. Stock, im Gerichtsgebäude B, Wertherstraße 1, Wetzlar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. 8. 1999 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Franz Grüner, geb. am 16. 4. 1925, Gießener Straße 82, 35633 Lahnau-Atzbach,
b) Melanie Grüner geb. Ruhl, geb. am 24. 6. 1923, Gießener Straße 82, 35633 Lahnau-Atzbach, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Grundstück lfd. Nr. 6 auf 229 000,— DM,
Grundstück lfd. Nr. 7 auf 145 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Wetzlar, 19. 10. 2000 **Amtsgericht**

9262

3 K 99/99: Der eingetragene Grundbesitz im Grundbuch von Burgsolms, Band 35, Blatt 1302,

lfd. Nr. 8, Flur 14, Flurstück 46/1, Gebäude- und Freifläche, Sulmischer Weg 2, Größe 16,34 Ar,

— Wohnhaus mit Unterkellerung und Dachgeschoss —,

soll am Montag, dem 22. Januar 2001, 9.00 Uhr, Raum 201, II. Stock, im Gerichtsgebäude B, Wertherstraße 1, Wetzlar, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 8. 1999 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

1 g) Leoni Schumann, Braunfels, jetzt Burgsolms, — zur Hälfte —,

1 f) Uwe Wilfried Schumann, Burgsolms,

2 a) Ernst Ludwig Schumann, Braunfels, jetzt Burgsolms,

2 b) Uwe Wilfried Schumann, Burgsolms,

2 c) Anna Margarete Schröder, Schöffengrund,

zu 2 a)–c) in Erbengemeinschaft und in Erbengemeinschaft mit 1 f) — zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

692 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Wetzlar, 17. 10. 2000 **Amtsgericht**

9263

61 K 87/98: Der Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Wiesbaden von Kastel, Blatt 4889,

lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses, Gemarkung Kastel, Flur 28,

Flurstück 3/5, Erholungsfläche, Anna-Birle-Straße 9, Größe 6,93 Ar,

Flurstück 4/5, Erholungsfläche, Anna-Birle-Straße 9, Größe 10,17 Ar,

Flurstück 5/19, Gebäude- und Freifläche, Anna-Birle-Straße 9, Größe 73,69 Ar,

soll am Montag, dem 23. April 2001, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Nebengebäude Moritzstraße 5, III. Stock, Hinterhaus, Raum 36 A, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eigentümer: Hans Brummermann und Ewald J. Dienhart, — als Gesellschafter bürgerlichen Rechts —.

Festgesetzter Wert: 4 520 000,— DM.

Nach Gutachten: Parkhaus mit 473 Parkplätzen auf 11 Ebenen sowie 10 Stellplätzen vor dem Gebäude, Baujahr 1991/1992.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 5. 10. 2000 **Amtsgericht**

9264

61 K 109/98: Der Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Wiesbaden von Kastel, Blatt 4824, Flur 28,

a) Flurstück 5/20, Gebäude- und Freifläche, Wirtschaft, Anna-Birle-Straße 9, Größe 469,30 Ar,

b) Flurstück 5/15, Gebäude- und Freifläche, Anna-Birle-Straße 9, Größe 22,09 Ar,

c) Flurstück 5/18, Gebäude- und Freifläche, Peter-Sander-Straße 35, Größe 10,40 Ar,

soll am Montag, dem 23. April 2001, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Nebengebäude Moritzstraße 5, III. Stock, Hinterhaus, Raum 36 A, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 23. 9. 1998 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma B + D Liegenschaftsverwaltung GmbH & Co. Acorum KG in Mainz-Kastel.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

zu a) auf 89 100 000,— DM,

zu b) auf 600 000,— DM,

zu c) auf 300 000,— DM.

Nach Gutachten: Gewerblich genutztes Gebäude mit guter Verkehrsanbindung, Baujahr 1975.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 5. 10. 2000 **Amtsgericht**

9265

61 K 112/99: Das im Grundbuch von Wiesbaden Außen, Band 399, Blatt 9762, eingetragene Grundeigentum,

Flur 140, Flurstück 64, Gebäude- und Freifläche, Albrecht-Dürer-Straße 26—26 A, Größe 7,08 Ar,

soll am Donnerstag, dem 8. März 2001, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Nebengebäude Moritzstraße 5, Hinterhaus, III. Stock, Zimmer E 36 a, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 8. 1999 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gunther Pickardt, Wiesbaden,

— zur Hälfte —,

Gunther Pickardt, Michael Pickardt, A-9345 Klein Glödnitz,

Angelika Pickardt-Krug, Heidenrod,

— in Erbengemeinschaft zur Hälfte —.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

1,84 Mio. DM.

Objektbeschreibung laut Gutachten: Einfamilienhaus, 1½-geschossig, ca. 144 qm Wohnfläche zuzügl. Dachterrasse, Baujahr ca. 1955/56, Anbau ca. 36 qm Nutzfläche, Baujahr ca. 1960/61, 3-Parteien-Wohnhaus, 2½-geschossig, ca. 266 qm, Baujahr ca. 1983.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Wiesbaden, 12. 10. 2000 **Amtsgericht**

9266

6 K 1/2000: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Wolfhagen, Band 224, Blatt 7489,

Bestandsverzeichnis lfd. Nr. 1, Gemarkung Wolfhagen, Flur 7, Flurstück 964, Gebäude- und Freifläche, Weißdornstraße, Größe 5,66 Ar

(bebautes Grundstück, Gebäude im Rohbauzustand),

soll am Freitag, dem 19. Januar 2001, 9.30 Uhr, Raum 13, 1. Obergeschoss, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 5, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 1. 2000 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Sabine und Wolf Immel.

Der Wert des Grundeigentums wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf

210 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

Wolfhagen, 27. 10. 2000 **Amtsgericht**

Andere Behörden und Körperschaften

Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt

I. Einleitung von Änderungsverfahren

Die Gemeindekammer hat in ihrer Sitzung am 8. November 2000 beschlossen:

Gemäß § 2 Abs. 1 und § 205 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit § 3 Abs. 1 Ziff. 1 des Gesetzes über den Umlandverband Frankfurt (UFG) wird das Verfahren zur

3. Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Stadt Steinbach (Taunus),

Gebiet: „Am Eschborner Weg“
eingeleitet.

Der Verbandsausschuss wird beauftragt, das weitere Verfahren, insbesondere die Abstimmung nach § 2 (2) und § 4 (1) BauGB sowie, soweit erforderlich, die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB durchzuführen.

Weiterhin hat die Gemeindekammer in ihrer Sitzung am 8. November 2000 beschlossen:

Gemäß § 2 Abs. 1 und § 205 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit § 3 Abs. 1, Ziff. 1 des Gesetzes über den Umlandverband Frankfurt (UFG) werden die Verfahren zur

2. Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Gemeinde Hainburg, Ortsteil Klein-Krotzenburg,

Gebiet: „Gewerbegebiet an der verlängerten Dieselstraße“

3. Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Stadt Neu-Isenburg, Stadtteil Zepelinheim,

Gebiet A: „US-Recreation Area“ (Flughafen Südteil, östlich der A 5)

Gebiet B: „Waldstreifen zwischen Flughafen Südteil (Airbase) und der A 5“

eingeleitet.

Der Verbandsausschuss wird beauftragt, die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB gemäß § 4 (2) BauGB für die o. g. Verfahren gleichzeitig mit dem Verfahren nach § 3 (2) BauGB (öffentliche Auslegung) durchzuführen.

II. Öffentliche Auslegung

Die Gemeindekammer hat in ihrer Sitzung am 8. November 2000 beschlossen:

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass die folgenden Entwürfe mit Erläuterungsbericht gemäß § 3 (2) BauGB in Verbindung mit § 17 (4) des Gesetzes über den Umlandverband Frankfurt (UFG) sowie § 4 (2) der Hauptsatzung des Umlandverbandes Frankfurt öffentlich ausgelegt werden:

10. Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Stadt Hofheim am Taunus, Stadtteil Langenhain,

Gebiet: „Weilbacher Wälder“

2. Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Gemeinde Hainburg, Ortsteil Klein-Krotzenburg,

Gebiet: „Gewerbegebiet an der verlängerten Dieselstraße“

3. Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Stadt Neu-Isenburg, Stadtteil Zepelinheim,

Gebiet A: „US-Recreation Area“ (Flughafen Südteil, östlich der A 5)

Gebiet B: „Waldstreifen zwischen Flughafen Südteil (Airbase) und der A 5“

Die vorgenannten Entwürfe liegen in der Zeit

vom 21. November 2000 bis 20. Dezember 2000

bei den nachstehend aufgeführten Auslegungsstellen während der allgemeinen Dienststunden öffentlich aus:

Umlandverband Frankfurt,
Am Hauptbahnhof 18, 60329 Frankfurt am Main
Stadt Frankfurt am Main, Stadtverwaltung,
Braubachstraße 15, 60311 Frankfurt am Main

Stadt Offenbach am Main, Stadtverwaltung,
Stadthof 15/Berliner Straße 100, 63065 Offenbach am Main
Hochtaunuskreis, Kreisverwaltung,
Ludwig-Erhard-Anlage 1-4, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Main-Taunus-Kreis, Kreisverwaltung,
Am Kreishaus 1-5, 65719 Hofheim am Taunus
Kreis Offenbach, Kreisverwaltung,
Berliner Straße 60, 63065 Offenbach am Main

Während der Auslegungsfrist können Anregungen schriftlich an den Umlandverband Frankfurt sowie mündlich zu Protokoll bei den vorgenannten Auslegungsstellen vorgebracht werden.

Ferner hat die Gemeindekammer in ihrer Sitzung am 8. November 2000 beschlossen:

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass folgender Entwurf der überarbeiteten Flächennutzungsplanänderung mit Erläuterungsbericht gemäß § 3 (3) BauGB **erneut öffentlich auszulegen ist**. Es wird bestimmt, dass hierbei gemäß § 3 (3) Satz 1, 2. Halbsatz BauGB Anregungen nur zu den geänderten Teilen vorgebracht werden können. Die Dauer der Auslegung wird gemäß § 3 (3) Satz 2 BauGB auf zwei Wochen verkürzt.

45. Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Stadt Frankfurt am Main, Flughafen,

Gebiet B: „Gateway Gardens“ (Flughafen-Nordteil)

Der vorgenannte Entwurf liegt in der Zeit

vom 21. November 2000 bis 5. Dezember 2000

bei den oben aufgeführten Auslegungsstellen während der allgemeinen Dienststunden öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist können Anregungen schriftlich an den Umlandverband Frankfurt sowie mündlich zu Protokoll bei den vorgenannten Auslegungsstellen vorgebracht werden.

III. Bürgerbeteiligung

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass der Umlandverband Frankfurt (UVF) für die Verfahren zur

49. Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Stadt Frankfurt am Main, Stadtteil Rödelheim,

Gebiet: „Lorscher Straße“
und

50. Änderung des Flächennutzungsplanes des Umlandverbandes Frankfurt für den Bereich der Stadt Frankfurt am Main, Stadtteil Bonames,

Gebiet: „Hildenfeld“

gemäß § 3 BauGB eine öffentliche Unterrichtung und Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke dieser Planungen durchführt.

Die Bürgerbeteiligung findet

am Mittwoch, 22. November 2000, um 19.00 Uhr

im Umlandverband Frankfurt, Sitzungssaal 102, Am Hauptbahnhof 18, 60329 Frankfurt am Main, statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden hiermit zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Frankfurt am Main, 8. November 2000 Umlandverband Frankfurt
Der Verbandsausschuss
gez. Faust
Verbandsdirektor

Ungültigkeitserklärung von Dienstsiegeln

Die Dienstsiegel Nr. 59 mit der Umschrift „Der Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg“, in der Mitte die Wappenfigur des Landes, Durchmesser 24 mm und 36 mm, werden hiermit für ungültig erklärt.

Darmstadt, 25. Oktober 2000

Der Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Sitzung der Verbandsversammlung des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Kommunale Informationsverarbeitung in Hessen

Die 9. Sitzung der Verbandsversammlung des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Kommunale Informationsverarbeitung in Hessen (KGRZ KIV in Hessen), Sitz 35398 Gießen, findet am Dienstag, dem 5. Dezember 2000, 10.00 Uhr, in der Stadthalle, Am Seembach 2, 61169 Friedberg (Hessen), statt. Die Sitzung ist öffentlich.

Gießen, 13. November 2000

**Kommunales Gebietsrechenzentrum
Kommunale Informationsverarbeitung in Hessen
Der Geschäftsführer
gez. Gerhard Veit**

Öffentliche Ausschreibungen

Bekanntmachung von Vergabeunterlagen

Offenes Verfahren gemäß VOB/A

1. **Name, Anschrift, Telefon-, Telegraf-, Fernschreib- und Faxnummer des Auftraggebers (Vergabestelle):**
 HSK, Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH,
 Klinikum der Landeshauptstadt Wiesbaden,
 Ludwig-Erhard-Straße 100, D-65199 Wiesbaden,
2. a) **Gewähltes Vergabeverfahren:**
 Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 17
 b) **Art des Auftrags, der Gegenstand der Ausschreibung ist:**
 Bauauftrag
3. a) **Ort der Ausführung:**
 WFK — Wilhelm-Fresenius-Klinik,
 Aukammallee 39, 65191 Wiesbaden
 b) **Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage**
 Um- und Erweiterungsbau WFK:
15. Gewerk Bodenbelagsarbeiten
 Mit ungefährem Leistungsumfang bestehend aus:
 — Verlegen von textilem Bodenbelag ca. 150 m²
 — Ergänzen von textilen Sockelleisten ca. 1 150 lfd. m
 — Verlegen von Kautschukbelag ca. 8 500 m²
 c) **Falls die bauliche Anlage oder der Auftrag in mehrere Lose aufgeteilt ist, Art und Umfang der einzelnen Lose und Möglichkeit, Angebote für eines, mehrere oder alle Lose einzureichen:**
 Eine Aufteilung in Lose ist nicht vorgesehen.
 d) **Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden:**
 —
4. **Etwaige Frist für die Ausführung:**
 Leistungsbeginn ab 27. 11. 2000 bis Fertigstellung 1. 9. 2001
5. a) **Name und Anschrift der Dienststelle, bei der die Vergabungsunterlagen und zusätzlichen Unterlagen angefordert und eingesehen werden können, sowie Termin, bis zu dem diese Unterlagen spätestens angefordert werden können:**
 Woerner und Partner BERATEN UND PLANEN GMBH
 Eschersheimer Landstraße 25—27, 60322 Frankfurt am Main
 Tel.: 0 69/95 91 00-0, Fax: 0 69/95 91 00-10
 Vergabenummer: WFK 99727 15. Gewerk Bodenbelagsarbeiten
 Die Zusendung der Unterlagen erfolgt ab dem 6. 11. 2000, nach dem 22. 11. 2000 eingehende Anforderungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
 b) **Gegebenenfalls Höhe und Einzelheiten der Zahlung der Entschädigung für die Übersendung dieser Unterlagen:**
15. Gewerk Bodenbelagsarbeiten 40,— DM
 Zahlungsweise: Verrechnungsscheck
 Empfänger: Woerner und Partner
 Verwendungszweck:
 Vergabenummer: WFK 99727 15. Gewerk Bodenbelagsarbeiten
 Die Vergabungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Der Betrag wird nicht erstattet.
6. a) **Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote:**
 5. 12. 2000, 10.00 Uhr
 b) **Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:**
 HSK, Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH,
 Klinikum der Landeshauptstadt Wiesbaden,
 Ludwig-Erhard-Straße 100, D-65199 Wiesbaden
 c) **Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:**
 Deutsch
7. a) **Personen, die bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen:**
 Bieter und ihre Bevollmächtigten
 b) **Datum, Uhrzeit und Ort der Eröffnung der Angebote:**
 5. 12. 2000, 10.00 Uhr
 HSK, Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken GmbH,
 Klinikum der Landeshauptstadt Wiesbaden,
 Ludwig-Erhard-Straße 100, D-65199 Wiesbaden
 Raum: Personalcasino, 2. Stock

8. **Gegebenenfalls geforderte Sicherheiten:**
 Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5% der Auftragssumme einschl. der Nachträge, Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3% der Abrechnungssumme einschl. der Nachträge.
9. **Wesentliche Zahlungsbedingungen und/oder Verweisung auf die Vorschriften, in denen sie enthalten sind:**
 Zahlungsbedingungen nach VOB und Vergabungsunterlagen.
10. **Gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird, haben muss:**
 Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.
11. **Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:**
 Gemäß VOB/A § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a—f, darüber hinaus:
 — Bescheinigungen der Berufsgenossenschaft, der Krankenkasse, der Haftpflichtversicherung, des zuständigen Finanzamtes sowie der Handwerkskammer/Eintragung HRB,
 — Auszug aus dem Gewerbezentralregister,
 — Referenzliste über im Umfang und in der Ausführung vergleichbare Objekte.
12. **Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:**
 10. 1. 2001
13. **Kriterien für die Auftragserteilung. Andere Kriterien als der niedrigste Preis müssen genannt werden, falls sie nicht in den Vergabungsunterlagen genannt werden:**
 Entfällt
14. **Gegebenenfalls Nichtzulassung von Änderungsvorschlägen oder Nebenangeboten:**
 Nebenangebote werden zugelassen
15. **Sonstige Angaben, insbesondere die Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen wenden kann:**
 Regierungspräsidium Darmstadt — Vergabekammer des Landes Hessen,
 Luisenplatz 2, 64283 Darmstadt,
 Tel.: 0 61 51/12 60 36, Fax: 0 61 51/12 68 34
16. **Tag der Veröffentlichung der Vorabinformation:**
 9. 8. 2000
17. **Absendung der Bekanntmachung:**
 30. 10. 2000
18. **Eingang der Bekanntmachung:**
 30. 10. 2000 per Fax
19. **Angabe, ob der Auftrag in den Anwendungsbereich des Beschaffungsübereinkommens fällt:**
 Nein.

SAALBAU GmbH Frankfurt
 Eschersheimer Landstraße 23
 60322 Frankfurt am Main

— Lieferung von Personal-Computern —

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Die SAALBAU GmbH, Eschersheimer Landstraße 23, 60322 Frankfurt am Main, schreibt die Lieferung von

**71 Stück PC Mini Tower Intel P III
 700—800 MHZ 128 bzw. 256 MB RAM**

2 Stück PC Server

öffentlich nach VOL aus. Losweise Vergabe ist nicht vorgesehen.

Ausführungsfrist: 51. KW 2000

Einreichungstermin: 22. 11. 2000

Zuschlags- und Bindefrist: 3. 1. 2001

Bewerber, die sich gewerbsmäßig mit der Ausführung von Leistungen der ausgeschriebenen Art befassen, können die Ausschreibungsunterlagen bei der SAALBAU GmbH, Eschersheimer Landstraße 23, 60322 Frankfurt am Main, Telefon: 0 69/1 53 08-4 02, Fax: 0 69/1 53 08-4 15, bis zum 15. 11. 2000 mit vollständiger Firmenanschrift kostenfrei anfordern.

Auskünfte zur Ausschreibung werden erteilt durch Herrn Rühl unter Telefonnummer: 0 69/1 53 08-4 02.

Dem Angebot sind Angaben zum Service-Bereich vor Ort erweitert auf drei Jahre beizufügen.

Frankfurt am Main, 26. Oktober 2000 SAALBAU GmbH Frankfurt

EU-Ausschreibung — Lieferauftrag nach VOL

Offenes Verfahren (VOL)

1. Auftraggeber (Vergabe- und Zuschlagstelle):

Magistrat der Stadt Bad Vilbel — Brandschutz —, Parkstraße 15, D-61118 Bad Vilbel, Tel.: 0 61 01/6 02-2 81, Fax: 0 61 01/6 02-3 50.

2. a) **Verfahrensart:** Öffentliche Ausschreibung nach der Verdingungsordnung für Leistungen (ausgenommen Bauleistungen) VOL/A.3. a) **Ort der Lieferung:** siehe Ziffer 1**b) Auftragsgegenstand:**

Los 1: Fahrgestell für den Aufbau eines Löschgruppenfahrzeuges LF 16/12 nach DIN 14502 und DIN 14530 Teil 11

Los 2: Fahrzeugaufbau LF 16/12 nach DIN 14502 und DIN 14530 Teil 11 sowie Leistungsbeschreibung

c) Das Angebot kann sich auf ein Los oder die Gesamtleistung erstrecken.

d) Nebenangebote werden nur bei gleichzeitiger Abgabe eines Hauptangebotes zugelassen.

4. **Lieferfrist:** fünf Monate nach Auftragserteilung5. a) **Anforderung der Ausschreibungsunterlagen:** Anschrift wie bei Ziffer 1b) **Schlusstermin für Anforderungen:** 8. 12. 2000c) **Zahlung:** Kostenlos6. a) **Schlusstermin für Angebotsabgabe:** 8. 1. 2001, um 12.00 Uhrb) **Anschrift für Angebotsabgabe:** Wie bei Ziffer 1c) **Sprache:** Deutsch7. **Kaution und sonstige Sicherheiten:** Garantieerklärung, dass angebotene Leistung in vollem Umfang termingerecht geliefert wird, Vertragsstrafe in Höhe von 0,5% je Woche vom Wert der verzögerten Vertragsgegenstände.8. **Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:** Zahlungen im Rahmen der Verdingungsordnung für Leistungen (ausgenommen Bau-Leistungen), Teil B9. **Mindestbedingungen:** Referenzliste der ausgeführten Leistungen seit 1998, Beschreibung der technischen Ausrüstung sowie der Qualitätsmaßnahmen, Beschreibung und/oder Fotografien vergleichbarer Erzeugnisse. Angebote ohne diese Nachweise werden von der Prüfung und Wertung ausgenommen.10. **Zuschlags- und Bindefrist der Angebote:** 28. 2. 200111. **Zuschlagskriterien:** Preis, technischer Wert, Qualität und Wirtschaftlichkeit.12. **Sonstige Angaben:** Bewerber unterliegen mit der Angebotsabgabe den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27 a VOL/A). Bieter können sich zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen an die Vergabekammer des Landes Hessen bei dem Regierungspräsidium Darmstadt wenden.

Bad Vilbel, 1. November 2000

Der Magistrat

Stellenausschreibungen**Bei der Kreis- und Kurstadt Bad Schwalbach**

Ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines

Sachbearbeiters/in (Vollzeit) in der Finanzabteilung

(Vergütungsgruppe IV a BAT)

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen

- Grundsatzangelegenheiten der Finanzwirtschaft
- Aufstellen und Überwachen der städtischen Haushaltspläne
- Vermögens- und Schuldenverwaltung
- Mittel- und langfristige Finanzplanung
- Aufbau und Betreuung einer Kosten- und Leistungsrechnung

Die Bereitschaft zum Dienst auch außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit (Sitzungsdienst) ist erforderlich.

Wir suchen für dieses interessante und vielseitige Aufgabengebiet eine/einen qualifizierte/n und verantwortungsbewusste/n MitarbeiterIn/Mitarbeiter mit einer guten Auffassungsgabe, sicherem Auftreten, sowie Einsatz- und Leistungsbereitschaft, möglichst mit Erfahrungen in der Kommunalverwaltung. Wir erwarten fundierte Kenntnisse im Haushalts- und Finanzwesen des öffentlichen Dienstes, sowie gute EDV-Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich des kaufmännischen Rechnungswesens. Bei entsprechender Eignung sind Aufstiegsmöglichkeiten nicht ausgeschlossen.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) erbitten wir bis spätestens zwei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige zu richten an den

Magistrat der Stadt Bad Schwalbach — Personalamt —, Adolfstraße 38, 65307 Bad Schwalbach.**Beim Landrat des Hochtaunuskreises**

Ist die Funktion der/des

Leiterin bzw. Leiters**der Hauptabteilung — Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen —** zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.Es handelt sich hierbei um eine Stelle der **Besoldungsgruppe A 15 BBesG.**

Das Aufgabengebiet umfasst alle Tätigkeiten des Veterinärbereiches mit den Schwerpunkten Tierseuchenbekämpfung einschließlich des Tierschutzes, Lebensmittel- sowie der Bedarfsgegenständeüberwachung.

Es werden erwartet:

- Laufbahnbefähigung für den höheren Veterinärndienst (Amtstierarzt-Examen),
- Promotion,
- langjährige Berufserfahrung im amtstierärztlichen Bereich und Erfahrung in der Verwaltungstätigkeit im öffentlichen Dienst,
- hohe Sozialkompetenz,
- Initiative, Verantwortungsbereitschaft, Erfahrung in Führungspositionen, Organisationsgeschick sowie das Erkennen von Aufgabenschwerpunkten,
- Erfahrung in der EDV-Anwendung.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweisen **bis spätestens drei Wochen nach Erscheinen** dieser Anzeige zu richten an das**Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat I 12 – 13, 64278 Darmstadt.**

Die Behörde ist verpflichtet, den Frauenanteil in allen Bereichen und Positionen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, zu erhöhen. Frauen sind deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Teilzeitarbeit ist grundsätzlich möglich.

Im Geschäftsbereich des Regierungspräsidiums Darmstadt

ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt bei den Staatlichen Ämtern für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen des Kreises Bergstraße, des Wetteraukreises, des Kreises Groß-Gerau, des Kreises Offenbach, des Main-Taunus-Kreises und der Stadt Frankfurt am Main je eine Stelle einer/eines

Amtstierärztin bzw. Amtstierarztes

(Besoldungsgruppe A 13 bzw. Vergütungsgruppe II a BAT)

zu besetzen. Bei der Stelle des Staatlichen Amtes für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen der Stadt Frankfurt handelt es sich um eine Teilzeitstelle (19,25 Stunden pro Woche).

Die Aufgabengebiete umfassen jeweils den gesamten amtstierärztlichen Dienst. Der Außendiensttätigkeit und den damit verbundenen Anforderungen wird besondere Bedeutung beigemessen. Von den Bewerberinnen bzw. Bewerbern wird erwartet, den Wohnsitz im Einzugsgebiet des künftigen Dienstortes zu nehmen.

Das Aufgabengebiet bei der Teilzeitstelle beim Staatlichen Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen der Stadt Frankfurt am Main umfasst insbesondere die Tierversuchsüberwachung sowie den allgemeinen Tierschutz (Ermittlungen, Überprüfung und Bearbeitung von gemeldeten Tiereschutzfällen).

Beim Staatlichen Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen des Kreises Groß-Gerau sind die Abteilungen Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheitschutz zu betreiben, beim Staatlichen Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen des Kreises Bergstraße u. a. die Abteilung Tierschutz. Praktische Erfahrungen im Vollzugsbereich Tierschutz sind hier erwünscht.

Von den Bewerberinnen bzw. Bewerbern werden neben guten PC-Kenntnissen auch Sozialkompetenz sowie die Bereitschaft, außerhalb der üblichen Arbeitszeiten Dienst zu verrichten, erwartet.

Bewerberinnen und Bewerber mit abgeschlossenem Hochschulstudium in der Veterinärmedizin, Promotion, Befähigungsnachweis für den tierärztlichen Staatsdienst werden gebeten, ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweisen bis **spätestens drei Wochen** nach Erscheinen dieser Anzeige zu richten an das

**Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat I 12 - 13,
64278 Darmstadt.**

Die Behörde ist verpflichtet, den Frauenanteil in allen Bereichen und Positionen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, zu erhöhen. Frauen sind deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Teilzeitarbeit ist grundsätzlich möglich.



Im Hessischen Kultusministerium

ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiters

(bis Besoldungsgruppe A 11 BBesG bzw. Vergütungsgruppe IV a BAT)

im Referat V A 4 „Ganztagsschulen, Europaschulen, Umweltbildung, neue Fremdsprachen, Europa im Unterricht“ zu besetzen.

Das **Aufgabengebiet** umfasst schwerpunktmäßig:

- Verwaltung und Zuweisung von Projektmitteln
- Überwachung und Prüfung der Verwendungsnachweise
- Verwaltung und Überwachung von Modellversuchsmitteln
- Antragsprüfung und Verwaltung von Pilotprogrammen
- Grundsatzangelegenheiten in den Referatsbereichen

Ausbildung/Kenntnisse:

- Bestandene Laufbahnprüfung für den gehobenen Dienst in der allgemeinen Verwaltung oder gleichwertiger Bildungsnachweis
- aktuelle Kenntnisse der EDV
- Kenntnisse des Landeshaushaltsrechts, des Schulrechts und der Struktur der Schulverwaltung sind erwünscht

Persönliche Eigenschaften:

- Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft
- selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- hohe Belastbarkeit
- Verhandlungs- und Organisationsgeschick
- Fähigkeit zur Kooperation und Kommunikation
- Verwaltungserfahrung ist erwünscht
- Fremdsprachenkenntnisse (Englisch) sind erwünscht

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht. Die Stelle kann grundsätzlich auch mit zwei Teilzeitkräften besetzt werden.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen mit vollständigen Bewerbungsunterlagen (bitte nur Kopien, da die Unterlagen nicht zurückgesandt werden) richten Sie bitte bis zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung an das

**Hessische Kultusministerium, Referat I A 2,
Luisenplatz 10, 65185 Wiesbaden.**

Beim Staatlichen Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik in Wiesbaden

besteht ab **sofort** die Einstellungsmöglichkeit als

Techn. Oberinspektoranwärterin bzw. Techn. Oberinspektoranwärter

Der Vorbereitungsdienst für den gehobenen technischen Dienst dauert ein Jahr und sechs Monate.

Einstellungsvoraussetzung ist ein Fachhochschulabschluss geeigneter Fachrichtung (Chemie- oder Verfahrenstechnik, Sicherheitstechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik oder vergleichbar).

Bewerberinnen bzw. Bewerber müssen für den Außendienst uneingeschränkt körperlich tauglich sein und den Führerschein Klasse 3 (neu Klasse B) besitzen. EDV-Kenntnisse (Windows, Word) werden erwartet.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden sicheres Auftreten, Überzeugungskraft, Teamfähigkeit und gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift verlangt. Die Fähigkeit, sich in neue Tätigkeitsfelder einzuarbeiten sowie Flexibilität werden erwartet.

Eine Erhöhung des Frauenanteils wird in allen Bereichen und Positionen angestrebt, in denen Frauen unterrepräsentiert sind. Frauen sind deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bis **spätestens 25. November 2000** unter Angabe des Aktenzeichens I 12 - 24 - 5 e 08/01 (2/E 432) an das

**Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat I 12 - 24,
64278 Darmstadt.**

Es wird darum gebeten, dass **keine** Originalunterlagen vorgelegt werden, da aus Kostengründen eine **Rückgabe der Unterlagen** nicht erfolgen kann.



Stadt Mörfelden-Walldorf Der Magistrat

Die Herausforderung lautet, das Sozialamt der Stadt Mörfelden-Walldorf durch ein modernes Sozialmanagement weiterzuentwickeln. Mörfelden-Walldorf (~ 32 000 Einwohner), im Rhein-Main-Gebiet gelegen, bietet eine wald- und verkehrsreiche Umgebung in einer der aktivsten Regionen Deutschlands. Die Stadtverwaltung Mörfelden-Walldorf sucht eine Persönlichkeit, die diese Aufgabe gestaltet.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt stellen wir die/den

Leiterin/Leiter des Amtes für Soziales

(die Stelle ist derzeit mit A 13 BBesG bzw. II BAT bewertet) ein.

Die Leitung steuert das Sozialamt der Stadt Mörfelden-Walldorf im Kreis Groß-Gerau. Das Sozialamt gestaltet die soziale Entwicklung der Stadt im Auftrag des Magistrats auf gemeindlicher Ebene. Eine enge Kooperation mit der Delegationsbehörde für die Sozialhilfe des Landkreises und vernetztes Arbeiten mit Trägern, Institutionen, Betroffenen wird betrieben. Im Rahmen der vereinbarten Zielvorgaben handelt das Sozialamt selbständig.

Die Stadtverwaltung Mörfelden-Walldorf versteht sich als Partnerin der Menschen der Stadtgemeinschaft. Wir arbeiten als Dienstleisterin und entwickeln Hilfeangebote. Sozialkompetenz und ganzheitliches Denken sind Grundlagen unserer Arbeit. Wirtschaftlichkeit, Zielbewusstheit und das Allgemeinwohl sind Leitgedanken unseres Verwaltungshandelns.

Wir erwarten von unseren Führungskräften ein überdurchschnittliches Engagement sowie die Freude an der Gestaltung komplexer Aufgaben.

Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören:

Führung und Steuerung der Arbeitsbereiche wirtschaftliche Sozialhilfe, Hilfe zur Arbeit, Wohnungsangelegenheiten, Allgemeiner Sozialer Dienst, Kinder, Familien, Jugend, Ältere, Flüchtlingsarbeit und die Weiterentwicklung des kommunalen Sozialmanagements im Rahmen der Sozialhilfesteuern im Landkreis Groß-Gerau.

Gesucht wird eine berufserfahrene Persönlichkeit mit abgeschlossenem Fachhochschulstudium – erwünscht Fachrichtung Allgemeine Verwaltung, Sozialwesen – oder adäquater Qualifikation, die den besonderen Anforderungen einer kommunalen Sozialverwaltung gewachsen ist. Wir erwarten Führungsfähigkeiten, kulturelle Offenheit, Flexibilität, Umsetzungsstärke, politisches Feingefühl sowie Organisationstalent. Gute Kenntnis im Verwaltungs-, Sozial-, Wohnungs-, Jugendhilferecht und Gesundheitswesen sowie Grundkenntnisse in Betriebswirtschaft und Controlling werden vorausgesetzt.

Zur Entwicklung kooperativer Arbeitsstrukturen und einer delegativen Steuerung setzen wir eine zielsichere Entscheidungsfähigkeit voraus. Innovations- und Lernbereitschaft sowie bewusster Umgang mit Ressourcen sehen wir als Grundlage für die künftige Entwicklung des Sozialamtes an.

Wir bieten eine verantwortliche und interessante Führungsaufgabe im kommunalen Management. Gerne unterstützen wir Sie aktiv bei der Wohnungssuche und Eingliederung in unsere Kommune.

Für Nachfragen steht zur Verfügung: Herr Bürgermeister Bernhard Brehl, Tel. 0 61 05/9 38-8 12 oder das Personalamt, Herr Rainer Cezanne, Tel. 0 61 05/9 38-8 68.

Die Bewerbung sollte konzeptionelle Gedanken zu kommunalem Sozialmanagement enthalten. Richten Sie sie bitte bis 1. Dezember 2000 an den Magistrat der Stadt, 64546 Mörfelden-Walldorf, Westendstraße 8.

Postvertriebsstück, Deutsche Post
Verlag Kultur und Wissen GmbH
Postfach 22 29, 65012 Wiesbaden

Entgelt bezahlt

D 6432 A

In der Kreisstadt Groß-Gerau, Kreis Groß-Gerau

ist die hauptamtliche Stelle der/des

Bürgermeisterin/Bürgermeisters

im Wege der Direktwahl neu zu besetzen. Die Stadt hat zurzeit rund 23 100 Einwohner.

Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister wird am **4. März 2001** von den Bürgerinnen und Bürgern der Kreisstadt Groß-Gerau für die Dauer von sechs Jahren gewählt und in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen. Erreicht keine/r der Bewerber/innen mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen, findet am 25. März 2001 zwischen den beiden Bewerberinnen/Bewerbern mit der höchsten Stimmenzahl eine Stichwahl statt.

Die Besoldung erfolgt nach der Besoldungsgruppe B 3 der Hessischen Kommunalbesoldungsverordnung. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung nach den Vorschriften des Hessischen Wahlbeamten-Aufwandsentschädigungsgesetzes gewährt.

Der Beginn der Amtszeit ist frühestens am 12. Juli 2001 möglich.

Wählbar sind Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes oder Staatsangehörige eines der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland (Unionsbürgerinnen und Unionsbürger), die am Wahltag das 25. Lebensjahr vollendet und das 64. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die nicht vom Wahlrecht nach § 31 der Hessischen Gemeindeordnung ausgeschlossen sind.

Die Wahl erfolgt auf Grund von Wahlvorschlägen, die den gesetzlichen Erfordernissen der §§ 10 bis 13, 41 und 45 des Hessischen Kommunalwahlgesetzes (KWG) entsprechen.

Die Wahlvorschläge sind spätestens am **28. Dezember 2000, bis 18.00 Uhr**, schriftlich bei dem Wahlleiter der Kreisstadt Groß-Gerau, Am Marktplatz 1, 64521 Groß-Gerau, einzureichen. Dort sind auch die dazu erforderlichen amtlichen Vordrucke zu erhalten.

Die öffentliche Bekanntmachung des Wahltages, des Tages der Stichwahl und die Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen ist in der „Heimat-Zeitung“ des Kreises Groß-Gerau erfolgt und kann beim Wahlleiter unter der o. g. Anschrift angefordert werden.

In der Stadtverordnetenversammlung besteht zurzeit folgende Sitzverteilung: SPD 18, CDU 9, B90/Grüne 4, KOMBI 4, UBG 2.

Groß-Gerau, 2. November 2000

Der Wahlleiter der Kreisstadt Groß-Gerau
gez. Vieb a h n, Wahlleiter

STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN. Erscheinungsweise: wöchentlich montags. Verlag: Verlag Kultur und Wissen GmbH, Marktplatz 13, 65183 Wiesbaden, Telefon: 06 11 / 3 60 98-0, Telefax: 06 11 / 30 13 03. Verlagsleitung: Karin Augsburg. Anzeigenannahme und Vertrieb siehe Verlagsanschrift. Vertrieb: Gabriele Belz, Telefon: 06 11 / 3 60 98-57. Bezugspreis: jährlich 112,40 DM (inklusive Versandkosten und USt.). Bankverbindung: Hessische Landesbank Frankfurt, BLZ 500 500 00, Konto-Nr. 15 542 004. Abonnementkündigung mit einer Frist von sechs Monaten zum 30. 6. und 31. 12. möglich. Der Preis eines Einzelstückes beträgt 7,50 DM (inkl. Versandkosten und USt.). Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postbankkonto des Verlages Frankfurt am Main, BLZ 500 100 60, Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Hessisches Ministerium des Innern und für Sport.

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Regierungsdirektorin Bettina Ummerhofer; Redaktion: Telefon 06 11 / 3 53-16 74; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Dietrich Poetter, Telefon 0 61 22 / 77 09-152, auch zuständig für Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Beilagen usw.) sowie den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen). Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz GmbH, Ostring 13, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt. Redaktionsschluss für den amtlichen Teil: jeweils mittwochs, 12.00 Uhr, Anzeigenschluss: jeweils donnerstags, 12.00 Uhr, für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 21 vom 1. Januar 1985. Der Umfang der Ausgabe Nr. 46 vom 13. November 2000 beträgt 56 Seiten.